

Altmühltal aktuell 2023

Ausflugstipps für Ihren Urlaub



Naturpark
Altmühltal

Ausblicke mit Auszeichnung

Unterwegs auf dem Altmühltal-Panoramaweg

Mit Legionären in die Therme

Römisches Erbe am UNESCO-Welterbe Limes

Mit dem Rad in die Erdgeschichte

Neuer GeoRadweg zwischen Nördlingen und Kelheim

Vermittler zwischen Mensch und Natur

Die Ranger im Naturpark Altmühltal

Mit vielen
TIPPS
zum Radeln &
Wandern



#StandWith
#Ukraine

Die deutschen Naturparke zeigen Solidarität mit der Ukraine und rufen dazu auf, die Menschen in den Schutzgebieten der Ukraine durch Spenden über die Zoologische Gesellschaft Frankfurt e.V. zu unterstützen.



Hängemattencamp in Pappenheim
(© floriantrykowski.de)

Naturnah übernachten

Unterm Sternenzelt

Sich mit Blick zu den Sternen in der Hängematte ausstrecken oder vom Plätschern des Wassers im Garten der Altmühltherme in den Schlaf gewiegt werden: Im Naturpark Altmühltal warten ganz besondere Übernachtungserlebnisse. Ob abenteuerlich im Zelt am Flussufer oder mit mehr Komfort im Schäferwagen aus heimischem Holz: Hier finden alle ein naturnahes Domizil ganz nach ihren Vorlieben.

[www.naturpark-almuehltal.de/
unterkunft/draussen-uebernachten](http://www.naturpark-almuehltal.de/unterkunft/draussen-uebernachten)

Landschaftsschutz und regionaler Genuss gehen beim „Altmühltaler Lamm“ Hand in Hand (© Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)

Grüne Genussreisen auch ohne Auto

Der Naturpark Altmühltal lädt mit vielen Angeboten zum nachhaltigen Urlaub ein

Naturpark Altmühltal. Am Kanalufer entlang führt der Radweg durch grüne Landschaften, vorbei an Feldern und Streuobstwiesen. Die Kirchtürme weisen den Weg zu einem barocken Klosterensemble, wo ein Imbiss aus Bio-Zutaten und ein Zimmer im klimaneutralen Holz-Stroh-Haus warten. So entspannt gestaltet sich ein Urlaub ohne Auto im Naturpark Altmühltal.

Die Naturlandschaft der Region lässt sich am besten zu Fuß oder per Rad erkunden. Zum Ausgangspunkt für die Touren geht es mit Freizeitbus- und Rufbuslinien oder mit der Bahn. Mehrere Bahnhöfe machen die klimafreundliche Anreise unkompliziert. Einer davon liegt in Neumarkt i.d.OPf., nicht weit entfernt

vom Kloster Plankstetten und vom Bahnhof Kinding bringt der Rufbus VGI-Flexi den Gast dorthin. Die gastfreundliche Benediktinerabtei ist schon seit Jahrzehnten als „grünes Kloster“ bekannt - seit die Klosterbetriebe konsequent auf ökologischen Anbau umgestellt wurden. Aus den Bio-Zutaten entstehen Spezialitäten, die es im Klosterhofladen zu kaufen und in der Klosterschenke zu probieren gibt. Zahlreiche Ausflügler sowie die Übernachtungsgäste lassen sie sich täglich schmecken.

Dass Nachhaltigkeit auch auf Vier-Sterne-Niveau funktioniert, zeigt das Hotel-Restaurant Post in Berching. Beleg für das nachhaltige Engagement ist unter anderem die EMAS-Zertifizierung, das Umweltmanagement-

Gütesiegel der Europäischen Union. Der aufwendig renovierte Vierseithof trägt auch das Siegel „Zu Gast im Denkmal“, mit dem im Naturpark Altmühltal Häuser mit authentischer historischer Atmosphäre ausgezeichnet werden.

Lamm trifft Bio-Bier

Landschaftsschutz ist dem Naturpark Altmühltal von jeher wichtig. Er gehört zu den Aufgaben eines Naturparks - wie übrigens auch die nachhaltige regionale Entwicklung. Beides verbindet das Projekt „Altmühltaler Lamm“, das 2023 seinen 25. Geburtstag feiert. Die Schafherden ziehen im Sommer über die Wacholderheiden und verhindern futternderweise, dass sich Bäume und Büsche die freien Flächen zurückerobern. Damit erhalten sie einen der artenreichsten Lebensräume in Europa. Dank des Siegels erfuhren die Schäfer eine neue Wertschätzung und können das Fleisch der Weidelämmer in erstklassiger Qualität verkaufen.

Wer bei der Einkehr ein „Altmühltaler Lamm“-Gericht bestellt, leistet somit einen Beitrag zum Landschaftsschutz. Auf der Karte sind noch mehr regionale Genüsse zu finden, etwa fangfrischer Fisch, heimische (Bio-)Biere oder Streuobstsäfte. Abgerundet wird das Menü von einem Bauernhofeis zum Nachtisch. So gut schmeckt Nachhaltigkeit im Naturpark Altmühltal.



Im „grünen Kloster“ Plankstetten sind Gäste herzlich willkommen (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

www.naturpark-almuehltal.de

Inhaltsverzeichnis

Themen dieser Ausgabe

Eintauchen ins Jurameer: Fossilien in Museen und Steinbrüchen	4
Unterwegs auf dem Geo-Radweg	10
Top-Ausflugstipps und Veranstaltungen	32
Schiffahrt auf Donau und Altmühl	40
Kulinarische Versuchungen	46
Nachhaltig unterwegs	47
Impressum	56

Orte von A bis Z

Altmannstein	39
Bad Gögging	42
Bayerischer Jura	36
Beilngries	29
Berching	28
Brombachsee	53
Denkendorf	39
Dietfurt	36
Dollnstein	14
Donauwörth	51
Eichstätt	18
Ellingen	7
Essing	40
Fränkisches Seenland	54
Gaimersheim	43
Geopark Ries	48
Greding	25
Gunzenhausen	52
Hofstetten	21
Kelheim	41
Kinding	24
Kipfenberg	23
Manching	43
Monheimer Alb	15
Mörsheim	13
Neuburg	16
Neumarkt	34
Nördlingen	50
Oettingen	50
Pappenheim	10
Landkreis Pfaffenhofen	46
Riedenburg	38
Landkreis Roth	26
Solnhofen	12
Spalt	53
Thalmässing	27
Titting	22
Treuchtlingen	8
Walting	21
Weißenburg	5
Wellheim	14
Wemding	12

Flusstouren und Radel-Runden

Das Radwegenetz im Naturpark Altmühltal bietet (Rund-)Touren für jeden Anspruch



Altmühltal-Radweg bei Dollnstein (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Entspannt am Flussufer entlang oder mit E-Power über die Jurahöhen, mit Zwischenstopps in historischen Städtchen oder am Badesee: Im Naturpark Altmühltal finden alle ihre Traumtour.

Als bekannte Paradedrecke verläuft der „Altmühltal-Radweg“ quer durch die Region. Von Gunzenhausen bis Kelheim wartet entspannter Fahrspaß auf rund 166 Kilometern. Die Strecke verläuft fast durchgehend eben und fern des Straßenverkehrs am Ufer der Alt-

mühl und später am Main-Donau-Kanal. Gelegenheit für Zwischenstopps gibt es dabei reichlich, etwa in der Thermenstadt Treuchtlingen, in Pappenheim mit seiner Burg, im barocken Eichstätt, im gastfreundlichen Beilngries, in Dietfurt mit seinen zahlreichen Brunnen oder in Riedenburg mit der beeindruckenden Rosenberg. Den krönenden Abschluss der Tour bildet die Fahrt mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch bei Kelheim. Aber auch Naturschönheiten und Freizeitziele vom Waldklettergarten bis zur Tropfsteinhöhle verlocken immer wieder zu Pausen.

Hier geht's rund

Für alle, die den Naturpark Altmühltal per Rad erkunden möchten, ohne dabei die Unterkunft zu wechseln, bieten sich die regionalen Rundtourvorschläge an. Sie führen über die Jurahöhen und in die Seitentäler des Altmühltals, sodass sie besonders für E-Biker geeignet sind. Im Westen des Naturpark-Gebiets radelt man zum Beispiel zwischen Treuchtlingen und Wemding durchs Hügelland des Hahnenkamms, im Norden führt die „Kultur-Tour an zwei Kanälen“ von Neumarkt i.d.OPf. am Ufer des historischen Ludwig-Donau-Main-Kanals und des Main-Donau-Kanals Richtung Berching und Beilngries. Im Süden geht es von Ingolstadt aus zu den Schlössern und

Burgen an der Donau und im Urdonautal. Und im Osten lockt als Highlight der Donaudurchbruch bei Kelheim, der bei mehreren Touren an der Strecke liegt.

Insgesamt stehen 15 Tourenvorschläge mit Längen zwischen 143 und 46 Kilometern zur Auswahl. Da der Startpunkt meist an einem Bahnhof liegt, kommt man bequem zum Tourstart und zurück. Von Mai bis Oktober sind an Wochenenden und Feiertagen außerdem die Freizeitbusse mit Fahrradanhänger unterwegs. Darüber hinaus laden zahlreiche örtliche Strecken zu kürzeren und längeren Touren ein.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren



Pause am Hahnenkammsee (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Über Schotter und Eiszeit-Dünen

Der Naturpark Altmühltal ist ein ideales Terrain für den Radel-Trend Gravelbike

Naturpark Altmühltal. Unterm Blätterdach geht es bergauf, dann zwischen Feldern über die Hochebene, bis sich die Abfahrt zurück ins Tal windet, wo ein schattiger Biergarten zur Einkehr lockt: Wer gern Schotter- und Feldwege unter den Reifen hat, ist im Naturpark Altmühltal richtig!

Die Urlaubsregion eignet sich bestens dafür, den Trendsport Graveln auszuprobieren. Elf neue Tourenvorschläge speziell für die Allrounder unter den Radlern wurden zusammen mit einem Journalisten und passionierten Gravelbiker ausgewählt. Viele davon sind mit einer Länge von rund 50 Kilometern auch für diejenigen geeignet, die noch nicht viel Gravel-Erfahrung haben. Da die Touren bestens in das umfangreiche Radwegenetz der Region eingebunden sind, lassen sie sich aber auch gut miteinander kombinieren.

Jede der Touren verbindet Fahrspaß auf unterschiedlichen Untergründen mit abwechslungsreicher Landschaft. Dazu gewinnt man noch Einblicke in die bewegte Geschichte der Region, etwa auf der mit 83 Kilometern längsten der Gravelbike-Touren: Unter dem Motto „Wälder, Täler und Kanäle“ führt der Weg von Berching aus über die Hochfläche, dann auf einem Schotterweg am historischen Ludwig-



Am Römerkastell in Pfünz (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Donau-Main-Kanal aus dem 19. Jahrhundert entlang. Schleusenwärterhäuschen, historische Schleusen und kleine Kanalbrücken sind die Wegpunkte auf dem Streckenabschnitt bis Neumarkt i.d.OPf.

Nach der Durchquerung der historischen Stadt spürt man plötzlich Sand unter den Reifen: Die Neumarkter Sanddünen, ein Relikt der Eiszeit, werden durchquert, bevor der Weg im harzig duftenden Kiefernwald auf die Jurahochfläche führt. Bald folgt eine Abfahrt ins Tal der Weißen Laber, bevor es abermals über die

Hochebene und abschließend am Main-Donau-Kanal zum Kloster Plankstetten geht. Von dort ist es nur ein kurzes Stück bis zum Ausgangspunkt.

Alle Gravelbike-Tipps sind als Rundtouren konzipiert. Auf der Naturpark-Website stehen Karten, Tourenbeschreibung und GPX-Tracks zum Download zur Verfügung.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren/gravelbike/



Altmühl-Bootstour (© NPA / Dietmar Denger)

Bootwandern auf der Altmühl

Paddelspaß mit Rücksicht

Ein Eisvogel auf der Jagd oder eine Entenfamilie beim ersten Ausflug: Bei einer Paddeltour auf der Altmühl warten einzigartige Naturerlebnisse. Um solche Beobachtungen zu machen, ist es wichtig, Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt im und am Fluss zu nehmen. Die Naturpark-Website informiert über richtiges Verhalten sowie Zeiten, in denen man wegen niedriger Wasserstände aufs Bootwandern verzichten sollte und gibt Tipps für die Tour. Dann steht dem familienfreundlichen Paddelspaß auf Bayerns langsamstem Fluss nichts im Weg.

www.naturpark-almuehltal.de/bootwandern

Schritt für Schritt zur Entspannung

Von der Mehrtagestour bis zum Nachmittagsspaziergang: Wegevielfalt im Naturpark Altmühltal

Naturpark Altmühltal. Der Pfad windet sich im lichten Wald bergauf. Bald bleiben die Bäume zurück und machen einer südländisch anmutenden Landschaft mit Felsen und Wacholderbüschen Platz. Hier bietet sich ein weiter Blick über das Tal mit dem glitzernden Fluss.



Auf der Arnberger Leite bei Kipfenberg (© NPA / Dietmar Denger)

Beim Wandern im Naturpark Altmühltal ist der Alltag schnell weit weg und die Ruhe der Landschaft, die im Laufe von Jahrmillionen geformt wurde, überträgt sich auf die Wandernden. Die schönsten Ausblicke über das Altmühltal verbindet der „Altmühltal-Panoramaweg“, der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert ist und zu den „Top Trails of Germany“ gehört. Die rund 200 Kilometer lange Tour verläuft von Gunzenhausen bis Kelheim quer durch die Region.

Doch auch abseits der Hauptroute warten viele Entdeckungen. Zu einigen davon führen die qualitätsgeprüften Schlaufenwege am „Altmühltal-Panoramaweg“ als Tages- oder Halbtagestouren. Sie erschließen beispielsweise idyllische Seitentäler oder führen zu

geheimnisvollen Burgruinen und zum römischen Limes.

Zusammen mit weiteren qualitätsgeprüften Touren werden die Schlaufenwege in der Broschüre „Die schönsten Rundwanderwege“ vorgestellt, die beim Naturpark Altmühltal kostenlos bestellbar ist. Natürlich sind sie auch auf der Naturpark-Website zu finden, wo außerdem Kurzstrecken, Familientouren mit Spiel und Spaß am Wegesrand, Mehrtagestouren und zahlreiche örtliche Wege vorgestellt werden.

Der Service stimmt!

Viele Gastgeber im Naturpark Altmühltal haben sich ganz auf die Bedürfnisse von Wanderreisenden eingestellt und bieten zum Beispiel ein reichhaltiges Frühstück sowie Lunchpakete. Wer eine mehrtägige Tour plant, hat außerdem praktische buchbare Arrangements mit Gepäcktransport zur Auswahl.

www.naturpark-almuehltal.de/wandern

Eine Runde durch die Geschichte auf der „Magistrale“

Zwischen Pfünz, Adelschlag und Nassenfels führen drei Routen zu Eiszeitjägern, römischem Erbe, Kirchen und einer stolzen Burg



Naturpark Altmühltal. Der Naturpark Altmühltal vor rund 1900 Jahren: Auf einer breiten, fast schnurgeraden Straße marschieren römische Soldaten zum Kastell „Vetoniana“ über dem heutigen Pfünz, Händler ziehen ihre voll beladenen Karren zum „Vicus Scuttarensium“, dem heutigen Nassenfels. Diese Hauptverkehrsline (= Magistrale) im Hinterland des „Obergermanisch-Raetischen Limes“ diente als Inspiration für die Routen der „Magistrale“.

Drei Rundwege zwischen Pfünz, Adelschlag und Nassenfels führen die Wanderer zu geschichtsträchtigen Schauplätzen, in der Umgebung der Römerstraße. Im Fokus stehen die

römische Geschichte ebenso wie Eiszeitjäger und Kelten, mittelalterliche Burgen und barocke Kirchen. So wandert man in Pfünz zum Kastell Vetoniana oder in Möckenlohe zur Villa Rustica, entdeckt die Geschichte der Burg Nassenfels oder erkundet den Speckberg, wo Eiszeitjäger Mammuts nachstellten. Auch die mystischen Glessbrunnen in Wolkertshofen oder der Fundort des Schädels eines Urelefanten liegen auf der „Magistrale“.

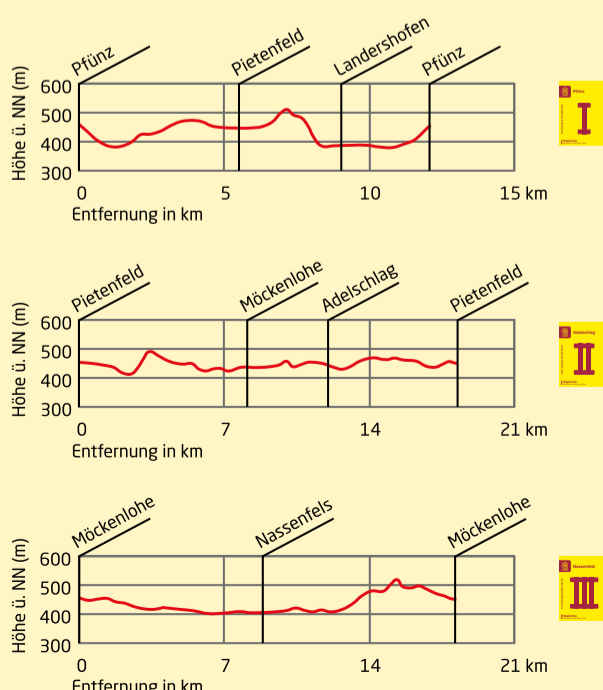


Die drei Routen sind in sich geschlossen, treffen sich aber jeweils an einem Punkt, der sich daher auch als alternativer Startort anbietet. Unterwegs markieren Hinweistafeln mit ergänzenden Informationen historisch bedeutende Plätze. Ein Audioguide für Kinder, den die Wanderer über einen QR-Code abrufen können, bietet einen abwechslungsreichen und verständlichen Einblick zu ausgewählten Stationen.

www.naturpark-almuehltal.de/magistrale

Kurz-Info

Gesamtlänge: Route I: 12 km, Route II: 18 km, Route III: 18 km
Gehzeit: Route I: ca. 3,5 Std., Route II / III: je ca. 5,5 Std.
Ausgangspunkt: Route I: Brücke Pfünz / Kirche St. Michael Pietenfeld, Route II: Kirche St. Michael Pietenfeld / Villa Rustica Möckenlohe, Route III: Villa Rustica Möckenlohe / Burg Nassenfels



Burg Nassenfels (© NPA / Dietmar Denger)

Zu Besuch beim „Urvogel“ und seinen Zeitgenossen

Fossilienregion Naturpark Altmühltal / Schatzsuche im Steinbruch / Sonderausstellung „Magische Fossilien“



Fossilien suche im Steinbruch auf dem Blumenberg bei Eichstätt (© NPA / Dietmar Denger)

Naturpark Altmühltal. Die Morgensonne scheint mild auf die hellen Felswände. Das helle „pling, pling“ der Hämmer tönt durch den Steinbruch. Schon lösen sich die Kalkplatten und geben den Blick frei auf ein jahrmillionenlanges Geheimnis: Verbirgt sich hier vielleicht ein kleiner Fisch oder ein Ammonit?

Fossilienfans gehen in den Steinbrüchen für Hobbysammler im Naturpark Altmühltal gern auf Schatzsuche, denn die Kalkplatten lassen sich nicht nur kinderleicht spalten, sie sind auch reich an Fossilien. Ein Urlaubssouvenir aus der Urzeit zu finden, erfordert nur etwas Geduld. Das nötige Werkzeug leiht man meist einfach vor Ort aus.

Die Ammoniten und anderen Urzeitwesen stammen aus der Zeit des Jurameers, das vor rund 147 Millionen Jahren weite Teile Süddeutschlands bedeckte. Mehr über diese Zeit und die Entstehung der Fossilien erfahren Interessierte in verschiedenen Museen im Naturpark Altmühltal. Dort sind auch die berühmtesten Funde der Region ausgestellt, allen voran der „Urvogel“ Archaeopteryx, ein faszinierender Beleg für die Evolution von den Flugsauriern zu den modernen Vögeln. Aber auch riesige Fische, Krokodile, Schildkröten, zarte Libellen und weitere faszinierende Wesen wurden schon entdeckt. Einen Eindruck davon, wie sie in Lebensgröße aussahen, gibt das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf.

Denkendorf, dem Jura-Museum Eichstätt, dem Museum Solnhofen - Bürgermeister-Müller-Museum, dem Museum Bergér Eichstätt-Blumenberg sowie dem Fossilien- und Steindruck-Museum Gunzenhausen - präsentiert.

www.naturpark-almuehltal.de/fossilien

Urzeit im Barockambiente

Faszinierende Fossilienwelten sind bis 7. Mai 2023 außerdem im Kuppelraum der ehemaligen barocken Klosterkirche Notre Dame in Eichstätt zu sehen. Die Fotoausstellung „Magische Fossilien“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt gibt spannende Einblicke in Bayerns Urzeit. Sie wird vom Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal zusammen mit den fünf regionalen Geo-Museen - dem Dinosaurier Museum



Archaeopteryx-Original im Museum Solnhofen (© NPA / Dietmar Denger)



DEINE REISE IN DIE URZEIT

Begegnet über **70 lebensgroßen Dinosauriern und anderen Urzeittieren** auf einem 1,5 Kilometer langen, wie verzaubert wirkenden Waldweg und taucht ein in die Welt der Urzeitriesen. An vielen Stationen heißt es mitmachen und dabei spielerisch dazu lernen. Im Museum erwarten euch Sensationen wie das **echte Skelett** eines jugendlichen **T.rex**, ein Original-Skelett des jüngsten jemals gefundenen **Allosauriers** oder „**Dracula**“ – der wohl **größte und schwerste Flugsaurier!** Neu 2023: **echte Dinosaurier-Eier** in einer faszinierenden Sonderausstellung!



dinosaurier
museum
almühltal

Wie die Römer lebten und feierten

In den Weißenburger Museen wird die lange Geschichte der Römer- und Reichsstadt lebendig

Weißenburg. Ein Besuch bei den Römern und gleich danach eintauchen in die Zeit, als stolze Bürger nur dem Kaiser untertan waren? Die beeindruckende Stadtgeschichte Weißenburgs macht dies möglich.

In der Zeit, als die Römer mit dem Limes als nördlicher Grenze ihr Reich gegen die Germanen sicherten, war das heutige Weißenburg mit dem Kastell Biriciana einer der wichtigsten Truppenstandorte. Wie der Alltag am Limes aussah, erfahren die Besucher des Weißenburger RömerMuseums. Hier wird auch der 1979 zufällig entdeckte Römerschatz eindrucksvoll in Szene gesetzt. Dieser spektakuläre Fund ist einer der wichtigsten seiner Art. Mit seinen filigranen Götterstatuen zeigt er die Ausstattung römischer Hausschreine, Reitermasken geben Zeugnis von der in Weißenburg stationierten berittenen Einheit.

Ihr Militärlager war der Mittelpunkt einer römischen Siedlung. Das Kastellgelände ist heute unbebaut und als archäologischer Park zugänglich. Von der Rekonstruktion des einstigen Nordtores aus haben Besucher eine schöne Aussicht.



Auf den Führungen durch die Römischen Thermen wird die Badekultur der Antike lebendig (© Dietmar Denger)

Die römischen Thermen in der Nähe des Kastells stehen mit ihren herausragend erhaltenen Mauerzügen für die antike Badekultur, im Eingangsgebäude der Thermen werden Funde aus einer aktuellen Grabung präsentiert. In der kostenlosen Sonderausstellung „Mehr als Löcher im Boden“ werden diese Exponate um neue Erkenntnisse und Ausstellungsstücke erweitert.

Highlight des Jahres ist das Römerfest. Vom 1. bis zum 3. September 2023 reist Weißenburg zurück in die Antike: Römische Soldaten und anmutige Tänzerinnen füllen dann das ehemalige römische Militärlager mit Leben. Die Darsteller reisen dafür aus ganz Europa an.

Privilegien und Wohlstand der Reichsstadt

Im 14. Jahrhundert, lange nach der Zeit der Römer, wurde Weißenburg zur Reichsstadt, wodurch die Stadt nur dem Kaiser unterstellt war. Diese besondere Stellung brachte Privilegien und Wohlstand mit sich. Im Reichsstadtmuseum tauchen Besucher in diese Epoche ein, die bis ins 19. Jahrhundert dauerte.

Wer das historische Weißenburg für kleines Geld erkunden möchte, macht das am besten am „1€-Sonntag“: Jeden ersten Sonntag im Monat kostet der Eintritt pro Person und Museum nur einen Euro.

www.museen-weissenburg.de

Mit Standarte, Sandalen und Maultier

Römerwelten am UNESCO-Welterbe Limes / Keltische Höhepunkte im Archäologiepark Altmühltal

Naturpark Altmühltal. Das Sonnenlicht glänzt auf silbernen Helmen, rote Standarten recken sich in den blauen Sommerhimmel. Das Schlurfen von Sandalen wird von einem lauten Hornsignal übertönt: Die Römer halten wieder Einzug am Obergermanisch-Raetischen Limes!

Diese Grenze des römischen Imperiums verlief vor knapp 2000 Jahren mitten durch den heutigen Naturpark Altmühltal. Die Relikte der Befestigungsanlagen, der Kastele und Bäder im Hinterland gehören heute zum UNESCO-Welterbe. Entdecken lassen sie sich zum Beispiel bei Touren auf dem „Limes-Radweg“ oder auf dem „Limeswanderweg“. Rekonstruktionen, Lehrpfade, Museen und Infostellen vermitteln eine Vorstellung davon,



Rekonstruierter Limeswachturm bei Titting (© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

wie das Leben an der Grenze für die Soldaten und ihre Familien aussah.

Immer wieder lassen Führungen und Feste die Antike lebendig werden. In Kipfenberg etwa lädt das Römer und Bajuwaren Museum am 13. und 14. Mai 2023 zum Museumsfest mit vielen Handwerksvorführungen und mehr ein. Im Sommer marschieren die Römer und Germanen dann im Rahmen des Limesfests (11. bis 15. August 2023) am Kipfenberger Marktplatz auf.

Ein Top-Ziel für Römerfans ist die Stadt Weißenburg mit ihrem einzigartigen Schatzfund, einer der größten Thermenanlagen Süddeutschlands und dem teilrekonstruierten Kastell Biriciana. Letzteres bildet vom 1. bis 3. September 2023 die Kulisse für das Weißenburger Römerfest. Soldaten halten mit Ross und Maultier Einzug, Senatoren, Händler, Handwerker, Tänzerinnen und Künstlerinnen vermitteln einen Eindruck vom zivilen Leben.

Begegnung mit den Kelten

Als die Römer an die Altmühl kamen, begegneten sie nicht nur Germanen, sondern auch Kelten. In deren Welt tauchen Geschichtsfans am 17. und 18. Juni 2023 beim „Kelten Römer Fest“ des Museums in Manching ein. In Kelheim, wo einst das keltische Oppidum Alkimoennis lag, präsentiert das Archäo-



Römerfest in Weißenburg (© Stadt Weißenburg / Dr. Martin Bloier)

logische Museum spannende Funde. Direkt am „Altmühltal-Radweg“ wurde außerdem ein keltisches Stadttor rekonstruiert. Es ist eine der Stationen des Archäologieparks Altmühltal: Vom Erlebnisdorf Alcomona in Dietfurt mit seinem Keltenhaus radelt man hier durch die Geschichte, die mit Rekonstruktionen und Hörtexten lebendig wird. Mit seinem „Fundreich“, bestehend aus dem Geschichtsdorf Landersdorf, dem Archäologischen Museum und mehreren Wanderwegen lädt Thalmässing zur Reise in die Früh- und Vorgeschichte ein.

www.naturpark-almuehltal.de/unesco-welterbe-limes
www.naturpark-almuehltal.de/alle-sehenswuerdigkeiten

Bergwaldtheater

Große Open-Air-Gefühle

Ein Besuch im Weißenburger Bergwaldtheater vereint Bühnenkunst mit einem wunderschönen Freiluftlebnis. Die auf einer Waldlichtung gelegene Bühne bietet eine malerische Kulisse für Konzerte und Theateraufführungen. Auch 2023 verspricht das Programm kulturelle Sternstunden.

Den Auftakt macht am 13. Mai 2023 das „Heimspiel - Wald.Licht.Festival“. Zwei Bühnen, eine Foodtruckmeile sowie mehr als ein Dutzend Bands sind geboten. Mit dabei sind zum Beispiel „Von Wegen Lisbeth“, „Montez“ oder „Das Lumpenpack“. Einen musikalischen Höhepunkt setzt Konstantin Wecker mit einem Konzert am 11. Juni 2023.



Open-Air-Konzert im Bergwaldtheater (© Ralph Goppelt)

Die Theatersaison wird von der Aufführung des „Herrn der Diebe“ am 17. Juni 2023 eingeleitet. Der Weißenburger Bühne '87 e.V. inszeniert das Stück nach der berühmten Buchvorlage von Cornelia Funke und sorgt so für ein echtes Familienhighlight. Wer beim ersten Termin keine Zeit hat, dem bietet sich am 8. Juli 2023 eine zweite Chance. Zudem lohnen sich Aufführungen der „Geierwally“ (23. Juni und 7. Juli 2023) und des Familienstücks „Jim Knopf und die wilde 13“ (11. Juli und 16. Juli 2023) sowie der legendäre „Brandner Kasper“ (29. Juli 2023), der beim Kartenspielen den Tod überlistet.

Liebhaber klassischer Musik freuen sich auf das Klassik Open Air (1. Juli 2023): Die Nürnberger Symphoniker spielen, geleitet vom jungen Dirigententalent Martijn Dendievel, Beethovens „Fünfte“. Auch beim „Sommernachtstraum“ von Carl Orff (15. Juli 2023) sorgen klassische Klänge für Begeisterung. Einen Überblick über das ganze Programm finden Interessierte auf der Website des Bergwaldtheaters.

www.bergwaldtheater.de

Lucius, Livia und die Lieblingsecken Weißenburgs

Aufregende Stadtgeschichte bei Führungen durch Weißenburg / Mit Frosch und Schweinchen gehen Kinder auf Entdeckertour



Bei der Kinderführung „Pippin aus dem tiefen Brunnen“ geht es auf die Hohenzollernfestung Wülzburg (© Dietmar Denger)

Weißenburg. Von den Römern bis zur Dynastie der Hohenzollern: Weißenburg steckt voller Geschichte und Geschichten. Diese vermitteln charmant die Weißenburger Stadtführerinnen und Stadtführer, die sich während ihrer Kostümführungen sogar selbst in historische Persönlichkeiten verwandeln.

So treffen die Führungsteilnehmer zum Beispiel auf zwei waschechte Bewohner der Römersiedlung Biriciana - dem heutigen Weißenburg. Protagonist der Führung „Römer-

Visionen“ ist Lucius. Er ist im Jahre 205 n. Chr. Legionär in der römischen Armee. Kurz vor Ende seiner Dienstzeit sieht seine Zukunft rosig aus, denn es lockt das römische Bürgerrecht für seine ganze Familie. Doch eine Sache bereitet Grund zur Sorge: Von den Germanen nördlich des Limes droht Gefahr. Im Römer-Museum erzählt Lucius seine Geschichte.

Bei der Führung „BadeGeflüster“ hat Livia, die Frau des Thermenmeisters, Spannendes zu berichten: Denn das Schwitzen und Baden sowie die Massagen in der Therme von

Biriciana lösen den Badegästen die Zunge. Folglich weiß sie über deren Geheimnisse, verborgene Leiden und Gelüste bestens Bescheid. Natürlich kennt sie jeden Winkel ihrer Arbeitsstätte und so bieten sich in ihrer Begleitung besondere Eindrücke in die Römische Therme in Weißenburg sowie in die Wellnesswelt des 2. Jahrhunderts. Auch bei den „Führungen durchs RömerMuseum“ und durch die „Römischen Thermen“ spüren die Teilnehmer Weißenburgs römischer Vergangenheit nach.

Besondere Einblicke ermöglicht zudem die „StadtEntdecker“-Tour: Echte Weißenburger zeigen hier ihre Lieblingsecken in der Stadt. Bei dem etwas anderen Stadtrundgang „Geschichte und G'schichten“ hingegen geht es quer durch die Jahrhunderte zu lustigen Begebenheiten, Kriminalfällen und anderen außergewöhnlichen Vorkommnissen.

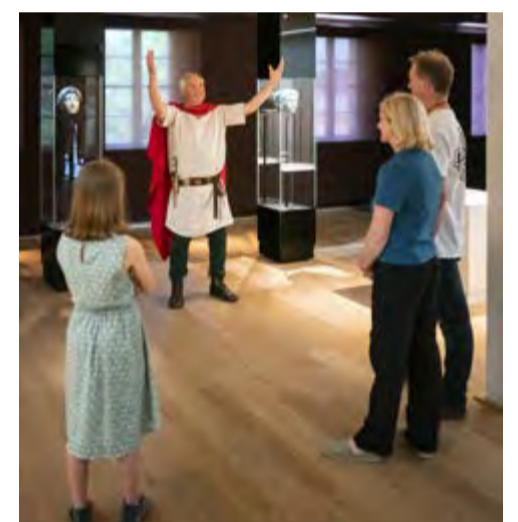
Uhrzeitliche G'schichten

Wie greifen im Uhrwerk eigentlich Zahnräder, Ketten, Wippen und Pendel ineinander? Antworten auf Fragen wie diese bekommen Teilnehmer bei der „Führung zu den Weißenburger Turmuhrwerken“ im ReichsstadtMuseum. Der Führer, ein passionierter Uhrenliebhaber, hat die Turmuhrwerke selbst in liebevoller Klein-

arbeit restauriert. Am selben Ort findet auch die „Führung durch das ReichsstadtMuseum“ statt. Sie bringt den Gästen das mittelalterliche und neuzeitliche Weißenburg näher.

Über Weißenburg sowie die Hohenzollernfestung Wülzburg wissen auch Frosch Pippin und Schweinchen Hilde bestens Bescheid: Als Handpuppen begleiten sie die Kinderführungen „Pippin aus dem tiefen Brunnen“ und „Mit Hilde durch die Altstadt“.

www.weissenburg.de/fuehrungen



Legionär Lucius im RömerMuseum (© Dietmar Denger)

GESCHICHTE IN ALLEN GASSEN

WEIßENBURG
in Bayern



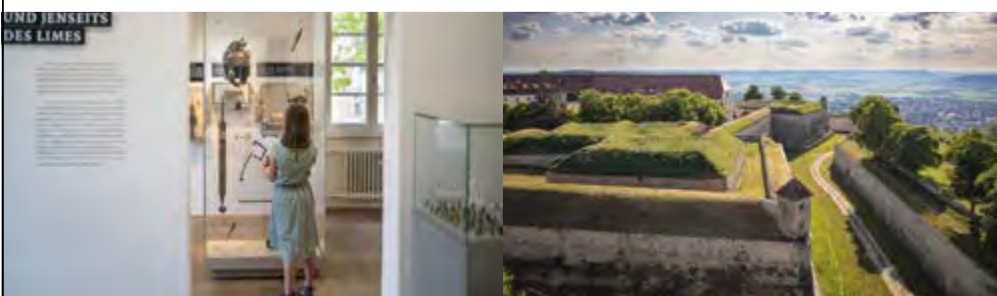
Unterwegs auf den Spuren von Römern und Ratsherren.

Weißenburger Höhepunkte:

Historische Altstadt / Stadtmauer mit 38 Türmen / Hohenzollernfestung Wülzburg
zertifizierter Erholungswald / ReichsstadtMuseum / RömerMuseum
Bayerisches Limes-Informationszentrum / Römische Thermen & Kastell *Biriciana*

Öffentliche Führungen von März bis Oktober

Tel.: 09141/907-124
tourist@weissenburg.de



www.weissenburg.de

Ab ins Museum!

RömerMuseum | Kastell *Biriciana*
Bay. Limes-Informationszentrum
Römische Thermen | Wülzburg
ReichsstadtMuseum



MUSEEN
WEIßENBURG

Geschichte hautnah erleben!



UNESCO-Welterbe Limes

Entdeckerheft | Schatzsuche
MuseumsGeplauder | BadeGeflüster
Feiern im Museum | Workshops

21.05. Internationaler Museumstag
04.06. UNESCO-Welterbetag
01. – 03.09. Römerfest *Biriciana* 2023

Museen Weißenburg | 09141-907 189
museum@weissenburg.de | www.museen-weissenburg.de



Geschichte verpackt in Prunk, Gold und Stuck

In prächtigen barocken Räumen entdecken Besucher der Ellinger Residenz die lange Geschichte eines alten Ritterordens



Arbeitszimmer in der Residenz Ellingen mit dem Gemälde des Feldmarschalls Carl Fürst von Wrede (© James Edward Albrecht Jr. / Bayerische Schlösserverwaltung, www.schloesser.bayern.de)

Ellingen. Einst war sie das Zentrum einer Territorial- und Wirtschaftsmacht, heute ist sie ein beeindruckendes Denkmal für Geschichts- und Architekturfans: die Ellinger Residenz.

Zwischen 1708 und 1760 wurde das Schloss in seiner heutigen Form erbaut sowie die bereits vorhandene spätgotische

Kirche erneuert. Lange war die Residenz der Sitz der Ballei Franken des Deutschen Ordens: ein geistlicher Ritterorden, der während des Mittelalters vor allem die Missionierung der „ungläubigen“ Türken zum Ziel hatte. Die Ballei Franken war die mächtigste und reichste Ballei im Deutschen Orden und deshalb war das kleine Ellingen ehemals Zentrum einer weitgespannten Territorial-

und Wirtschaftsmacht. Zur Bauzeit des heutigen Schlosses aber hatte sich der Deutsche Orden bereits zur finanziellen Versorgungsinstitution für den Niederadel entwickelt. Teilweise schmückt noch dieselbe Inneneinrichtung aus dieser Zeit die historischen Räume. Die Deutschordensausstellung im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss der Residenz zeigt Ausschnitte aus der wechselhaften Ordensgeschichte.

Adel hoch zu Ross

Zur Ausstellung gehören auch die „Feldmarschallzimmer“ im ersten Stock. Weil sie nach dem Auszug des Ordens Ende des 18. Jahrhunderts die modernste und wohl auch prächtigste Ausstattung hatten, nutzte Feldmarschall Fürst von Wrede, der danach in die Residenz zog, vor allem diese Räume als Wohnung. Der Fürst ließ sie teilweise neu möblieren und die Wandbespannungen durch französische Papier- und Seidentapeten ersetzen. Ein besonders beeindruckendes Ausstattungsstück ist das riesige Porträt des Feldmarschalls zu Pferd.

Die wichtigsten Räume der Residenz befanden sich jedoch im zweiten Obergeschoss.

Noch immer haben das Hoch- und Deutschmeisterzimmer, der Festsaal sowie das Fürstenzimmer nichts von ihrer repräsentativen Kraft verloren. Neben der Residenz selbst sind auch der Innenhof, der Schlossgarten sowie die Schlosskirche einen Besuch wert.

www.schloesser.bayern.de



Festsaal der Residenz Ellingen (© James Edward Albrecht Jr. / Bayerische Schlösserverwaltung, www.schloesser.bayern.de)

Bahnreise durch die Zeit

Sonderausstellungen im Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen

Ellingen. Im Kulturzentrum Ostpreußen im Westflügel der barocken Ellinger Residenz begibt man sich auf eine beeindruckende Reise durch die einst östlichste Provinz Deutschlands. Neben der einmaligen Dauerausstellung lohnt es sich, eine der Sonderausstellungen zu besuchen. 2023 liegt der Fokus auf Schiene und Leinwand.

Von März bis Anfang September 2023 präsentiert das Kulturzentrum die Dokumentation „Von der Kleinbahn bis zum Hofzug - Zur Geschichte der Eisenbahn zwischen Weichsel und Memel“. Sie bietet zunächst einen allgemeinen historischen Überblick über die Ent-

wicklung des Eisenbahnwesens in der damaligen deutschen Provinz. Darüber hinaus werden unbekanntere, aber spannende Themen vorgestellt, welche die Vielfalt der Schiene beleuchten. Gäste der Ausstellung gewinnen dabei auch Erkenntnisse für die Gegenwart, denn auch die Elektromobilität im Bahnwesen ist hier Thema.

Ein besonderes Highlight ist eine virtuelle Zugfahrt durch Ostpreußen in den 1930er-Jahren: Sie nimmt die „Fahrgäste“ mit auf die Strecke vom Seebahnhof Pillau bis zum Grenzbahnhof Prostken in Masuren.

Künstler-Blick auf die „Perle des Barocks“

Ende September zeigt sich Ellingens kunstvolle Seite bei der Sonderausstellung „Ellinger Ansichten“. Die Schau präsentiert in Zusam-



Mit der Dampflok in die Vergangenheit: Im Sommer 2023 geht es im Kulturzentrum Ostpreußen um die Eisenbahngeschichte, die Fotografie zeigt den Bahnhof Lasdehnen der Pillkaller Kleinbahn um 1920 (© Kulturzentrum Ostpreußen)

menarbeit mit dem Freundeskreis Barockstadt Ellingen e.V. eine umfangreiche Zusammenstellung von gezeichneten oder gemalten Kunstwerken, die die „Perle des fränkischen Barocks“ in Vergangenheit und Gegenwart zeigen.

Einige der ausgestellten Bilder waren nicht zuletzt durch Kriegsereignisse verloren gegangen. Durch Leihgaben von Privatpersonen, Firmen oder Vereinen werden sie im Rahmen der Schau endlich wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mehr Informationen und Hinweise zu den Sonderausstellungen des Jahres 2023 bietet die Website des Kulturzentrums Ostpreußen. Dazu gehört zum Beispiel die Kabinettausstellung „Bismarcktürme in Ostpreußen“, die noch bis zum 30. Juni 2023 zu sehen ist. Auch das Kinderferienprogramm wird vorgestellt, bei dem die jungen Besucher mit Museumsmaskottchen Emil Elch spannende Abenteuer erleben.

www.kulturzentrum-ostpreussen.de



Ihr fürstlicher Ausflug in die Barockzeit



Residenz Ellingen
Schloßstr. 9, 91792 Ellingen
Tel.: 09141 97479-0
Di. - So. und an Feiertagen geöffnet
(geschlossen 01.01., 21.02., 24./25./31.12.)
Okt.-Mrz. 10-16 Uhr, Apr.-Sept. 9-18 Uhr
*Führungen zu jeder vollen Stunde,
letzte Führung eine Stunde vor Schließung*
Bayerische Schlösserverwaltung - www.schloesser.bayern.de

Kulturzentrum Ostpreußen Ein Stück Ostpreußen in Bayern

Landeskunde und Kulturgeschichte Ostpreußens
Bernsteinkabinett · Sonderausstellungen



Schloßstr. 9, 91792 Ellingen/Bay.
Tel.: 0 91 41/86 44 0, Fax: 0 91 41/86 44 14
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10-12 und 13-17 Uhr
www.kulturzentrum-ostpreussen.de



Der Karlsgraben
(© erlebe.bayern/Peter von Felbert)

Entdeckungstour zum Karlsgraben

Eines der schönsten Geotope Bayerns

Der Wanderweg „Altmühlblick“ durchs obere Altmühltal lockt mit malerischen Aussichten, imposanten Kulturdenkmälern und beeindruckenden Naturschönheiten. Auf Pfaden und Forststraßen führt der Weg vorbei an einem der schönsten Geotope Bayerns: dem Karlsgraben. Wer etwas Geduld mitbringt, entdeckt sogar den ein oder anderen Eisvogel.

tourismus-treuchtlingen.de/wandern

Runter vom Sofa, rauf aufs Rad

Treuchtlingen ist der ideale Start- und Endpunkt für ausgiebige Fahrradtouren

Treuchtlingen. Was oftmals recht mühsam erscheint, ist in Treuchtlingen ganz leicht: das Auto zu Hause lassen und einfach mit den Rädern drauflos radeln.

Am Zielpunkt in den Zug steigen und zurück zum Ausgangspunkt chauffieren lassen – auf diese Weise tut man nicht nur der Natur etwas Gutes. Mit seinem überregionalen Bahnhof ist Treuchtlingen ein hervorragender Start- und Endpunkt für eine ausgedehnte Radtour.

Die Rückreise ist aus mehreren Himmelsrichtungen denkbar und fast immer ohne Umstieg möglich. Durch die Mitgliedschaft im VGN (Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) lassen sich insbesondere das nahegelegene Seenland oder sogar das Pegnitztal



VGN-Bahnsommer (© VGN)



Radtour durchs idyllische Möhrenbachtal bei Treuchtlingen (© erlebe.bayern / Peter von Felbert)

rund um Nürnberg entdecken. Aber auch im Gebiet um die Thermenstadt Treuchtlingen sowie im Naturpark Altmühltal gibt es für Radurlauber viel zu erkunden.

Radkarte mit acht Rundtouren

Bei der Tour-Planung hilft die neue Radkarte, die acht Rundtouren ins obere Altmühltal und ins Fränkische Seenland vorstellt. Sie beschreibt neben den überörtlichen Verbindungs-Radwegen ausführlich acht Routen in die idyllischen Naturlandschaften und zu den zahlreichen Highlights rund um Treuchtlingen. Zudem sind für die Karte zwei neue Touren entwickelt worden: Die

78 Kilometer lange „Kloster-Tour“ lädt zum Genießen bezaubernder Naturschönheiten des Altmühltals, zu einer entspannten Einkehr im Klostersgasthof und zum Erleben von Kunst und Kultur ein.

Die Römer-und-Ritter-Tour hingegen führt zu Denkmälern der Antike und des Mittelalters. Auf der anspruchsvollen, 88 Kilometer langen Route queren Radler den römischen Limes und fahren an mittelalterlichen Burgen und Schlössern vorbei. Wem die gesamte Strecke zu lange ist, der reist ganz unkompliziert mit der Bahn zurück.

www.tourismus-treuchtlingen.de/radfahren

Die heilsame Kraft des Waldes

Heilkräuter, Waldyoga und Waldbaden – im Treuchtlinger Kurwald kommen Gäste zur Ruhe



Heilsames Waldbaden (© Dietmar Denger)

Treuchtlingen. Zum Entspannen lädt in der Kurstadt Treuchtlingen nicht nur das Heilwasser der Altmühltherme ein, sondern auch der jüngst vom Bayerischen Heilbäderverband zertifizierte Kurwald.

Das neue Präventiv-Programm heilsamer Kurwaldangebote umfasst das Waldgesundheitstraining (gerne auch Waldbaden genannt), geführte Heilkräuterwanderungen, Waldyoga und Fußbäder im Moos. Drei ausgebildete Waldgesundheitstrainerinnen erklä-

ren den „Waldbadegästen“, wie sie mit den Kurwaldangeboten präventiv ihre Gesundheit fördern. Kursteilnehmer bekommen zudem resilienzsteigernde Anleitungen, um auch zu Hause Belastungen, Krisen und Herausforderungen des Alltags zu meistern.

Dass solche Übungen im Wald tatsächlich einen positiven Effekt haben, ist von der Wissenschaft bereits belegt. Studien zeigen, dass Meditation inmitten von Bäumen das körperliche und geistige Wohlbefinden steigert. Nachgewiesen sind zudem die antidepressive und Stress reduzierende Wirkung.

Gesunde Therapie unterm Blätterdach

Die hohe Luftqualität des Waldes entlastet die Atemwege und verbessert Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD. Die Herz-Kreislauf-Gesundheit wird gestärkt, Schlafqualität sowie Schlafdauer verbessern sich. Gemeinsame Übungen in frischer Waldluft sorgen dafür, dass das Gedankenkarussell ruht.

tourismus-treuchtlingen.de/waldbaden

Kurwaldangebote

Termine 2023

Fußbad im Moos:

11. Juni, 9. Juli, 9. September

Heilkräuterwanderungen:

14. Mai, 25. Juni

Waldbaden:

15. und 30. April, 13. und 27. Mai, 4. und 24. Juni, 1. und 23. Juli, 6. August, 3. und 23. September, 1. Oktober

Waldyoga:

7. Mai, 19. August

Mit Ausnahme der Termine am 11. Juni, 23. Juli, 6. August und 3. September 2023 finden alle Angebote um 14 Uhr statt. Die abweichenden Termine starten um 8 Uhr. Alle Veranstaltungen dauern drei Stunden. Mehr Infos gibt es online. Zudem können die Angebote dort gebucht werden.

tourismus-treuchtlingen.de/kurwaldangebote



Frische Waldluft genießen (© Dietmar Denger)

TREUCHTLINGEN
LÄDT DICH AUF.

#meintreuchtlingen #aktivurlaub #topplatzimgruenen
#thermenstadt #heilquelle #laetdichauf #erholungsort
#achtsamhandeln #kurwalderleben #krafttanken
#naturparkaltmuehltal #raufaufsrad #laufdichgesund

[treuchtlingen.laetdichauf](https://www.instagram.com/treuchtlingen.laetdichauf) tourismus-treuchtlingen.de +49 (0) 9142 9600 60

Genuss- und Wanderparadies Treuchtlingen

Auf dem Treuchtlinger „Mühlenweg“ verbinden sich malerische Natureindrücke mit kulinarischen Erlebnissen

Treuchtlingen. Ein Dolinenfeld, ein Naturschutzgebiet und mehrere kleine Kalkwasserquellen: Zu diesen Naturschönheiten führt der Treuchtlinger „Mühlenweg“. Zudem haben Wanderer gleich zweimal die Möglichkeit, zünftig einzukehren.

An Sonn- und Feiertagen lohnt es sich, schon nach den ersten 3 Kilometern eine Rast einzulegen, um im urgemütlichen Gasthof „Enten Stubn“ eine Kleinigkeit zu kosten.

Der „Mühlenweg“ führt vorbei an romantischen Steinbrüchen und einer typischen Karst-Erscheinung: In einem Dolinenfeld finden sich an die 80 lochartige Vertiefungen im Boden. Im Mittelalter stand man diesen Löchern ratlos gegenüber – daher auch ihr Name „Höllentrichter“, der noch heute gebraucht wird.

Am Rand der Hochfläche führt der Weg schließlich hinunter. Herrlich plätschernd fließt das Flüsschen Schambach durch den

gleichnamigen Ort. Der alte Ortskern ist von flachgiebeligen Jurahäusern geprägt, die so typisch sind für das Altmühltal.

Gasthof mit Geschichte

Auf einer kleinen Anhöhe befindet sich dann auch schon der zweite kulinarische Anlaufpunkt. Hier heißt es wortwörtlich „Zu Gast im Denkmal“ – der wunderschön restaurierte historische Brauereigasthof „Zum güldenen Ritter“ lädt zur Einkehr ein, egal ob in die urige Gaststube oder den Biergarten.



Zu Gast im Denkmal (© Dietmar Denger)



Vorbei an Steinbrüchen auf dem Mühlenweg (© Dietmar Denger)

Der weitere Verlauf führt durch ein altes Naturschutzgebiet im Altmühltal: Das „Schambachried“ gibt es bereits seit 1973. An einigen Stellen in diesem Schutzgebiet und in dessen Umfeld tritt das Wasser in Form von kalkhaltigen Quellen zutage und fließt in kleinen Bächen zum Schambach. Die ausgedehnten Trockenrasenflächen werden durch eine Schafherde beweidet und somit erhalten. Es ist ein romantischer Anblick, dem Schäfer und seinen

Hunden bei der Arbeit zuzusehen. Zurück in der Thermenstadt lädt das Informationszentrum des Naturparks Altmühltal im Stadtschloss ein, noch mehr über die einzigartige Landschaft und dessen Bewohner zu erfahren.

tourismus-treuchtlingen.de/wandern

Quelle purer Lebenslust direkt an der Altmühl

Erholung und Badevergnügen in der Treuchtlinger Altmühltherme mit Thermalbad, Saunalandschaft, Familien- und Aktivbad

Treuchtlingen. Das 18.000 Jahre alte kostbare Treuchtlinger Heilwasser ist staatlich anerkannt und zertifiziert. Die modernisierte Therme nutzt dieses aus den örtlichen Quellen sprudelnde Nass, das reich an lebenswichtigen Mineralien und Spurenelementen ist.

Nicht nur das Heilwasser in der Therme fördert die Gesundheit: Ebenso wohltuend sind der Fußreflexzonenpfad mit Fußwhirlpools, die Wasserfälle, Düsen, Bodensprudler, Dampfbäder und das warme Thermalaußenbecken mit Liegewiese und Kneippanlage. Entspannung finden Gäste in den Schaukelliegen im Farblicht-Ruheraum. Die Wasserbar am Strömungskanal reicht dazu erfrischende Getränke.

Quelle purer Erholung

Die neue Saunalandschaft direkt an der Altmühl umfasst auf 3000 Quadratmetern



Blick auf die Saunalandschaft der Altmühltherme (© Dietmar Denger)

unter anderem eine Panoramasauna mit bis zu 90°C, eine Biosauna und ein Dampfbad. Eine Besonderheit ist die Schwitzkabine im umgebauten Schienenbus. Für Abkühlung sorgt der Eisbrunnen. Zum Abschluss entspannen Besucher im Saunagarten, auf der Holzterrasse mit Kalt- und Warmbecken oder im Ruheraum. Die Leselounge bietet außergewöhnliche Leseatmosphäre und die exklusive Saunagastronomie verwöhnt mit Leckereien.

Quelle purer Aktivität

Im Familien- und Aktivbad findet sich alles, was Spaß macht: 25 Meter Schwimmerbecken, Sprungturm, zwei Riesenröhren-Rutschen, eine abgeschlossene Familienzone mit Kinderwasserspielgarten, ein Nichtschwimmerbecken mit Kletternetz und ein Kursbecken mit wohliger Temperatur.

Quelle purer Entspannung

In der Wellnessabteilung wird von der Gesichtsbildung über die Hot-Stone-Massage bis zur Fußreflexzonenmassage alles angeboten, was von Kopf bis Fuß verwöhnt. Ein Besuch der Salzlounge mit Lichterspielen und entspannenden Klängen ist gesundheitsfördernd für Haut, Lunge und Psyche und optimaler, harmonischer Abschluss eines jeden Thermalbadaufenthalts.

www.altmuehltherme.de



Quelle purer Lebenslust



Unsere Therme
Ihre Quelle purer Lebenslust



Unsere Saunalandschaft
Ihre Quelle purer Erholung



Unser Familien & Aktivbad
Ihre Quelle purer Aktivität



Unsere Wellnessoase
Ihre Quelle purer Entspannung



Unsere Salzlounge
Ihre Quelle wohliger Atmosphäre

Bürgermeister-Döbler-Allee 12 91757 Treuchtlingen Telefon 09142/96 02-0 www.altmuehltherme.de

Raus aus dem Alltag, rein ins Vergnügen!

In Pappenheim gehen aktive Erholung in der Natur, Wasserspaß, Kulinarik und Kunst eine spannende Verbindung ein



Der Kanonenweg führt auch zur Burg Pappenheim (© Dietmar Denger)

Pappenheim. Kaum etwas ist so erfüllend wie Bewegung an der frischen Luft. Das gilt besonders für den Luftkurort Pappenheim, der von sattgrünen Flussauen und Wäldern umgeben ist.

Hier findet man Zeit, um es einmal ruhig angehen zu lassen und die idyllische Umgebung in seinem eigenen Tempo zu erkunden. Dazu lädt die erste Weidenkirche Bayerns ein, die sich für ihre „Mauern“ aus zartem Grün selbst viel Zeit genommen hat. Direkt am „Altmühltal-Radweg“ gelegen ist diese Naturkirche frei zugänglich und lässt den Blick zum Himmel

offen. Wer noch mehr Lust auf Natur hat, ist in Pappenheims Wäldern richtig. Beim „Waldbaden“ werden alle Sinne geweckt: Die Pflanzen erscheinen in unzähligen Grüntönen, es duftet herrlich nach Harz und die Vögel zwitschern. Inmitten der uralten Bäume lässt man die Seele baumeln und genießt die schöpferische Pause. Auf weichen Waldpfaden führen Wanderungen etwa auf dem „Altmühltal-Panoramaweg“ zu traumhaften Aussichten und zu artenreichen Wacholderheiden. Erlebnisreich ist auch die Tour zur beeindruckenden Felsformation „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen.

Radler folgen auf dem „Altmühltal-Radweg“ entspannt den Windungen der Altmühl, während Kanufahrer bei einer Paddeltour auf Bayerns langsamstem Fluss unterwegs sind. An schroffen Kalkfelsen und Weiden vorbei geht es nach Solnhofen, Eßlingen und Altendorf.

Zurück in Pappenheim erfrischt man sich am besten im Kneippbecken in der Nähe des Marktplatzes. Die Anlage wird vom Brunnmühlbach gespeist und macht nach anstrengenden Touren wieder munter. Auch das Freibad mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken sowie einer Erlebnisrutsche bietet frisches Wasservergnügen und Entspannung auf der Liegewiese mit altem Baumbestand.

Leckerbissen: In den gemütlichen Gaststätten kommen frischer Fisch, Wild aus heimischen Wäldern und „Altmühltaler Lamm“ auf die Teller. Die teils historischen Gasthäuser zählen zu den köstlichsten Sehenswürdigkeiten in Pappenheim. Immer einen Besuch wert sind außerdem die Burg, die Galluskirche aus dem 9. Jahrhundert, der Judenfriedhof und die Kirche des ehemaligen Augustinerklosters. Die ganze Vielfalt der hiesigen Kunstszene offenbart sich bei Ausstellungen, Musikabenden, Vorträgen und Workshops des Kunst- und Kulturvereins.

www.pappenheim.de

Praktische Picknick-Tasche

Ideal für Aktive ist die neue Picknick-Tasche, die bei der Tourist-Information Pappenheim (Tel. 09143/606-66) oder direkt bei der Metzgerei Wörlein in Pappenheim (Tel. 09143/8376627) bestellt und abgeholt werden kann. Fertig gepackt nimmt man die kleine Kühltasche mit auf Tour und genießt draußen im Grünen ein Picknick zu zweit oder mit der Familie - auf Wunsch auch fleischlos (16 Euro, bitte einen Tag vorher bestellen). Überhaupt legt Pappenheim viel Wert auf kulinarische



St. Galluskirche in Pappenheim (© Dietmar Denger)

Luftkurort Pappenheim



In Pappenheim, der ehemaligen Residenzstadt, wartet ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten auf Sie.

Eingebettet in eine romantische Schleife der gemütlichen Altmühl und umgeben von sanften, mit Mischwald bedeckten Hügeln, erleben Sie zugleich über 1200 Jahre deutsche Geschichte.

Das mittelalterliche Städtchen verzaubert Sie mit stillen Winkeln, malerischen Gässchen, historischen Gebäuden, Schlössern, Kirchen, einem Kloster und der thronenden Burg Pappenheim. Genießen Sie mit allen Sinnen den Naturpark Altmühltal: Wander- und Radtouren auf qualifizierten und prämierten Wegen, Paddeln auf der Altmühl, erfrischen in der Kneipp-Anlage, toben im großzügigen Freibad, besinnen und zur Ruhe kommen bei einem Waldspaziergang...

Eine Stadt- und/oder Burgführung sowie ein gepflegtes fränkisches Essen runden Ihren Aufenthalt ab.

In Pappenheim...

...genießen Sie Freizeit

...spüren Sie Geschichte

...erleben Sie Natur.



Besuchen Sie uns in der Tourist Information am Marktplatz und lassen Sie sich überraschen!
Tourist Information • Desamperstr. 1 • 91788 Pappenheim • 09143-60666
touristik@pappenheim.de • www.pappenheim.de

Radeln zwischen Jura-Riffen und Meteoritenkrater

Der „GeoRadweg Altmühltal“ führt mitten in die Erdgeschichte / zwei Streckenvarianten und vier Rundtouren

Naturpark Altmühltal. Die fast senkrechten, bis zu 70 Meter hohen Felswände des Donaudurchbruchs bei Kelheim und der Rieskrater mit seinem Durchmesser von rund 24 Kilometern sind die beeindruckenden Eckpunkte des „GeoRadwegs Altmühltal“.

Als Mehrtagestour führt die neue Route auf zwei Varianten mit einer Länge von rund 201 beziehungsweise 182 Kilometern von Nördlingen bis Kelheim quer durch den Naturpark

Altmühltal. Beide Varianten lassen sich zu einer mehrtägigen Rundtour verbinden. Weniger bekannte Ecken des Naturparkgebiets wechseln sich unterwegs ab mit Abschnitten durch das Altmühltal mit seinen historischen Städten.

Vor allem aber liegen die geologischen Höhepunkte der Region auf der Strecke. Zum Auftakt geht es durch das Nördlinger Ries, das vor rund 14,5 Millionen Jahren beim Einschlag eines gewaltigen Meteoriten entstand und seit 2022 den Status als UNESCO Geopark innehat.

Danach führt die Reise noch weiter zurück, bis in die Jurazeit. Felsen wie die „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen oder die Kletterfelsen im Urdonautal bei Wellheim entstanden einst als Riffe im tropischen Jurameer. In den Steinbrüchen der Region kamen deshalb spektakuläre Fossilien wie der „Urvogel“ Archaeopteryx ans Licht, die in den Fossilienmuseen in Solnhofen, Eichstätt, Schernfeld und Denkendorf ausgestellt sind. Das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf lässt ihre Epoche zudem mit lebensgroßen Dino-Exponaten lebendig werden.



Blick von der „Zeitpyramide“ über den Rieskrater bei Wemding (© NPA / Dietmar Denger)



Die Felsen im Urdonautal entstanden als Riffe im Jurameer (© NPA / Dietmar Denger)

Zeitreise durch Jahrmillionen

Infotafeln geben unterwegs außerdem spannende Einblicke in die Geschichte der Urdonau oder machen auf Karstphänomene wie einen „verschwindenden“ Bach aufmerksam. In Kelheim angekommen, haben die Radelnden auf ihrer Tour rund 147 Millionen Jahre Erdgeschichte durchquert.

Neben geologischen Entdeckungen zeigt die Strecke die ganze Vielfalt der Region: Historische Spuren aus Römerzeit, Mittelalter, Renaissance und Barock, Landschaften mit südlichem Flair und lichte Mischwälder, kleine Dörfer mit traditionellen Jurahäusern und jede Menge Einkehrmöglichkeiten liegen am Weg.

Mit der Bahn zur Rundtour

Um den „GeoRadweg Altmühltal“ im Rahmen von Tagesausflügen zu erkunden, sind die vier Rundtourenvorschläge entlang der Strecke ideal. Sie sind zwischen 54 und 87 Kilometer lang und besonders für E-Bike-Touren zu empfehlen, da teils knackige Anstiege zu bewältigen sind. Der Startpunkt liegt jeweils an einem Bahnhof, sodass eine klimafreundliche An- und Abreise unkompliziert möglich ist.

www.georadweg-almuehltal.de

Burgbesuch mit Ausblick

Geschichte, Natur und Jagd in den Museen auf Burg Pappenheim

Pappenheim. Alleine wegen ihrer Lage ist Burg Pappenheim schon einen Besuch wert: Sie erhebt sich auf einer Anhöhe über der Pappenheimer Altmühlschleife – der Ausblick von hier oben ist herrlich.

Vor allem aber hat die Burg eine reiche Vergangenheit: Der Kern stammt aus dem



Aussicht von Burg Pappenheim auf die historische Altstadt (© NPA / Dietmar Denger)

11. Jahrhundert, erweitert wurde die Burg zwischen dem 13. bis 16. Jahrhundert von den Reichserbmarschällen aus dem Hause Pappenheim. Im Keller des ehemaligen Zeughauses werfen die Besucher einen Blick in die Folterkammer, wohingegen sie in der Ausstellung im Erdgeschoss Bekanntschaft machen mit dem berühmten Feldmarschall Gottfried Heinrich Graf zu Pappenheim, der 1632 bei Lützen fiel. Dabei erfahren sie auch, woran Schillers Wallenstein „seine Pappenheimer erkennt“. In der ehemaligen Kutschhalle hat das Natur- und Jagdmuseum sein Zuhause, das die heimische Tierwelt in Präparaten darstellt – die auf Knopfdruck auch „Laut“ geben.

www.grafschaft-pappenheim.de

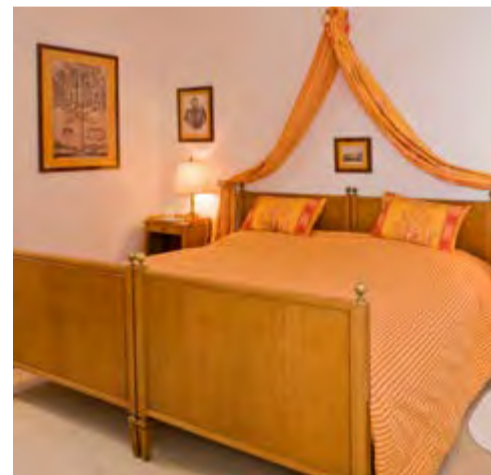
Unterm Legschieferdach

„Zu Gast im Denkmal“: Siegel für besondere Unterkünfte

Naturpark Altmühltal. Ob fürstliches Schloss oder uriges Jurahaus: Im Naturpark Altmühltal wohnen und speisen Gäste mitten in der Geschichte.

Den Weg zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten, die ein authentisches Geschichtserlebnis garantieren, weist das Siegel „Zu Gast Im Denkmal – Häuser, die Geschichte(n) erzählen“. Alle Häuser, die es tragen, wurden von einer Expertenjury ausgewählt.

Viele der für die Region typischen Jurahäuser sind darunter. Sie sind an ihren mit Legschieferplatten gedeckten Dächern schnell zu erkennen. Im Inneren sorgen Balkendecken und Natursteinböden für urige Gemütlichkeit. Aber auch moderne Einrichtung, die das histo-



Übernachten im „Goldenen Hirschen“ in Pappenheim (© Gräflich Pappenheim'sche Verwaltung)

rische Ambiente in Szene setzt, ist erlaubt. Einige Gastgeber achten zudem besonders auf eine nachhaltige, ökologische Ausstattung. Zu den Siegelträgern gehören auch Schlösser, Burgen, Klöster und sogar eine ehemalige Kirche, die zur Ferienwohnung umgebaut wurde. Neben Hotels, Ferienwohnungen und Ferienhäusern sowie Gasthöfen und Restaurants wurden einige Museen und Infostellen mit dem Siegel ausgezeichnet, da sie in besonders geschichtsträchtigen Häusern untergebracht sind.

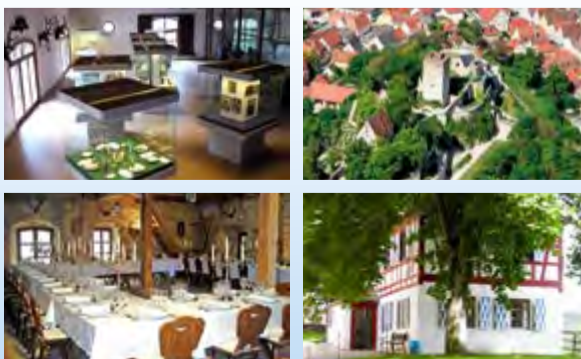
www.zu-gast-im-denkmal.de

Herzlich willkommen auf Burg Pappenheim

Die Burg bietet ein breitgefächertes Besichtigungsangebot: Historisches Museum, Natur- und Jagdmuseum, Folterkammer

Heiraten und Feiern auf der Burg: Burgkapelle, 2 Säle, Standesamt und Außenflächen können gemietet werden.

Öffnungszeiten: 01.04. - 05.11.2023
Dienstag bis Sonntag 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Montag geschlossen



Radeln, Wandern und Bootfahren

Mit Blick auf die Apostel

Der „Altmühl-Radweg“ führt unmittelbar am Museum Solnhofen vorbei und bietet kurz vor dem Ortsteil Eßlingen einen traumhaften Blick auf die Felsen- gruppe „Zwölf Apostel“. Entschleunigung ist auch beim Bootfahren auf der Altmühl angesagt. Vom Wasser aus ändern sich die Blickperspektiven auf die Natur ganz entscheidend. Die örtlichen Bootsverleiher geben den Paddlern eine Einweisung zum Bootfahren im Einklang mit der Flora und Fauna des Flusses. Ein Zeltplatz auf einer Insel inmitten der Altmühl bei der Solnhofener Aktivmühle bietet weitere Erlebnismöglichkeiten.

www.solnhofen.de



Radler vor den „Zwölf Aposteln“
(© NPA / Dietmar Denger)

Wandern auf dem Sagenweg

Spannende Geschichte und erholsames Waldbaden

Geologie, Geschichte und weite Ausblicke - der Wemdinger Sagenweg entlang des Randes des Nördlinger Ries' bietet beeindruckende Einblicke in diesen Meteoritenkrater. Hier erfährt man Wissenswertes über diese besondere Naturlandschaft und Unterhaltsames über die Geschichte der Gegend. Abstecher führen zur „Schönen Aussicht“ und zu Waldbade-Ruheplätzen.

www.wemding.de

Waldbaden-Station am Sagenweg
(© Dietmar Denger)



„Urpferdchen trifft Archaeopteryx“

Besucher der Jahresausstellung des Museums Solnhofen entdecken die Urahnen des Tierreichs



Urpferdchen-Fossil aus der Grube Messel in Hessen
(© Museum Solnhofen)

Solnhofen. Solnhofen im Naturpark Altmühltal sowie die Grube Messel in Hessen sind zwei Fossilagerstätten von Welt-rang. Beide wurden kürzlich zusammen mit der Vulkaneifel in die Liste der 100 schönsten und bedeutendsten Geotope der Welt aufgenommen. Funde aus beiden Orten werden in der aktuellen Jahresausstellung „Urpferdchen trifft Archaeopteryx“ im Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen gezeigt.

Der jurazeitliche Solnhofen-Archipel war die Heimat des Archaeopteryx. Seit jeher ist dieser „Urvogel“ die Ikone der Evolutionstheorie. In



Fossil des Urvogels Archaeopteryx und ein Modell (© Museum Solnhofen)

der aktuellen Ausstellung ist er mit gleich drei Originalen vertreten. Außerdem ist einer der seltenen Funde des berühmten Urpferdchens aus Messel zu sehen. Das kleine Tier war ein früher Verwandter der heutigen Pferde und lebte in einem tropischen Regenwald.

Während die Solnhofener Fossilien aus einer Meereslandschaft mit einem Inselarchipel stammen, bilden die Fossilien von Messel ein Fenster in das urzeitliche Leben an Land zu der Zeit, als die Säugetiere die Welt eroberten. Zu den Exponaten gehören neben dem Urpferdchen Krokodile, Fische, Schildkröten, Frösche, Schlangen, Vögel, Säugetiere

wie Insektenfresser, Nagetiere, Fledermäuse sowie Insekten und Pflanzen.

Solnhofener Fossilientage

Am 5. und 6. August 2023 finden außerdem die beliebten Solnhofener Fossilientage mit einem attraktiven Programm für die ganze Familie statt. Im Hobbysteinbruch Solnhofen, der ab 1. April 2023 täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet hat, haben Besucher zudem die Möglichkeit, selbst nach Fossilien zu suchen.

www.geo-zentrum-solnhofen.de

Aufblühen im Zeichen der Fuchsie

Der anerkannte Erholungsort Wemding hat viel zu bieten / Waldbaden zu allen Jahreszeiten

Wemding. Wemding ist ein mittelalterliches Kleinod am Rand des Meteoritenkraters Ries. Eine Stadtmauer umgibt die Altstadt des über 1200 Jahre alten Denkmalortes, der ein staatlich anerkannter Erholungsort ist.

Die Wemdinger Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein gehört zu den bedeutendsten Marienwallfahrtsorten in Süddeutschland und hat die Stadt zu einem der führenden Touristenorte der Region gemacht. Markant ist der Marktplatz mit seinem geschlossenen Ensemble - er ist einer der schönsten in Schwaben.

Fuchsien in voller Pracht

Jedes Jahr verwandelt sich die Stadt Ende Mai in ein Meer aus leuchtenden Pflanzen und betörenden Düften. Einen Höhepunkt stellt die Fuchsienpyramide dar, bestehend aus rund 700 Pflanzen. Sie wird zum Fuchsienmarkt (20. und 21. Mai 2023) vor der Tourist-Information aufgebaut und erfreut den Sommer über Touristen



Wemding entdecken (© Dietmar Denger)

und Einheimische gleichermaßen. Zur Fuchsie hegen die Wemdinger eine besondere Beziehung. Schließlich wurde die prächtig blühende Pflanze nach dem Botaniker Leonhart Fuchs (1501-1566), einem gebürtigen Wemdinger, benannt.

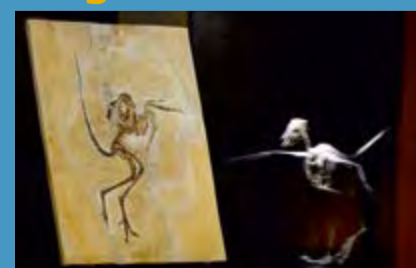
Die Kraft des Waldes spüren

Energie atmen, Ruhe spüren, Kraft finden - Wald kann eine besondere Wirkung auf Körper und Geist haben. Das Schönste am Waldbaden: Es funktioniert zu allen Uhr- und Jahreszeiten, selbst im Winter mit Mütze, Schal und Handschuhen. Wer im Sommer in das sanftgrüne Dämmerlicht eines Waldes eintaucht, die reine Luft einatmet und seine Schritte im Moos federn lässt, befreit wie von selbst Körper und Seele. Im Herbst zaubert die Natur warme Farben, aus Laub lassen sich Mandalas und Kunstwerke gestalten.

Im Wemdinger Erholungswald wurden kleine Ruheoasen mit Liegen im Wald geschaffen. Die Tourist-Information hat Material zum Waldbaden vorrätig und bietet Kurse für Kleingruppen mit ausgebildeten Waldbadebegleiterinnen an.

www.wemding.de

**Museum Solnhofen
Bürgermeister-Müller-Museum**



Paläozoo mit Fossilien der Jurazeit
Originale des 6. und 9. Urvogels, Dinosaurier, Lithografie, Führungen, Hobbysteinbruch zur Fossilien-suche
Öffnungszeiten:
01.04.-05.11.2023 täglich von 9.00 - 17.00 Uhr
Museum Solnhofen
Bahnhofstr. 8, 91807 Solnhofen
Tel. 09145 832030, Fax 09145 832050
www.museum-solnhofen.de E-Mail: info@solnhofen.de



Jetzt ist Zeit: Wemding entdecken
#wemdingentdecken

10 Gründe für einen Besuch in Wemding...
jetzt unter www.wemding.de



Auf zwei Rädern durch die Drei-Stämme-Stadt

Rad- und E-Bike-Touren durch Monheim und die Monheimer Alb / Schnittstelle von Schwaben, Franken und Altbayern

Monheim. Im Westen des Naturpark Altmühltal liegt Monheim und damit eine herrliche Altstadt mit historischen Fachwerkbauten, prächtigen Brunnen und stolzen Bürgerhäusern. Das Städtchen bietet sich zudem als Ausgangspunkt für ausgedehnte Rad- und E-Bike-Touren an. Ein gut ausgebautes Wegenetz führt durch grüne Naturlandschaften und vorbei an kleinen Kapellen sowie gastfreundlichen Orten.

Die Drei-Stämme-Stadt Monheim liegt an der Schnittstelle von Schwaben, Franken und Altbayern und inmitten der Monheimer Alb, deren ursprünglich anmutende Landschaft ideal für entspannte wie aktive Tage ist. Die abwechslungsreiche Natur erkunden Radler zum Beispiel auf der 65 Kilometer langen „Monheimer Alb-Runde“.



Aktives Walderlebnis in der Monheimer Alb (© NPA / Dietmar Denger)

Diese Top-Route führt in den urzeitlichen Meteoritenkrater des Geoparks Ries. Auf dem Weg liegen historische Baudenkmäler wie die ehemalige Zisterzienser-Abtei in Kaisheim oder die beeindruckende Festung Harburg. Zudem kommen Radler an den eindrucksvollen Städten Wemding und Donauwörth vorbei und begleiten eine Zeit lang den Flusslauf der Wörnitz. Unterwegs weist die Runde einige Steigungen auf, weshalb sie sich besonders für sportliche Radler sowie E-Bike-Fahrer eignet.

Eine große Runde durch das Ries

Mit E-Bikes sind auch längere Strecken, etwa die „Große Ries-Runde“ (100 Kilometer), kein Problem. Praktischerweise liegen auf dem Weg zahlreiche Ladestationen für die E-Bike-Akkus.

Von Monheim aus bieten sich nicht nur Radausflüge in den Geopark Ries, sondern auch ins Fränkische Seenland oder an die Donau an. Für Letztere ist der Abschnitt des „Donauradwegs“ zwischen Donauwörth und Regensburg ideal. Auf der 167 Kilometer langen Strecke liegen kulturell interessante Städte und Baudenkmäler wie die ehemalige Reichsstadt Donauwörth mit ihren stolzen Häusern, Neuburg mit seinem Renaissance-Schloss, Kloster Weltenburg am Donaudurchbruch sowie Kelheim mit seiner Befreiungshalle.

Für jeden Fall gewappnet

Kommt es beim Radurlaub zur Panne, ist schnell für Abhilfe gesorgt. In der Monheimer „Bike & Motorwelt“ gibt es nicht nur



Mit dem Rad startet man vom Monheimer Marktplatz aus in die Natur (© NPA / Dietmar Denger)

eine große Auswahl an Rädern, Motorrädern, E-Bikes und vielem mehr, sondern auch eine Werkstatt, in der die Panne im Nu behoben wird. Wer nicht mit dem eigenen E-Bike anreist, kann es sich vor Ort in der „Bike & Motorwelt“ ausleihen.

Der perfekte Ort für Ruhe und Erholung nach der Tour findet sich im „Hotel by Ferber“ direkt am Monheimer Marktplatz. Im Restaurant des Hotels locken zudem kulinarische Genüsse mit hochwertigem Fleisch aus der Metzgerei, die ebenfalls zum Betrieb

gehört. Auch der „Biergarten by Ferber“ eignet sich hervorragend, um den Abend bei einem kühlen Bier ausklingen zu lassen. Eine Empfehlung sind die Brotzeiten, das Brot kommt nämlich frisch aus dem Ofen.

Lauschtour in die Geschichte

Nicht nur für Aktive ist Monheim einen Besuch wert. Die Stadt mit ihren Fachwerk- und Bürgerhäusern ist ein echtes Schmuckstück. Ein Hingucker sind etwa die Stuckdecken im Monheimer Rathaus – einst ein jüdisches Wohnhaus – die alttestamentarische Szenen darstellen. Das Rathaus ist auch Station auf dem „Monheimer Buchstabenweg“, der über die „kleine Stadt mit großer Vergangenheit“ informiert. Auf die Spuren der Monheimer Geschichte begeben sich Besucher zudem mit dem Smartphone-Audioguide „Kleines Monheim, große Geschichte – Lauschen im bayerischen Drei-Stammes-Eck“.

www.monheim-bayern.de
www.monheimer-alb.de

Riesige Auswahl an E-Bikes und Fahrrädern
Viele neue E-Bikes eingetroffen | E-Bike Vermietung

FLYER NEU 2023
750 Wh
95 Nm

GHOST
E-Teru Essential
ab 2.799,- Euro

Bike & Motorwelt
www.bike-motorwelt.de
86653 Monheim, Donauwörther Str.18, Tel.09091/2056

Roller, Motorräder, Quads, Fahrräder, E-Bikes, Motorsägen, Rasenmäher, Wintersport



Die Monheimer Alb bietet eine wunderschöne Kulisse für Radtouren (© NPA Dietmar Denger)

Monheim erleben!

Historisches Fachwerk, beeindruckende Stuckdecken im Rathaus, Badespaß zu jeder Jahreszeit, eine spannende Lauschtour, eine Geopark Ries Infostelle und ein kostenloser Wohnmobilstellplatz erwarten Sie!

www.monheim-bayern.de

Einfach. Ferber. Einfach genießen.

Urlaub und Freizeit einfach genießen – bei Ferber in Monheim.

DAS HOTEL by Ferber
DER BIERGARTEN by Ferber

www.ferber-monheim.de | Tel. 09091-5080776

Meditieren mit wunderbaren Panoramablicken

Der „Weg der Gedanken“ in Dollnstein bietet Aussichten zum Genießen und Gedanken zum Innehalten und Entspannen

Dollnstein. „Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag“ - Denksprüche wie dieses Charlie-Chaplin-Zitat entdecken Wanderer auf dem „Weg der Gedanken“ in Dollnstein. Die schöne Strecke, die von schroffen Kalksteinfelsen und malerischen Aussichten begleitet wird, lädt dazu ein, über das Leben und den eigenen Weg nachzudenken.



Gedankentafel zum Innehalten (© Sisi Wein)

Die Wanderung beginnt am Kalvarienberg kurz hinter Dollnstein und führt unterhalb von Wacholderheiden und schroffen Felsformationen hinauf zur Kapelle oberhalb des Burgsteinfelsens. Im Laufe des Weges geht es unter anderem am Maderfelsen vorbei, einer beeindruckenden Gesteinsformation aus hellem Kalkstein.

Zudem präsentieren sich immer wieder herrliche Aussichten ins Altmühltal, ins Urdonautal und auf den Markt Dollnstein. Besonders der Endpunkt an der Kapelle oberhalb des Burgsteins wartet mit einem wunderschönen Panorama auf. Von dort lohnt sich ein kleiner Schwenk zum markanten, turmartigen Burgsteinfelsen. Er ist eines der schönsten Geotope Bayerns.

Zurück geht es auf der gleichen Strecke. Unterwegs lohnt sich eine kleine Pause am Fuße des Maderfelsen. Wer die grotesken



Der „Weg der Gedanken“ bietet immer wieder wunderschöne Panoramen (© NPA / Dietmar Denger)

Gesteinsformationen in Ruhe betrachtet, wird wundersame Formen, verwegene Gesichter und groteske Kreaturen darin entdecken. Achtsame Momente bescheren die insgesamt 13 Tafeln am Wegesrand. Darauf stehen be-

sinnliche Sprüche geschrieben, die zum Nachdenken und Meditieren einladen.

www.dollnstein.de/wandern

Wandern auf den Spuren des Kneipp-Erfinders

Ein neuer Rundweg in Wellheim verbindet zwei Kneippanlagen und führt an den „Urdonautaler Auerochsen“ vorbei

Wellheim. Ein wunderschönes Plätzchen ist die Wellheimer Natur-Kneippanlage neben der Schuttertalbrücke. Hier lässt es sich nicht nur erfrischend Wasser treten, sondern auch den Blick ins Urdonautal und auf die gemächlich fließende Schutter genießen. Zu diesem Ort führt der neue „Sebastian-Kneipp-Weg“.

Los geht es am Arm-Kneippbecken gegenüber des Supermarktes, direkt an der Wellheimer Schutterbrücke. Hier finden die Wanderer auf den Infotafeln eine nützliche Anleitung zum richtigen Kneippen sowie eine grafische Übersicht des Rundkurses. Auch das Leben des Pfarrers, Naturheilkundlers und Wasserkur-Erfinders Sebastian Kneipp wird dargestellt.

Die gesamte 3,3 Kilometer lange Strecke wird von solchen Tafeln begleitet. Sie erzählen Wissenswertes zum richtigen Wasser treten - etwa an der Natur-Kneippanlage neben der Schuttertalbrücke.

Mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, kann man an diesem gemütlichen Platz nicht nur die Füße, sondern ebenso die Seele baumeln lassen, den Blick ins Urdonautal genießen oder der gemütlich dahinfließenden Schambach zuschauen.

Parkmöglichkeiten für den „Sebastian-Kneipp-Weg“ bestehen am Start- und Endpunkt auf der angrenzenden Festwiese in Wellheim oder am Futterstall der Heckrinder an der Staatsstraße zwischen Wellheim und Espenlohe. Von dort aus sind es etwa 200 Meter zum Rundweg.

www.wellheim.de



Wassertretbecken an der Schuttertalbrücke (© Tourist-Information Wellheim)

Pause für die Füße und Station bei den Auerochsen

Nach Anwendung und Aufenthalt geht es weiter zum dritten Highlight der Strecke: Bald gelangen Wanderer zu einer großen Herde Heckrinder. Diese sogenannten „Urdonautaler Auerochsen“ weiden gemütlich auf einem großflächigen Niedermoor-Areal. Da der Weg längere Zeit am Zaun entlangführt, ist es möglich, die Tiere von mehreren Standorten aus zu beobachten.



Urlaubsgenuss – Urlaubsfreuden im Herzen des Altmühltals

Genießen Sie unvergessliche Momente beim Wandern, Radfahren, Bootswandern und Klettern oder im beheizten Freibad im Ortsteil Breitenfurt. Besuchen Sie auch unser Altmühlzentrum Burg Dollnstein, (Unterer Burghof 5, 91795 Dollnstein www.dollnstein.de/altmuehlzentrum)

Tourismusinformation Dollnstein: www.dollnstein.de, Tel. 08422/1502



Menü für Freunde

Genießen Sie einen entspannten Abend mit Ihren lieben Freunden. Wir verwöhnen Sie mit einem 4-Gang-Menü mit Aperitif am festlich gedeckten Tisch.

Ab 3 Personen möglich. p.P. 32,00 Euro Tischreservierung erforderlich!

Unsere Gaststätte ist täglich ab 15.00 Uhr geöffnet. Ab 17.00 Uhr warme und kalte Küche

Landhotel „Zur Jurahöhe“
Familie Schreiber, St.-Josef-Str. 6, 91809 Wellheim-Hard,
Tel. 08427/985098-0
Mail: schreiber@jurahoeh.de, www.jurahoeh.de

Fischgenuss auf höchstem Niveau · Direkt an der Quelle · Im natürlichen Ambiente der Forellenzucht!

Egal, ob mit dem Fahrrad auf dem wunderschönen Altmühltal-Radweg oder bequem mit dem Auto – hier warten hervorragende Fischgerichte sowie handverlesene Weine und Spirituosen auf Sie!



www.juraquell.de



**Talleiten 22
91809 Wellheim**

Do & Fr 9.30 - 17.00 Uhr,
Sa 9.30 - 12.30 Uhr
(länger bei schönem Wetter)

Klettern – Wandern – Naturgenuss in Wellheim im Urdonautal



Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Marktgemeinde Wellheim
Besuchen Sie auch unsere Touristinformation mit Urdonautalmuseum
Burgstr. 7, 91809 Wellheim
Tel. 08427/1513
touristinfo-wellheim@altmuehlnet.de
www.wellheim.de
www.urdonautalinfo.de

Wollig, weich und einfach köstlich

Lämmer und Schafe spielen im idyllisch gelegenen Mörnsheim eine ganz besondere Rolle



Die Schafherde macht sich beim „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb bereit zum Aufbruch (© Markt Mörnsheim)

Mörnsheim. Markt Mörnsheim im romantischen Gailachtal, ein enges Seitental des Altmühltals, bietet zahlreiche Freizeitangebote und Veranstaltungen. Die Hauptrolle spielt das „Altmühltaler Lamm“, wie der „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb, der „Schäfchenweg“, die „kulinarischen Schäferstündchen“ sowie das Schäferwagendorf an der Hammermühle beweisen. Urzeitforscher jeden Alters freuen sich auf den Fossilienbesuchersteinbruch im Mörnsheimer Ortsteil Mühlheim, wo sie den Schichten der Plattenkalke ihre Geheimnisse entlocken.

Weit über den Ort hinaus bekannt ist der „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb. Bei dieser festlichen Veranstaltung zieht der Schäfer mit seiner fast 1000-köpfigen Schaf- und Ziegenherde durch Mörnsheim und geleitet die Tiere

RUND UM DIE UHR GENIEßEN IMMER FÜR DICH DA



Altendorfer Regio-Shop

♥ saisonal ♥ regional ♥ einkaufen

Nähe Campingplatz Hammermühle, am Radweg zwischen Solnhofen und Dollnstein Kneippanlage Altendorf
altendorfer.regioshop@web.de Tel.: 0171/5230977

auf ihre Sommerweide. Dem schließt sich ein Naturwaren- und Handwerkermarkt an, zudem werden Führungen „Auf den Spuren der Schafe“ sowie „Über Stock und über Stein“ angeboten. Dieses „Schäferstündchen für die Sinne“ findet am 20. und 21. Mai 2023 statt.

Tierisches Spektakel

Kulinarisch begleitet wird der festliche Lamm-Auftrieb von genussreichen Spezialitäten: Die Vielfalt reicht vom deftigen Lambraten über feinwürzige Lambratwürste bis hin zum „BigMäh“, dem schmackhaften Lammfleischpflanzler in der Semmel. Zudem gibt es ein Programm für die ganze Familie mit Kinderschminken, Spielen, „Kinderarmbrustschießen“ oder Bastelständen. Auch naturkundliche Führungen auf den „Spuren der Schafe“ werden angeboten.

Kulinarische Schäferstündchen

Mit den kulinarischen „Schäferstündchen“ bietet Mörnsheim seinen Gästen ein weiteres genussreiches Schmankerl. Zu frei wählbaren Terminen erleben Besucher bei einem Spaziergang mit dem Hüteschäfer die ursprünglichen Wacholder- und Wildkräuterheiden im mittleren Altmühltal. Dabei erfahren sie Wissenswertes über den Schäferalltag

im Wandel der Jahreszeiten. Mittags genießen sie kulinarische Köstlichkeiten vom Altmühltaler Lamm.

Auf dem „Schäfchenweg“



Die neuen Schilder am „Schäfchenweg“

Wer sich auf eigene Faust auf die Spuren des Altmühltaler Lamms begeben möchte, folgt dem Mörnsheimer „Schäfchenweg“. 2020

wurde dieser neu konzipiert: Kinder der Mörnsheimer Grundschule waren mit vier erfahrenen Naturparkführerinnen entlang des „Schäfchenwegs“ unterwegs und haben die verschiedenen Lebensräume mit ihren tierischen und pflanzlichen Bewohnern kennen und schätzen gelernt. Zehn neue Pulte und Tafeln informieren jetzt darüber. Auch die Höhle Graftloch ist in den Naturerlebnispfad integriert. Drei Sitzgruppen aus Naturstein und Holzauflege laden zur Erholung ein.

Ein Nacht im Schäferwagen

Eine besonders schöne Art, das Schäferleben kennenzulernen, bietet sich am Zeltplatz „Hammermühle“. Hier kann man die Nacht in einem hölzernen Schäferwagen verbringen.



Am Schäferwagendorf Hammermühle (© NPA / Sisi Wein)

Auf Komfort müssen die Freizeitschäfer nicht verzichten, denn in den einzelnen Wagen gibt es Licht, Strom, Schränke, Tisch und zwei Betten für insgesamt zwei Erwachsene und zwei Kinder. Der Zeltplatz Hammermühle mit dem Schäferwagendorf liegt sowohl auf der Strecke des „Altmühltal-Panoramawegs“ als auch auf der des „Altmühltal-Radwegs“.

www.moernsheim.de

Gasthof „Zum Brunnen“

Gemütlicher Gasthof in Ortsmitte, ca. 1 km vom Radweg entfernt, ruhige Lage, Terrasse, Biergarten mit 8 Doppelzimmer, 1 MBZ, alle mit Du/WC, teilweise TV, „Altmühltaler Lamm“-Spezialitäten; Fahrradgarage.

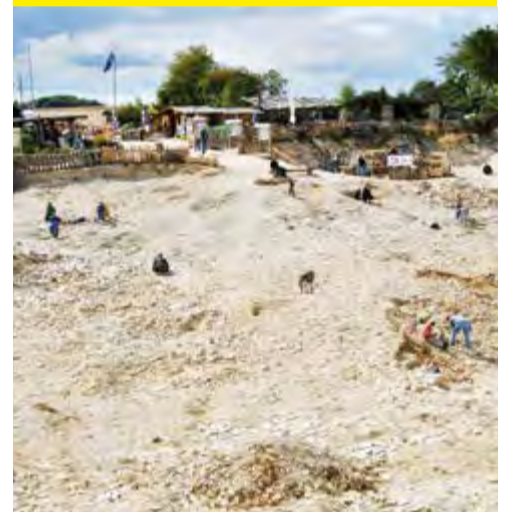
Brunnenplatz 1, 91804 Mörnsheim
Tel. 09145 / 7127, Fax 1079
www.gailachtal.de, info@gailachtal.de

Die STEINreichen5

Ein steinernes Band

Zusammen sind Pappenheim, Langenaltheim, Mörnsheim, Solnhofen und Treuchtlingen die „Steinreichen5“: Sie verbindet nicht nur der Reichtum an weltberühmten Natursteinen und Fossilien, sondern auch die gemeinsame Natur- und Kulturlandschaft. Diesem verbindenden Element folgen Besucher ganz aktiv auf dem 46 Kilometer langen Radrundweg der „STEINreichen5“, der die oben genannten Gemeinden miteinander verknüpft und durch ruhige Trockentäler, Buchenmischwälder oder Talauen sowie zu Steinhalden, Steinbrüchen und dem Fundort des Archaeopteryx führt.

www.diesteinreichen5.de



Fossilien sammeln in Mühlheim (© Markt Mörnsheim)

Besuchersteinbruch Mühlheim

Schatzfunde garantiert

„Goldgräberstimmung“ kommt bei Hobbypaläontologen im Mörnsheimer Ortsteil Mühlheim auf. Dafür sorgt der Fossilienbesuchersteinbruch am Schauberg, denn immerhin wurden in der Gegend schon spektakuläre Funde wie die neue Urvogel-Art „Alcmonavis poeschli“ gemacht. Das Werkzeug, um die Kalkplatten zu spalten und die Fossilien ans Tageslicht zu bringen, leiht man einfach vor Ort aus. Kleine Entdeckungen wie Ammoniten, urzeitliche Pflanzen und Fische dürfen die glücklichen Finder als Souvenirs mit nach Hause nehmen. Der Erfolg lässt meist nicht lange auf sich warten: Die Gesteinsschichten sind so fossilienreich, dass es sogar eine Fundgarantie gibt.

www.besuchersteinbruch.de

Hier können Sie was erleben!



Die Marktgemeinde Mörnsheim liegt im romantischen Gailachtal - einem Seitental des Altmühltals.

- Panorama-/Rad-/Wanderwege
- Camping-/Wohnmobilstellplatz mit Schäferwagendorf
- Natur- und Steinbruchführungen
- „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb
- Fossilienbesuchersteinbruch

www.moernsheim.de

Auskunft:
Verkehrsverein Mörnsheim
Kastnerplatz 1, 91804 Mörnsheim
Tel. 09145/8315-0, Fax: 09145/8315-21
markt@moernsheim.de

Öffnungszeiten: Mai -bis Oktober
Mo, Do und Fr. von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Informations- und Dokumentationsraum im Rathaus
geöffnet (wie Verkehrsbüro)

 **Markt Mörnsheim**

Fossilienbesuchersteinbruch Mühlheim

- Fossiliensuchen mit Fundgarantie
- Werkzeugverleih vor Ort, Snacks und Getränke
- Fachkundiges Personal vor Ort
- Führungen für Schulklassen, Kindergeburtstage
- Fundort des 13. Urvogels

Infos unter www.besuchersteinbruch.de
Email: fossil-poeschl@t-online.de
Kontakt vor Ort: mob 0172-8566745

Geschichte und Zukunft im Donaumoos

Natur- und Umweltschutz zum Erleben, Anfassen und Mitmachen im „HAUS im MOOS“

Neuburg. Idyllisch inmitten des Donaumooses liegt das Freilichtmuseum „HAUS im MOOS“. Besucher erleben hier auf einem Rundgang durch Museum und Umweltstation sowie im weitläufigen Gelände die spannende Geschichte des Donaumooses im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

Vor allem für Familien, Kinder und Jugendliche ist das „HAUS im MOOS“ ein spannendes Ausflugsziel. Die historischen Museumshäuser erzählen vom harten Leben der frühesten Siedler des Donaumooses im 19. Jahrhundert und ihren typischen Arbeiten wie Dreschen, Korbflechten und Kartoffelernte. Auf den Moorerlebnispfaden durch das weitläufige Gelände lassen sich verschiedene Tierarten beobachten. Besonders beeindruckend ist die Wisent-Herde – die größte in Süddeutschland – die sich von einer Besucherplattform aus beobachtet lässt.

Nachhaltigkeit im Donaumoos

Das „HAUS im MOOS“ hat sich zum Ziel gesetzt, die einzigartige Natur im Donaumoos



Moorerlebnispfad beim „HAUS im MOOS“
(© Dietmar Denger)

als größtes Niedermoor Süddeutschlands zu schützen. Die Umweltbildungsstätte bietet das ganze Jahr über zahlreiche interessante Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Kurse an. Hier erfahren Besucher und Teilnehmer viel über Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit.

Aktiv im Paartal und im Urdonautal

Das Neuburg-Schrobenhausener Land hat noch mehr Naturerlebnisse zu bieten. Aktive entdecken die vielfältige Natur am besten auf gemütlichen Radtouren und Wanderungen in der Region. So führt im Norden das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz Besucher durch das malerische Urdonautal mit seinen imposanten Felsformationen, auf denen Burgen und Burgruinen thronen. Im Süden des Landkreises erkunden Radler und Wanderer das idyllische Paartal, eine der letzten naturnahen Flusslandschaften Bayerns.

Der Besuch der historischen Residenzstadt Neuburg an der Donau mit seinem weithin sichtbaren imposanten Schloss und der entzückenden historischen Altstadt mit italienischem Flair runden die Entdeckungsreise durch die vielfältige Natur des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen ab.

erlebnisregion.neuburg-schrobenhausen.de

Europäisches Spargelmuseum in Schrobenhausen

Alles rund um das königliche Gemüse

Das Europäische Spargelmuseum in Schrobenhausen zeigt allerhand Wissenswertes zu Geschichte, Botanik, Anbau, Kunst und Kuriositäten rund um den Spargel. Neben Rezepturen und Kochbüchern zu diesem Königsgemüse können Besucher im Spargelmuseum auch eine einzigartige Sammlung von Spargelgeschirren entdecken.

www.schrobenhausen.de

In Schrobenhausen dreht sich alles um den Spargel
(© Spargelerzeugerverband Südbayern e.V.)



Foto: Harald Müller



NEUE ANGEBOTE DER GÄSTEFÜHRER IM LANDKREIS NEUBURG-SCHROBENHAUSEN

Die Landkreisgästeführer bieten spannende Themenführungen oder individuell erstellte Entdeckungsreisen durch den Landkreis an. Egal ob Museums- oder Kirchenbesuch, Erlebniswanderung oder Radtour mit Naturgenuss – mit den Landkreisgästeführern erleben Sie mehr!

Exkursion in den Donauauen (Länge: 25 km, 3-4 Stunden)
Begleiten Sie uns auf einer Fahrradtour durch die Donauauen. Erleben Sie die Donauauen als Lebensraum mit hoher biologischer Vielfalt. Kommen Sie mit auf eine Exkursion und sehen Sie wasserbauliche Maßnahmen zur ökologischen Flutung im Auwald und deren segensreichen Auswirkungen auf unseren Naturraum. Startpunkt ist das Schloss Grünau mit einem Besuch des Aueninformationszentrums.

Von Volksfrömmigkeit und Schlossherren (Länge ca. 40 km, 3 Stunden ohne Einkehr)
Geführte Radtour in Altbayern mit Besuch der Schlosskapelle Niederarnbach, der Kirchen in Brunnen, Waidhofen und Hohenried. Im Schloss Niederarnbach bietet sich die seltene Möglichkeit einer spannenden Führung durch die Schlosskapelle. Startpunkt der Radtour ist der Bahnhof in Niederarnbach.

**Die Donau - Ein Fluss mit Einfluss
Donauspaziergang mit dem Danubia Weibchen (ca. 2 Stunden)**
Erfahren Sie bei einem Donauspaziergang Wissenswertes zur Arcogrotte und dem Arcoschlösschen ebenso vom Biber und dem Bärlauch. Lauschen Sie der sympathischen Nixe, wenn sie von bewegenden Legenden und wahren Geschichten, die sich am berühmten Fluss zugetragen haben, berichtet.

Anmeldung zu den Führungen
Tourist-Information Erlebnisregion Neuburg-Schrobenhausen
Telefon 08431 908330 - tourismus@neuburg-schrobenhausen.de

Weitere Führungen und Informationen finden Sie unter
erlebnisregion.neuburg-schrobenhausen.de

Renaissancestadt mit mediterranem Flair

Im Süden des Naturpark Altmühltal lädt das charmante Neuburg an der Donau zum Städtetrip ein / Mitfeiern beim Schlossfest

Neuburg. Ein Residenzschloss mit italienischem Flair, charmante Altstadtgassen, Kultur zum Genießen, der Natur ganz nah und eine lebendige Innenstadt: Neuburg an der Donau zeigt sich romantisch und vielfältig.

Höhepunkt des vollständig erhaltenen Altstadtensembles aus Barock- und Renaissance ist das weithin sichtbare Residenzschloss. Es beherbergt nicht nur den ältesten evangelisch-lutherischen

Sakralbau der Welt, sondern präsentiert in der Staatsgalerie Flämische Barockmalerei auch wertvollste Exponate von europäischem Rang.

Unweit des Schlosses beherrscht die imposante Hofkirche den historischen Karlsplatz mit seinem südländischen Flair. Umrahmt wird er von den hübschen Fassaden der Bürgerhäuser sowie 200-jährigen Linden.

Spektakel der Renaissance

Alle zwei Jahre wird in Neuburg an der Donau das Rad der Zeit zurückgedreht. An zwei Wochenenden – dieses Jahr vom 30. Juni bis zum 2. Juli und vom 7. bis zum 9. Juli 2023 – erweckt die einstige Fürsteherrlichkeit der alten Residenzstadt zu neuem Leben: Die Bürger der Stadt legen stilechte Renaissance-Kostüme an und tauchen ein in die Vergnüglichkeit längst vergangener Zeit.

Die historische Altstadt bietet die perfekte Kulisse für das bunte Treiben auf dem historischen Jahrmarkt, für die Reiterspiele, die Tanzspektakel oder die höfischen Konzerte. Handwerker und Händler bieten nach alter



Neuburg an der Donau ist ein wunderschöner Start- und Endpunkt für Radtouren (© Stadt Neuburg / Dietmar Denger)

Tradition gefertigte Waren feil und Gaukler und Straßenmusikanten sorgen für Unterhaltung.

Aktiv unterwegs

Neuburg an der Donau hat aber auch Aktivurlaub viel zu bieten. Die attraktive Lage im Donautal macht die Stadt zum idealen Ausgangspunkt für Wanderungen durch reizvolle Landschaften. Neuburg liegt zudem direkt am

„Donauradweg“, der vom „Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club“ mit vier Sternen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus gibt es weitere Rad-Entdeckertouren durch idyllische Täler und gemütliche Ortschaften wie etwa die „Schlösser- und Burgentour“, die Donauaustadt mit Rennertshofen, Nassenfels und Ingolstadt verbindet.

www.neuburg-donau.info



Beim Neuburger Schlossfest (© Stadt Neuburg)

RENAISSANCESTADT NEUBURG AN DER DONAU



Fotos: Dietmar Denger



UNSERE ENTDECKERTIPPS

Malerische Altstadt
Residenzschloss mit Staatsgalerie
Flämische Barockmalerei
Unterhaltsame Themenführungen
Vielseitige Wander- und Radrouten
Erlesenes Kulturprogramm

Tourist-Information Neuburg
Fon +49 (0)8431 55-400
tourismus@neuburg-donau.de
www.neuburg-donau.info





Köstliche Überraschungen bei „Eichstätt kocht...“
(© NPA / Andreas Hub)

Kulinarische Aktionswochen

Köstliche Jahreszeiten

Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Köstlichkeiten - und die Eichstätter Gastronomen zelebrieren sie bei den Aktionswochen „Eichstätt kocht...“ mit jahreszeitlich passenden Schmankerln. Noch bis 8. April 2023 heißt es „Eichstätt kocht... zur Fastenzeit“ mit hausgemachten Suppen und Eintöpfen. Unter dem Motto „Eichstätt kocht... sommerlich“ servieren die Genusswirte leichte und frische Küchenkultur (14. Juli bis 13. August 2023). Ente, Wild, Kürbis, Schwammerl und mehr stehen auf den Aktionskarten bei „Eichstätt kocht... herbstlich“ (16. September bis 8. Oktober 2023). Und wenn das Jahr zu Ende geht, tischen die Genuss-Wirte bei „Eichstätt kocht... zur Adventszeit“ (1. bis 22. Dezember 2023) festliche Spezialitäten auf.

www.eichstaett.de/eichstaett-kocht

Ein blühendes Erbe feiert Geburtstag

25 Jahre Bastionsgarten / Hortus in der Stadt / Grüne Oasen in und um Eichstätt

Eichstätt. Der Bastionsgarten auf der Eichstätter Willibaldsburg begeistert mit seiner Vielfalt als blühendes Buch. 2023 feiert er seinen 25. Geburtstag. Doch seine Geschichte geht viel weiter zurück - und das hat er auch mit den anderen grünen Oasen in und um Eichstätt gemeinsam.

Die Willibaldsburg, die stolz über dem Altmühltal thront, ist das Wahrzeichen Eichstätts. Im Schutz ihrer mächtigen Bastionsmauern befand sich einst einer der bedeutendsten Gärten Europas. Hier hegte und pflegte Fürstbischof Johann Conrad von Gemmingen ab 1597 seine botanische Sammlung, die er aus Europa, Asien und Amerika zusammengetragen hatte.

Fürstbischof mit grünem Daumen

Zu Recht war der Fürstbischof stolz auf seinen Garten und beauftragte den Nürnberger Botaniker Basilius Besler, ihn in einem Buch festzuhalten. Besler schuf einen Prachtband, der 1613 unter dem Titel „Hortus Eystetten-sis“ erschien und über 1000 Pflanzen zeigte.

Der Garten des Fürstbischofs überdauerte leider nicht die Zeit, wohl aber Beslers Gartenbuch. Eben dieses diente 1998 als Grundlage für die Anlage des Bastionsgartens auf der Willibaldsburg. Seitdem gedeihen nun im Schutz der Burgmauern mit „Sonnenblum,



Der Bastionsgarten auf der Eichstätter Willibaldsburg (© Tourist-Information Eichstätt / Niedermaier)

Honigbaum und Liebesapfel“ wieder genau die Pflanzen, die Besler im „Hortus Eystetten-sis“ beschrieb.

2023 wird der Bastionsgarten 25 Jahre alt - und zur Feier wachsen in ganz Eichstätt im Rahmen des Projekts „Hortus in der Stadt“ blühende Botschafter in Blumeninseln und Beeten. Dort sind auch die Stationen des Hortus-Rätsels zu finden, das zum Garten-Geburtstag von einer botanischen Frage zur nächsten leitet. Das Projekt „Hortus in der Stadt“ rückt neben dem Bastionsgarten auch

die weiteren grünen Oasen Eichstätts wie etwa den Hofgarten an der Sommerresidenz, den Biotopgarten im Innenhof des Informationszentrums Naturpark Altmühltal, den ehemaligen Westenfriedhof oder den „KultURwald“ am Frauenberg in den Fokus. Dazu gehören aber auch solche grünen Paradiese, die normalerweise nicht für Besucher zugänglich sind und die im Rahmen des Projekts ihre Gartentür bei Führungen öffnen.

www.eichstaett.de

Kreative Begegnungen

„Handwerk erleben“ in Eichstätts Ateliers und Werkstätten



Bildhauer und Steinmetzmeister Rupert Fieger
(© Tourist-Information Eichstätt)

Eichstätt. Große Kunstfertigkeit, Leidenschaft für Material und Techniken sowie die Liebe zum Individuellen zeichnen Eichstätts Kunsthandwerker aus. Im Rahmen des Projekts „Handwerk erleben“ besucht man sie in ihren Werkstätten und Ateliers.

Insgesamt 15 Handwerker und Künstler beteiligen sich an „Handwerk erleben in Eichstätt“. Zinngießer Wilhelm Eisenhart, der meisterlich Zinngeschirr und Bierkrugdeckel fertigt, ist genauso darunter wie Bildhauer und Steinmetzmeister Rupert Fieger, der sich dem heimischen

Naturstein verschrieben hat. Letzteres gilt auch für Li Portenlänger, die in der Eichstätter Lithographie-Werkstatt die großen kreativen Möglichkeiten des Stein drucks aufzeigt. Bei Marion Hilgart und Maria Emslander-Haugg von „mema Keramik“ ist es der Ton, dem ihre Leidenschaft gehört.

Spektakel der Renaissance

Gemeinsam mit ihren Handwerker-Kollegen - darunter Bildhauer, Goldschmiede und Juweliere, Seifenmacherinnen und Filzkünstlerinnen, Edelbrenner, Kaffeeröster und Konditoren, präsentieren sie sich in der Broschüre „Handwerk erleben in Eichstätt“. Jeder Betrieb stellt sich, seine Produkte, seine Besonderheiten und seine teils lange Familientradition vor. Eine Überblickskarte weist den Weg. Komplett wird die Broschüre mit einer Liste zu weiteren „Handg'macht“-Läden in der Innenstadt sowie mit Infos zur Fairtrade-Stadt Eichstätt. Erhältlich ist die Broschüre kostenlos in der Tourist-Information Eichstätt, die Angebote findet man zudem online.

www.eichstaett.de/handwerkerleben



Handwerkskunst & Kunsthandwerk

RUPERT FIEGER

Künstlerische Arbeiten in einheimischem Naturstein.

Gestaltung von sakralen Räumen und Objekten. Kunst am Bau, im öffentlichen und privaten Raum.

Heidingsfelderweg 88,
Tel. 08421/4988,
Fieger.rupert@t-online.de,
www.rupert-fieger.de



Altes Handwerk in neuem Gewand! Zwei gelernte Töpferinnen produzieren ausschließlich in eigener Werkstatt. Ihre Keramik überzeugt durch kräftige, leuchtende Farben und große Formenvielfalt.

Marktplatz 3,
Tel. 08421/936493,
info@mema-keramik.de,
www.mema-keramik.de

LITHOGRAPHIE-WERKSTATT EICHSTÄTT

- Internationale Gastkünstler
- Lithographie-Ausstellungen
- Sammlung Lithographie Eichstätt
- Interdisziplinäre Projekte
- Technik und Möglichkeit
- Tradition des Stein druckes

Pfahlstr. 25 (Eingang Hofseite),
Tel. 08421/2588,
www.lithos-jura.de

ZINNGIESSEREI EISENHART

Seit 1804 fertigen wir in meisterlicher Handarbeit Zinngeschirr und Bierkrug deckel und restaurieren antikes Zinngerät.

Werkstattbesuche auf Anfrage.

Marktplatz 16,
Tel. 08421/2571, Fax 08421/80937
we1804@onweb.de
www.zinngiesserei-eisenhart.de

Tourist-Information Eichstätt · Tel. 08421/6001-400 · tourismus@eichstaett.de · www.eichstaett.de

Eichstätts Geschichte hält Hof

Stadtsparziergänge und Themenführungen / Entdeckertour für Kinder in Mittelalter und Barock

Eichstätt. Eichstätts Geschichte, Bauten und Persönlichkeiten sind bedeutend und überraschend vielschichtig. Was das Besondere an ihnen ist, erfahren die Teilnehmer der Stadtsparziergänge mit den charmanten Eichstätter Gästeführern.

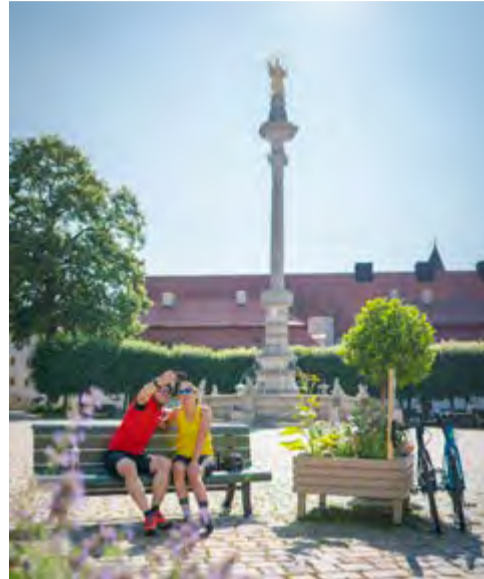
Die Eichstätter Stadtführungen sind so konzipiert, dass sie für alle Bedürfnisse und Inte-



„Adel verpflichtet“ - Kostümführung in Eichstätt
(© Tourist-Information Eichstätt)

ressen das Passende bieten: von der klassischen Stadtführung „Eichstätt zum Kennenlernen“, die einen ersten Überblick verschafft, über Führungen in und um die wichtigsten Gebäude wie die Kirchen der Domstadt und die ehemals fürstbischöfliche Residenz bis hin zu Stadtsparziergängen zu bestimmten Themen. Letztere stehen zum Beispiel unter dem Motto „Die Leichtigkeit des Scheins - Eichstätter Barock“, „Hexenpakt und Hochgericht“ oder „Glanzlichter moderner Architektur“. Auch Eichstätts geheimnisvoller Illuminatenvergangenheit geht eine Führung auf den Grund.

Immer ein Erlebnis sind die Kostümführungen, für die die Stadtführer in historische Rollen schlüpfen. In Eichstätt streift man mit dem Nachtwächter durch die abendlichen Gassen, folgt der Gemahlin des Oberstallmeisters ins 18. Jahrhundert oder lässt sich von einer gestandenen Wirtin „von hitzigen Bürgern, übermütigen Domherren und verfolgten Hexen“ erzählen. Übrigens gehen auch schon Kinder in Eichstätt auf Entdeckertour und lernen mit dem



Auf dem Eichstätter Residenzplatz
(© NPA / Dietmar Denger)

Hl. Willibald und Baumeister Gabriel de Gabrieli zwei Persönlichkeiten aus Mittelalter und Barock kennen, die Eichstätt bis heute prägen.

www.eichstaett.de/fuehrungen

Jurahaus-Museum und Jurahaus-Pfad

Welterbe unterm Steindach

In Eichstätt sind sie noch oft zu finden: die für den Naturpark Altmühltal so typischen Jurahäuser. Zu erkennen sind sie leicht an ihren tonnenschweren Dächern, die mit Kalkplatten eingedeckt sind. Mittlerweile steht der Erhalt dieses einzigartigen Haustyps sogar auf der deutschen Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes. In Eichstätt werden besonders schöne Exemplare durch den 2,3 Kilometer langen Jurahaus-Pfad verbunden. Unterwegs kommt man auch an einem Handwerkerhaus von 1657 vorbei. Es beherbergt das Museum „Das Jurahaus“ und ist zugleich das wichtigste Ausstellungsobjekt.

www.eichstaett.de/jurahaus



Wandern auf dem Eichstätter Frauenberg
(© NPA / Dietmar Denger)

Eichstätter Wanderwochen

Aktiv zu Frühlingserwachen und Herbstzauber

Im Frühling (10. April bis 1. Mai 2023) und im Herbst (16. September bis 8. Oktober 2023) bieten die Eichstätter Wanderwochen Gelegenheit, herrliche Wege mit neuem Wissen zu verbinden. Unter dem Motto „Frühlingserwachen im Altmühltal“ bzw. „Herbstzauber im Altmühltal“ stehen mehrere Touren zur Wahl, die von ausgebildeten Naturpark- und Gästeführern begleitet werden. Unterwegs steigen die Wanderer unter anderem hinauf zum Galgenberg oder genießen die Ausblicke auf dem Eichstätter Panoramaweg, der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland zertifiziert“ ist. Ideal, um mit dem Nachwuchs auf Tour zu gehen, sind die Familienwanderungen im „KultURwald“ und auf dem „Eichstätter Fossilienpfad“.

www.eichstaett.de/wanderwochen

Die gastliche Seite.



Brau- & Radlergasthof TROMPETE
ALLE ZIMMER NEU RENOVIERT ODER NEU MÖBLIERT.
Biergarten - Sonnenterrasse - Bar bayrische & mediterrane Küche, Klassifizierung: ausgezeichnete bayerische Küche
Ostenstraße 3, Tel. 08421/98170, www.braugasthof-trompete.de

Gasthof-Hotel* Hirschenwirt**
Wirtsmetzgerei, Bayerische Küche, gemütlicher Biergarten, moderne Gästezimmer, Konferenzräume, Frühstücksbuffet, Garagen.
Brückenstraße 9, Tel. 08421/9680, www.hirschenwirt.de

Hotel garni* Café-Konditorei FUCHS**
Eigene Konditorei, Gartencafé, Gästezimmer, DU/WC, Telefon, TV, WLAN, Lift, Frühstücksbuffet, Radler, Wanderer und Bootsfahrer willkommen, zentrale Lage.
Ostenstraße 8, Tel. 08421/6789, www.hotel-fuchs.de

Waldgasthof* ZUM GELÄNDER**
Idyllische Lage, moderne Gästezimmer, regional nachhaltige Küche, Wildspezialitäten, Altmühltaler Lamm, Biergarten, Wildschweingehege, Museum Tiererlebniswelt.
Geländer 1, 85132 Schernfeld, Tel. 08421/937770, www.waldgasthof-gelaender.de

Gasthof KRONE
Regionale Spezialitäten in historischem Ambiente. Gut bayerisch mit moderner Note. Terrassenplätze im Innenhof, Weißbiergarten mit Domblick.
Domplatz 3, Tel. 08421/4406, www.krone-eichstaett.de

Gästehaus SONNE
Nähe Stadtzentrum. Ruhige Zimmer. Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten. PKW-Stellplätze, Garage für Fahrräder. Direkt am Einstieg in den Altmühltal-Panoramaweg.
Sonnenwirtsgässchen 3, Tel. 08421/6791, www.sonne-eichstaett.bayern

Wirtshaus & Kleinkunst „zum Gutmann“
Sie sind zu Gast im Denkmal, einem historischen Jurahaus aus dem 17. Jahrhundert. Genießen Sie regionale & saisonale Gerichte, Altmühltaler Lamm und die prämierten Gutmann-Biere. Große Sonnenterrasse.
Am Graben 36, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/904716, www.gutmann-eichstaett.de

Hotel ADLER*s**
In zentralster Lage am Marktplatz. Alle Zimmer mit DU/WC/TV/WLAN/Minibar/Tel. uvm.
Fahradkeller - fast alle Zimmer mit neuem Bad - Nichtraucher
Marktplatz 22, Tel. 08421/6767, www.adler-eichstaett.de

IBB Hotel Altmühltal-Eichstätt – Restaurant Städterer
Im Restaurant mit Terrasse zur Altmühl gehen Heimatliebe und Handwerk mit Innovation und Weltoffenheit eine perfekte kulinarische Symbiose ein.
Franz-Xaver-Platz 1, Tel. 08421/60290, www.ihbhotelichstaett.com

Zum HÖLLBRÄUKELLER
Historisches Gemäuer trifft auf regionale, moderne Küche. Genießen Sie herzhaft zubereitete Speisen im hellen, historischen Gewölbekeller. Spezialitäten aus dem Altmühltal und Umgebung.
Pedettstraße 38a, Tel. oder Whatsapp: 08421/9345730, www.zumhoellbraeukeller.de

Unter dem Steindach:
Die einzigartige Hauslandschaft der Altmühlregion

MUSEUM DAS JURAH AUS
EICHSTÄTT
Rot-Kreuz-Gasse 17
85072 Eichstätt
Tel. 08421-90 44 05
www.jurahausverein.de

Öffnungszeiten:
Mi. 9-12 Uhr, Do., Fr. und Sa. 14-17 Uhr,
So. 14-16 Uhr und über die Telefonansage



In der Schatzkammer des Museums Bergér
(© NPA / Dietmar Denger)

Fossilien in Museum und Steinbruch

Schätze aus Stein

Bis heute wurden über 800 verschiedene Fossilienarten in den Steinbrüchen der Familie Bergér entdeckt, darunter Ammoniten, Fische, Libellen und Pflanzen. Präsentiert werden die schönsten Funde im Museum Bergér auf dem Hart-hof bei Schernfeld. Besonders lohnt sich der Weg für alle, die im nahen Besuchersteinbruch auf dem Eichstätter Blumenberg selbst auf Fossilien suchen gehen möchten: Im Museum gibt es die Tipps zur Suche gratis dazu. So ist man gut gerüstet, um den Schichten des Kalkgesteins mit Hammer und Meißel einen kleinen Ammoniten oder ein anderes Urzeitwesen zu entlocken, das nötige Werkzeug leiht man sich einfach vor Ort am Kiosk aus.

www.eichstaett.de/fossilien
www.museum-berger.de

Eine Reise durch Zeit und Raum

Vom Urknall zur Uhrzeit: Sonderausstellung im Jura-Museum auf der Eichstätter Willibaldsburg

Eichstätt. Fast jeder richtet sein Leben tagtäglich nach der Uhr aus. Zeit ist ein ganz alltägliches Phänomen, das alle un-mittelbar betrifft und das doch nur schwer erklärbar ist. In der Sonderausstellung „Alle Zeit der Welt. Vom Urknall zur Uhrzeit“ widmet sich das Jura-Museum auf der Eichstätter Willibaldsburg bis zum 21. November 2023 diesem Thema.

Die Ausstellung führt zu Beginn zurück zum Anfang aller Dinge: dem Urknall vor 13,8 Milliarden Jahren. Dieser markiert die Geburtsstunde des sich seit damals ausdehnenden Universums sowie den Beginn der Zeit selbst. Immer größere und bessere Teleskope erlauben es heute, nicht nur in unglaubliche Entfernungen, sondern auch immer tiefer in die Vergangenheit und damit die Frühzeit des Universums zu schauen.

Die Erde im Wandel

Die Geschichte der Erde, die vor etwa 4,55 Milliarden Jahren entstanden ist, stellt den zweiten Teil der Ausstellung dar. Mit dem ältesten Mineral sowie dem ältesten Gestein der Erde präsentiert sie Objekte aus der Frühzeit unseres Planeten. Geologische Prozesse und ihre zeitliche Dauer werden anhand zahlreicher Exponate dargestellt. Fossilien führen in verschiedene Perioden der Erdgeschichte und zeigen, wie sich auch das Leben seit seiner



Wie im Zeitraffer vollzog sich die Evolution von elf Buntbarscharten in einem Kratersee in Kamerun
(© Allgemeine Museumswerkstätten, Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns / Karina Hagemann)

Entstehung vor etwa 3,8 Milliarden Jahren fortwährend verändert hat.

Der dritte Teil der Ausstellung widmet sich dem Thema Zeit und Leben. Alle höheren Lebewesen durchlaufen einen Zyklus aus Wachstum, Reproduktion, Alterung und Tod. Dauer und Verlauf dieses Prozesses unterscheiden sich deutlich: Während einige Pflanzen und Tiere nur wenige Wochen leben, erreichen andere ein Alter von Hunderten

oder gar über 1.000 Jahren. Die Ausstellung zeigt Beispiele für besonders extreme Lebensalter und Wege der Evolution. Zahlreiche Exponate, spektakuläre Bilder, Medienstationen mit dem berühmten Astrophysiker Harald Lesch sowie Mitmachobjekte und Kinderstationen machen die Ausstellung zum Erlebnis für jedes Alter.

www.jura-museum.de

Wasser als formende Kraft und gesunde Erfrischung

Das Projekt „Wasser erleben!“ weist Wasserratten jedes Alters den Weg zu großen und kleinen Entdeckungen

Naturpark Altmühltal. Die einstigen Riffe aus dem Jurameer, die von der Ur-donau geformten Täler, die zahlreichen Flüsse, Bäche und Quellen: Die Landschaft im Naturpark Altmühltal ist vom Wasser geprägt. Das nasse Element lässt sich hier auf ganz unterschiedliche Art erleben.

Schwimmen, planschen, mit dem Tretboot rausfahren: Im Sommer locken die Badeseen im Naturpark Altmühltal. Der Kratzmühlsee zwischen Kinding und Beilngries sowie der Badensee St. Agatha bei Riedenburg bieten auch an Land genug Abwechslung für Tagesausflüge mit der Familie. Ebenso beliebt sind die Wasserspielplätze bei Enkering oder an der „Erlebniswelt Wasserstraße“ in Beilngries. Letztere bietet außerdem eine kostenlose Ausstellung, die mit vielen interaktiven Elementen über die Schifffahrt sowie die Pflanzen- und Tierwelt am Main-Donau-Kanal informiert. Viel Wissenswertes vermittelt auch Wege wie der „Monheimer Dolinenlehrpfad“.

Oft liegen kleine Wassererlebnisse bei Rad- und Wandertouren am Wegesrand: Kühle Quellen und Bäche speisen Wassertretbecken,



Am Wasserspielplatz in Enkering (© NPA / Stefan Schramm)

die eine willkommene Erfrischung für die Füße bieten - etwa in Eichstätt, Kipfenberg, Kinding, Mörsnheim, Treuchtlingen oder

Walting. Diese und weitere ganz unterschiedliche Wassererlebnisse verbindet das Projekt „Wasser erleben! An Donau und Altmühl“. Ein

Flyer stellt die verschiedenen Erlebnisse kurz vor. Maskottchen „Fossi“ zeigt, welche besonders für Familien zu empfehlen sind. Außerdem sind alle Tipps auch online zu finden.

www.naturpark-almuehltal.de/wassererlebnis

JURA MUSEUM
Willibaldsburg Eichstätt

ÖFFNUNGSZEITEN
1. Oktober - 31. März 10 - 16 Uhr
1. April - 30. September 9 - 18 Uhr
montags geschlossen

Tel. 08421/602980
www.jura-museum.de

Eintauchen in die Urzeit

Das Erlebnis für die ganze Familie: Erst einzigartige Wesen aus der Jurazeit im Museum Bergér entdecken, dann selbst im Fossiliensteinbruch auf Schatzsuche gehen.

Öffnungszeiten Museum (bis 1.10.2023)
Sa, So & feiertags 10 bis 17 Uhr,
wochentags 13.30 bis 17 Uhr & Gruppen nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Steinbruch (vorauss. bis 5.11.)
Di bis So & feiertags 10 bis 16 Uhr
Aktuelle Infos auf der Webseite.

Museum Bergér

Harthof 1 · 85072 Eichstätt
Tel. 08421/905590
www.museum-berger.de

Steinbruch für Fossilien Sammler Blumenberg

Kinderdorfstraße · OT Blumenberg
85072 Eichstätt
www.fossiliensteinbruch.de

Familien-Wanderspaß zur Himmelschaukel

Spielen und entdecken nach Herzenslust: Der „Wohlfühlpfad Altmühlleiten“ bei Walting führt zu zahlreichen Abenteuerstationen



An jeder Station des „Wohlfühlpfads Altmühlleiten“ warten neue Entdeckungen (© Gemeinde Walting / Katharina Spiegel)



Walting. Barfußpfad, Balancierstämme, Kletterbaum - an den Aktivstationen des drei Kilometer langen „Wohlfühlpfads Altmühlleiten“ haben Kinder viel Platz für Bewegung und Fantasie. Und auch erwachsene Wanderer kommen auf ihre Kosten: Sie werden mit schönen Landschaften und beeindruckenden Aussichten belohnt.

Die Tour startet am Parkplatz der Kirche Mariä Himmelfahrt in Gungolding. Von dort folgen Wanderer den Schildern mit der Nummer 5 in Richtung Pfalzpaint. Gleich zu Beginn warten auf die Kinder ein Barfußpfad, Holztiere sowie Balancierstämme, die die Sinne trainieren: Wie fühlen sich die unterschiedlichen Materialien unter den nackten Sohlen an? Und wie schafft man es, auf den Baumstämmen das Gleichgewicht zu halten?

Zudem lädt die Guckloch-Platte dazu ein, Fotos von der herrlichen Wacholderheide zu schießen. Als Nächstes geht es auf

den großen Kletterbaum und hinein ins Reisig-Tipi. Fernrohre am Wegesrand lenken den Blick in die herrliche Natur.

Doch nicht nur die schöne Landschaft schmeichelt dem Auge. Während die Strecke ein Stück bergauf führt, finden sich entlang des Wegs immer wieder getöpferte

Tiere, Blumen und Pilze, die im Rahmen einer Kinderaktion entstanden sind. Auch ein großes hölzernes Vogel-paar, das von einem Motorsägen-künstler aus der Region geschaffen wurde, begleitet den Wohlfühlpfad. Höhepunkt der Wanderung ist eine Himmelschaukel, von der aus die Wanderer ein bezauberndes Panorama über das Altmühltal genießen.

Wander-Tipp!

Nicht nur auf dem Wohlfühlpfad haben Walting-Besucher eine gute Zeit: Bei den Kursen „Yoga - dahoam&draußen“ entspannen die Teilnehmer unter freiem Himmel an den schönsten Plätzen der Gemeinde Walting - darunter die „Entschleunigungsstation“ in Pfalzpaint, das Römerkastell in Pfünz, der Hungerturm am Rieshofener Altmühlufer oder an die Isenbrunner Kneippanlage. In Isenbrunn starten darüber hinaus auch Führungen zum Thema Heilkräuter und Kneipp.

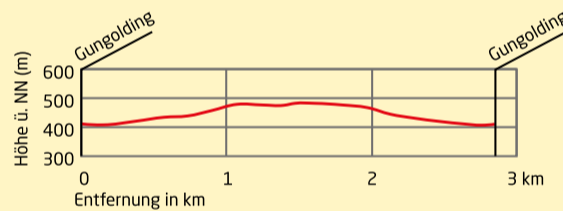
tourismus.walting.com/wohlfuehlpfad-altmuehleiten

Kurz-Info

Gesamtlänge: 3 km

Gehzeit: ca. 1 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Kirche Mariä Himmelfahrt in Gungolding



Eine vergangene Welt zum Anfassen

Zeitreise im Jura-Bauernhof-Museum / Feste, Workshops und Aktionsnachmittage für Kinder

Hofstetten. Über 400 Jahre alt ist der Kipferlerhof in Hofstetten. Wo früher Bauern lebten und arbeiteten, bekommen Besucher des Freilichtmuseums heute einen lebendigen Eindruck vom Alltag auf einem typischen Jurabauernhof.

Früher bot der vollständig erhaltene Jura-Bauernhof ein Zuhause für Bauersleute, Dienstboten und Tiere. Heute ist er für Besucher geöffnet und zeigt vor allem das bäuerliche Leben zwischen 1910 und 1930. Sogar die originale Einrichtung des Kipferlerhofes samt „Ruaßkuchl“ sowie viele landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte sind noch vorhanden, wie man bei einem unterhaltsamen Rundgang durch Haus, Hof und Bauerngarten entdecken kann.

Königin der Instrumente

2023 widmet sich das Jura-Bauernhof-Museum mit seiner jährlichen Sonderausstellung der Orgel und der Eichstätter Orgel-

baufamilie Bittner, die vier Generationen lang in Eichstätt die „Königin der Instrumente“ gefertigt hat. Eröffnet wird die Ausstellung an Christi Himmelfahrt (18. Mai 2023).

Gruselgeschichten und Museumskirchweih

Im Programm des Museums stehen viele weitere Traditionsveranstaltungen wie die Osteriersuche für Kinder, Jugend singt und spielt, der Volksmusiktag, Gruselgeschichten für

Kinder, das Drescherfest und die Museums-kirchweih. Außerdem werden ausgewählte Workshops zu alten Handwerkstechniken angeboten.

Für Kinder ideal sind die Aktionsnachmittage im Museum: Sie legen eine Blühwiese an, basteln mit Naturmaterialien, filzen Schafwolle oder ernten und verarbeiten Obst.

www.jura-bauernhof-museum.de



Schlafkammer im Jura-Bauernhof-Museum (© NPA / Stefan Schramm)

Das lebendige Museum

Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten
Schlossstraße 19 · OT Hofstetten
85122 Hitzhofen · Tel. 08421/9876-0 (Infozentrum)
oder 01590/6848988 (Museumswart)

Öffnungszeiten 2023:
9. April 2023 bis 15. Oktober 2023
Do - So und Feiertag von 14 - 17 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung.

www.jura-bauernhof-museum.de

Jura-Bauernhof-Museum
Das lebendige Museum mitten im Dorf

WALTING lädt ein.

Gastronomie zwischen Römerkastell und Wacholderheide

PENSION ZUR MÜHLE
Gasthof/Pension garni 6★★★
Das freundliche und familiär geführte Haus direkt am Radwanderweg, Gästezimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet, WLAN, Zustellbetten vorhanden, keine Haustiere.
Pfünzer Straße 5, 85137 Walting, Tel. 08426/221, www.landgasthaus-zur-muehle.de

Traditionsreicher, gemütlicher Landgasthof, idyllisch umgeben von der bekannten Gungoldinger Wacholderheide. Erleben Sie unvergessliche Stunden in unserem Biergarten oder Wirtsräumen. Hier kocht der Chef noch selbst!
St. Marienstr. 4, 85137 Walting-Gungolding, Tel. 08465/173530, www.zum-alten-wirt.com, info@zum-alten-wirt.com

Gemeinde Walting
Gundekarstraße 7a · 85072 Eichstätt
Fon (0 84 21) 97 40-0 · Fax (08421) 974050
poststelle@vg-eichstaett.de · www.walting.com

Schützenswerte Schätze einer steinreichen Natur

Tittings Natursehenswürdigkeiten erfahren im Rahmen eines neuen Projekts besonderen Schutz / Kopfquellen und Ackerwildkräuter



Die Karstquelle „Blaubrunnen“ im Tittinger Ortsteil Altdorf (© NPA / Dietmar Denger)

Titting. Die einzigartige Landschaft in und um Titting steckt voller besonderer Naturphänomene. Zu ihnen gehören zum Beispiel die „Kopfquellen“, aus denen nur in den Wintermonaten Wasser sprudelt. Ein neues Umweltprojekt hat das Ziel, die Biodiversität der Flora und Fauna vor Ort zu erhalten und zu fördern.

Wer sich auf eine Tour durch Tittings Natur begibt, findet eine vielfältig ausgeprägte Landschaft vor: Die Anlauer mit ihren Zuflüssen und Nebenbächen durchzieht das gesamte Gemeindegebiet in einem malerischen Tal mit frischen Wiesen. Die Hänge sind von

großen Waldflächen, trockenen Magerrasen und Wacholderheiden bedeckt, auf denen Schafe weiden und als „tierische Landschaftsschützer“ diesen wertvollen Lebensraum vor der Verbuschung bewahren.

Sprudelnde Winterquellen

Auf den Hochebenen wiederum liegen die landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen. Auch die Steinbrüche, in denen das Kalkgestein gewonnen wird, bieten besonderen Lebensraum für zahlreiche seltene Pflanzen und Tiere. Dieses Kalkgestein führt zu einer großen Zahl an Quellaustritten. Ein beson-

deres Phänomen sind die sogenannten „Kopfquellen“. Das Wasser plätschert bei diesem Quelltyp nur im Winterhalbjahr - vorausgesetzt, es gab in den Sommermonaten ausreichend Niederschläge. Ist dem der Fall, sprudelt das Wasser senkrecht aus den Tal-Wiesen. Mit der Zeit entstehen an den Austrittspunkten Hügel, die zu Trichtern einfallen und an kleine Vulkankrater erinnern.

Altes Getreide, bunte Blüten

In den Sommermonaten lohnt sich der Ausflug auf den Pfeimberg oberhalb von Titting - und das nicht nur wegen der besonderen Stimmung des Kreuzwegs. Die Äcker, auf denen alte Getreidesorten wie Schwarzer Emmer, Roggen, Dinkel und Linsen wachsen, sind von bunten Blüten durchzogen.

Sie gehören zu seltenen Ackerwildkräutern, denen im Rahmen des neuen Projekts „Feldflorareservat Pfeimberg bei Titting“ des Landkreises Eichstätt besondere Aufmerksamkeit zukommt.

Zum Schutz dieser Ackerwildkräuter werden die Feldfrüchte ohne Pflanzenschutzmittel und Dünger angebaut, damit Sommer-Adonisröschen, Acker-Rittersporn, Echter Frauenspiegel oder Venuskamm in voller Pracht erblühen können. Beste Zeit, um ihre Blüte zu genießen, ist der Juni.

Im Rahmen des Projektes „Titting - steinreiche Natur. Umsetzung der kommunalen

Biodiversitäts-Strategie“ wird die Biodiversität im Gemeindegebiet Titting auf ganz unterschiedliche Weise gefördert. Führungen, die auf Anfrage für Interessierte angeboten werden, geben Einblicke ins Projekt.

Führungen und Wandererlebnisse

Rund um Titting gibt es zudem zahlreiche Wanderwege, die durch die einmalige Naturlandschaft führen. Beliebt ist zum Beispiel der „Walderlebnispfad“, der besonders für Familien geeignet ist.

www.titting.de/biodiversitaet



Im Sommer wächst auf dem Pfeimberg der Echte Frauenspiegel (© Katharina Hinterholzinger)




Natur pur | Wandern | Radeln | Gastlichkeit

Urlaub im Herzen des Anlautertals

<p>GASTHOF ZUR POST</p> <p>Familie Bösl 85135 Titting · Tel. 08423/247 · Fax 08423/1516 www.boesl-titting.de, info@boesl-titting.de Eigene Metzgerei, gutbürgerliche Küche, Fremdenzimmer mit Du/WC, Sauna, Gasträume für alle Gelegenheiten.</p>	<p>BRÄUSTÜBERL - TITTING</p> <p>Leonardo Fabbri Am Kreuzberg 4 · 85135 Titting · Tel. 08423/985650 In einem historischen Jurahaus laden wir bei italienischer Küche zur gemütlichen Einkehr ein. Bei schönem Wetter Biergartenbetrieb.</p>	<p>HOTEL-GASTHOF-METZGEREI</p> <p>Baumann Marktstraße 31 · 85135 Titting · Tel. 08423/278 Fax 1385 · www.Baumann-Gasthof.de Bekannt gute Küche, gemütlicher Saal und Nebenzimmer für Hochzeiten und Familienfeiern, eigene Metzgerei, moderne Fremdenzimmer und Juniorsuiten, Wellnessoase mit Hallenbad/ Dampfbad/Sauna/Massagen/Fitnessraum/Kegelbahnen</p>
<p>GASTHAUS & PENSION BRUNNECK</p> <p>Familie Schneider 85135 Altdorf · Tel. 0 84 23/578 · Fax 08423/985387 gutbürgerliche Küche / eigene Hausschlachtung / Fremdenzimmer mit Du/WC / gemütlicher Saal, geeignet für Familienfeiern aller Art Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</p>	<p>Der Markt Titting ist eine Marktgemeinde mit bewegter Geschichte, lebendiger Tradition und pulsierender Wirtschaft. Historische Denkmäler wie Burgen, Schlösser und der Limes zeugen von einer umfangreichen Vergangenheit.</p>	<p>GASTHOF ZUR LINDE</p> <p>Richard Meyer Schloßstr. 16 · 85135 Titting-Morsbach Tel. 08423/532, Fax 985727 · info@gasthof-meyer-morsbach.de · www.gasthof-meyer-morsbach.de Gutbürgerliche Küche – Hausschlachtung Bauernbrotzeiten – Gästezimmer mit Du/WC</p>
<p>HAINMÜHLE</p> <p>Die einzig mahelnde Mühle im Landkreis Eichstätt Weizen, Roggen, Dinkel, Emmer, Einkorn frisch gemahlen aus der Mühle Besuchen Sie unseren Mühlen- und Naturkostladen!</p> <p>Online-Shop Rezeptwelt Wissenswertes www.bio1.de </p>		<p>BRAUEREI GUTMANN</p>  <p>Am Kreuzberg 1 · 85135 Titting Tel. 08423/9966-0 · Fax 08423/9966-40</p>

Tourist-Information · Marktstr. 21 · 85135 Titting · Telefon 08423/9921-28 · tourismus@titting.de · www.titting.de

Kreuzweg am Pfeimberg

Ein Weg zum Meditieren und Genießen

Am Tittinger Pfeimberg wachsen nicht nur seltene Pflanzen, dort gibt es auch einen Kreuzweg mit 14 Stationen. Ob sich Wanderer in seine Relieftafeln und Bilder versenken oder einfach nur den beeindruckenden Ausblick von der Anhöhe auf sich wirken lassen - der Aufstieg auf den Tittinger Kreuzweg wird zum berührenden Erlebnis.

www.titting.de/wandern

Am Tittinger Kreuzweg (© NPA / Dietmar Denger)



Eine Erlebnisburg als Zeitmaschine zu den Römern

Römer und Bajuwaren Museum mit Infopoint Limes auf Burg Kipfenberg / Museumsfest und Limesfest mit historischem Festzug



Festzug beim Limesfest (© Markt Kipfenberg)

Kipfenberg. Durch das Gebiet der Gemeinde Kipfenberg führte vor fast 2000 Jahren der Limes - jene römische Grenzmauer, die heute zum UNESCO-Welterbe zählt. Heute lebt das römische Erbe unter anderem beim Limesfest und im Römer und Bajuwaren Museum wieder auf.

Erlebniswelt-Elemente, Objekte, Bildmaterial, Texte sowie Installationen laden im Römer und Bajuwaren Museum zusammen mit dem Infopoint Limes zur Zeitreise ein, bei der anschaulich die historischen und archäologischen Zusammenhänge erklärt werden.

Dabei spazieren die Besucher durch eine römische Wachstube und probieren römische Helme und andere Ausrüstungsgegenstände der Legionäre an.

Die Auswahl der Exponate beschränkt sich bewusst auf die Kipfenberger Umgebung. Das schafft die einzigartige Möglichkeit, sich alle im Museum erläuterten Geschichtsdenkmäler zu erwandern und so Geschichte vor Ort zu erleben: zum Beispiel an einem rekonstruierten Limeswachturm, an einem Stück nachgebautem Palisadenzaun oder auf dem Gelände eines ehemaligen römischen Kastells.

Museumsfest im Mittelalter

Zuschauen, Staunen und Mitmachen heißt es auf Burg Kipfenberg beim traditionellen Museumsfest (13. und 14. Mai 2023). Die Gäste bekommen einen Eindruck von der Welt des frühen Mittelalters, wenn sie Bronze gießen oder Korbflechtern bei der Arbeit zusehen. Kinder werden an verschiedenen Mitmachstationen aktiv.



Museumsfest auf Burg Kipfenberg (© Claudia Stougard)

Ein besonderes Sommererlebnis bietet das Kipfenberger Limesfest (11. bis 15. August 2023). Hunderte Bürger schlüpfen am Festsonntag in römische und mittelalterliche Gewänder. Angeführt von der Limeskönigin auf ihrem prächtigen Streitwagen bewegt

sich anschließend der historische Zug zum Festzelt, wo an allen Tagen auf gut bayerische Art gefeiert wird.

www.kipfenberg.de

Feldvögel, Fledermäuse und Faschingstraditionen

Die „Roter-Rucksack-Entdeckertouren“ nehmen Wanderer mit zu Besonderheiten der Natur in und um Kipfenberg

Kipfenberg. Auf interessanten Wegen führen die Guides der „Roter-Rucksack-Touren“ ihre Mitwanderer durch idyllische Landschaften und zu geschichtsträchtigen Orten rund um Kipfenberg.

Zu Beginn der Wanderreihe geht es gemeinsam mit Vertretern des Bund Naturschutz auf eine Entdeckungsreise zu den Feldvögeln (2. April 2023). Fledermaus-Beobachtungen stehen am 30. Juni 2023 im Programm, gefolgt am 30. Juli 2023 von einer weiteren naturkundlichen Wanderung unter dem Motto „Neue Baumarten in den Wäldern“.

2023) oder der Kindinger Klause (11. Juni 2023). Thementouren zum Limes (21. Mai 2023), zu Kipfenbergs Faschingstraditionen (25. Juni 2023) sowie Wanderungen zu spektakulären Aussichtspunkten (7. September und 10. September 2023) runden die „Roter-Rucksack-Entdeckertouren“ ab. Besonders schön: Zum Abschluss der kostenlosen Wanderungen kehren die Teilnehmer gemeinsam bei einem der herzlichen Kipfenberger Gastronomen ein.

www.kipfenberg.de/roter-rucksack-entdeckertouren



Roter-Rucksack-Entdeckertour rund um Kipfenberg (© Markt Kipfenberg)

Im Verlauf der Reihe führen die kostenlosen Wanderungen durchs Schambachtal (22. April 2023) und das Birtal (27. Mai 2023) sowie zu spannenden geologischen „Bauwerken“ wie dem Felsentor bei Unteremmdorf (14. Mai



Die Arnsberger Leite bei Kipfenberg (© NPA / Dietmar Denger)

Kipfenberg: Gastlichkeit, Erholung und aktives Erleben in der Mitte Bayerns



Direkt am Marktplatz in Kipfenberg liegt das Café Bauer mit seinen Gästezimmern. Ein traumhafter Ausblick auf Burg Kipfenberg, die ruhige Lage und viel Erholung erwarten Sie.
Marktplatz 3 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/805
www.baecckerei-bauer.de/gaestezimmer



In unserem Haus erwartet Sie ein modernes, traditionelles Ambiente mit verschiedenen Gaststuben, Gewölbekeller, Seminarräumen, überdachtetem Biergarten und Mehrzweckraum für Familienfeiern oder Hochzeiten.
Wirtsstraße 9 · 85110 Kipfenberg/Böhming
Tel. 08465/1729920 · www.roemer-castell.de



Endlich in Ruhe! Echte Altmühltaler Küche. Gastgeber aus Leidenschaft. WellnessOase „Lindenblüte“ mit Naturschwimmteich.
Bachweg 2 · 85110 Kipfenberg/Schambach
Tel. 08465/9415-0 · www.linde-almuehltal.de



Traditionshaus nahe am Altmühltal-Radweg, direkt im Ortskern gelegen. Helle Zimmer mit kostenlosem WLAN, teilweise Balkon. Bayerische Schmankerl und Brotzeiten aus eigener Metzgerei.
Frankenring 4 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/94020 · www.metzgerei-gasthof-neumeyer.de



Im Herzen Bayerns betreibt Familie Treffer das Hotel und den Gasthof „Der Postwirt“.

Die romantisch-rustikalen Räumlichkeiten im Postwirt überzeugen durch ihr modernes Hüttenflair und schließen damit an die Tradition des Hauses an. Hier wird bis heute regionaltypische bayerische Küche serviert. Aber auch Burger- und Pizzafans kommen auf ihre Kosten. Ein Highlight des Hotels befindet sich auf der Terrasse hoch über den Dächern des Marktes: Die Fassl-Sauna mit Blick auf die Burg Kipfenberg.

Marktplatz 1 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/297 · www.derpostwirt.de

Römer und Bajuwaren Museum & Infopoint Limes

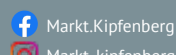


Zeitreise in die Welt der Römer und Bajuwaren

Entdecken Sie, wie die Römer und Germanen am Limes lebten. Höhepunkt ist der „Krieger von Kemathen“ – ein germanischer Fürst, der bei den Römern Karriere machte. Bei unseren Führungen wird die Geschichte lebendig.

Unser schattiger Biergarten lädt zum Verweilen ein. Historische Originalschauplätze können Sie direkt vor Ort erwandern.

Burg 1 · 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/905707
www.bajuwaren-kipfenberg.de



www.kipfenberg.de

Kunst, Kulinarik und Kirchenburg

Großer Kunsthandwerkermarkt in Kinding / Einblicke in ein historisches Jurahaus

Kinding. Beim Bummeln über den Kindinger Kunsthandwerkermarkt werden alle Sinne angesprochen. Hier locken süße Marmeladen, Honig oder Liköre sowie Kunstvolles aus Holz, Glas oder aus dem für die Region typischen Kalkstein.

Mehr als 30 Kunsthandwerker und Direktvermarkter aus der Region präsentieren beim Kunsthandwerkermarkt am 10. September 2023 rund um den Kindinger Marktplatz ihr vielfältiges Angebot. Alles, was es an den Ständen zu entdecken gibt, kommt aus eigener Herstellung und ist eine Freude für Auge, Nase oder Gaumen.



Buntes Treiben auf dem Kindinger Kunsthandwerkermarkt (© Markt Kinding)

Beim Handwerk live dabei

Die Marktleute präsentieren unter anderem Gartenkunst, Werkstücke aus Keramik, Kunstschmiedearbeiten oder Floristik. Ebenso ansprechend sind wärmende Strickwaren, weiche Filzprodukte und zarte Seidenmalerei. Die Marktbesucher haben zudem Gelegenheit, einigen Handwerkern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Zu den jüngsten Händlern gehören die Kinder und Jugendlichen, die rund um den Dorfbrunnen an ihren Flohmarkt-

ständen ein bunt gemischtes Sortiment aus ihren Spielzeugkisten anbieten. Nach dem Marktbummel geht es zur gemütlichen Einkehr in die umliegenden Gasthöfe und Biergärten. Außerdem lohnt sich ein Besuch der sehenswerten Kindinger Kirche, der ältesten und größten Kirchenburg im Bistum Eichstätt.

Mit dem diesjährigen Kunsthandwerkermarkt begeht Kinding gleich zwei Jubiläen: Vor 230 Jahren wurde dem Ort das Marktrecht

verliehen. An diese lange Geschichte knüpften aktive Bürger vor 25 Jahren an, als sie die Markttradition mit dem Kindinger Kunsthandwerkermarkt wiederbelebten. Tradition und Handwerk verbinden sich auch im „Bingergutl“: Dieses historische Jurahaus am Marktplatz ist am Tag des Kunsthandwerkermarktes für Besucher geöffnet.

www.kinding.de/veranstaltungen

Neue Blicke auf alte Maschinen

Im Technikmuseum Kratzmühle treffen historische Errungenschaften auf alte Handwerkstradition



Oldtimer im Technikmuseum Kratzmühle (© Ralph Portenhauser)

Kinding. Wie wurde früher Flachs zu wertvollem Leinen verarbeitet? Welche Bedeutung hatte der von Gutenberg erfundene Letternsatz für die Drucktechnik? Und wie war es früher um die ärztliche Versorgung bestellt? Antworten auf diese Fragen und vieles mehr bietet das Technikmuseum im Kindinger Ortsteil Kratzmühle.

1995 wurde das Museum, das direkt am „Altmühltal-Radweg“ liegt, vom Kulturhistorischen Verein Beilngries-Kinding in einem historischen Mühlegebäude eröffnet. Seit dieser Zeit überrascht es mit interessanten Ausstellungen, Ergänzungen und Neu-

einrichtungen. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, heimatbezogenes Handwerk dem Einzug der Technik gegenüberzustellen. So werden zum Beispiel die Handwerksbereiche von Schuster, Schneider, Handschuhmacher oder Messerschmied ebenso dargestellt wie die Arbeitssituation in mechanischen Werkstätten kurz nach 1900. Auch alltägliche Lebensbereiche wie Haushalt und Verkehr haben ihren Platz.

Streifzug durch die Technik

Die Dauerausstellungen im Museum laden auf über 1100 Quadratmetern zu einem Gang durch die Geschichte ein. In rund

30 verschiedenen Themenbereichen erfahren die Besucher von den Fertigkeiten der früheren Handwerker, aber auch von Erfindungen, die bis in unsere Zeit von Bedeutung sind.

Für die ganze Familie

Das Museum in der Kratzmühle ist nicht nur ein beliebter Anlaufpunkt für Technikbegeisterte, die Art der Präsentation macht den Besuch darüber hinaus zu einem Erlebnis für die ganze Familie, denn zum Angebot gehören neben Führungen auch Aktionen für Kinder.

www.museen-anno-dazumal.de

Unterwegs mit dem VGI-Flexibus

Mobil auf Wunsch

Wie gelange ich vom Regionalbahnhof Kinding/Altmühltal zum Kindinger Kunsthandwerkermarkt, zur Kratzmühle, in die Kindinger Ortsteile oder nach Beilngries? Die Antwort heißt „VGI-Flexi“! Mit diesem flexiblen Bus kommt man bequem und entspannt an sein Ausflugs- und Urlaubsziel in Kinding, Beilngries oder im Berchinger Ortsteil Plankstetten. Der „VGI-Flexi“ holt seine Fahrgäste an rund 70 Haltepunkten ab und bringt sie an ihr gewünschtes Ziel. Der VGI-Flexi ist ein moderner, ressourcenschonender Kleinbus, der nur fährt, wenn eine Buchung vorliegt. Da die gebuchten Haltestellen bedarfsgerecht angefahren werden, ergeben sich kürzere Fahrstrecken.

www.kinding.de/flexi.vgi.de



Unterwegs auf der „Romantische Täler, Heiden und Burgen“-Tour bei Böhming (© Dietmar Denger)

Gravelbike-Tour für Naturentdecker

Romantische Täler, stolze Burgen

Von Kinding aus geht es auf der Gravelbike-Tour „Romantische Täler, Heiden und Burgen“ durch malerische Naturlandschaften und Orte sowie vorbei an historischen Denkmälern. Auf der 50 Kilometer langen Route durch den Naturpark Altmühltal warten Sehenswürdigkeiten wie Burg Kipfenberg und Schloss Arnsberg, die stolzen Felsformationen der Arnsberger Leite oder die Gungoldinger Wacholderheide. Auch aus sportlicher Sicht ist viel Abwechslung geboten: Mal geht es gemütlich flach dahin, mal steil bergauf.

www.naturpark-almuehltal.de/radfahren/gravelbike

KOMMEN SIE ZUM GENIESSEN!

Urlaub, Tagung oder gemütliche Einkehr: Die Gastgeber im Markt Kinding heißen Sie herzlich willkommen.

Hotel Gasthof * DIE KRÖNE**
Großer Biergarten, regionale Küche, direkt am Rad- und Panoramaweg Altmühltal
Marktplatz 14/16 · 85125 Kinding
Tel. 08467/801030 · Fax 08467/8010333
www.krone-kinding.de
info@krone-kinding.de

Hotel-Gasthof * „Zum Bräu“**
Gastlichkeit & Familientradition in unserem Hause erleben!
Rumburgstr. 1 a · 85125 Kinding-Enkering
Tel. 08467/8500 · Fax 08467/85057
www.hotel-zum-braeu.de
info@hotel-zum-braeu.de

Gasthof „Alter Wirt“ am Schellenberg
Bayer., schwäbische u. fränkische Küche
Biergarten & Sonnenterrasse
Hauptstr. 22 · 85125 Kinding-Enkering
Tel. 08467/243 · Fax 08467/726
www.zumaltenwirt-enkering.de
info@zumaltenwirt-enkering.de

Seerestaurant Kratzmühle
Seeterrasse, Frühstücksbuffet, hausgemachte Kuchen, Abenteuer-Golf
Am See 1 · 85125 Kinding-Kratzmühle
Tel. 08461/7191 · Fax 08461/601619
www.restaurant-kratzmuehle.de
info@restaurant-kratzmuehle.de

Tourist-Information Markt Kinding · Kipfenberger Straße 4 · 85125 Kinding · Tel.: 08467/8401-0 · gemeinde@kinding.de · www.kinding.de

Das Geheimnis des Fürstengrabs

Zeitreise zu den Kelten im Archäologie Museum Greding / Führung „Blutrache und Meuchelmord“



Rekonstruktion der Grablege des „Höbinger Fürsten“ im Archäologie Museum Greding (© Archäologie Museum Greding)

Greding. Ein Rundgang durchs Archäologie Museum Greding führt die Besucher zu keltischen Krieger, zu Fürsten und Edeldamen sowie auf die Spuren alter Mühlen.

Ausschlaggebend für die Gründung des Museums war die spektakuläre Entdeckung

eines frühmittelalterlichen Friedhofs bei Großhöbing, einem Ortsteil von Greding. Ungefähr 1000 Gräber fanden die Archäologen, etwa 280 davon wurden untersucht.

Im Herzen der Altstadt präsentiert heute das Archäologie Museum Greding die sehenswerten Funde aus der „Höbinger Nekropole“.

Einen Höhepunkt im Erdgeschoss bildet die europaweit einzigartige Grablege des sogenannten „Höbinger Fürsten“ und seiner vier Begleiter. Sie zeigt mit lebensgroß und plastisch rekonstruierten Figuren detailgetreu ein Grab aus der Zeit um 720 n.Chr.: Fünf Krieger, die gemeinsam einen gewaltsamen Tod fanden.

Rätselhafter Fürstentod

Bei der Museumsführung „Blutrache oder Meuchelmord“ gehen die Teilnehmer dem Geheimnis dieses faszinierenden Fürstengrabs auf den Grund. Gleichzeitig erfahren sie mehr über den Alltag eines keltischen Kriegers und die Bestattungsriten dieser Zeit.

Diese Themen werden auch im Obergeschoss des Museums thematisiert. Besonders imposant ist ein detailgetreu rekonstruiertes Mühlenmodell aus dem 8. Jahrhundert. Das Original wurde nahe Greding bei Ausgrabungen in der Schwarzachau entdeckt.

www.greding.de/entdecken

Gut geführt durch Stadt und Land

Mit Gredings Gästeguides in eindrucksvolle Geschichts- und Natur-Welten / Kostümführungen

Greding. Abwechslungsreiche Führungen und Wanderungen weisen den Weg durch malerische Wälder und Bachtäler sowie zu den Spuren der spannenden Gredinger Stadtgeschichte.



Startschuss für den Halbmarathon (© Stadt Greding)

Altmühl-Jura Halbmarathon

Sportlich rund um Greding

Beim Altmühl-Jura Halbmarathon am 23. Juli 2023 zeigt sich Greding von seiner sportlichen Seite. Unter dem Motto „Altmühl-Jura läuft“ kommen Laufbegeisterte aus dem gesamten Naturpark Altmühltal zusammen. Die Strecke verläuft in einem Rundkurs durch die malerische Landschaft um Greding. Interessierte melden sich online für die Veranstaltung an.

www.aj-halbmarathon.de

Auf besondere Weise präsentiert sich Gredings Geschichte bei den erlebnisreichen Themenführungen. In vergangene Zeiten tauchen die Teilnehmer etwa bei den Kostümführungen „Untern Krummstab ist gut leben“ oder „Torabschneider, Kirchenspuk und Schuster Muck - Gredinger Sagen und Geschichten aus alter Zeit“ ein.

Kirchenspuk und Krummstab

Natürlich ist Greding auch ohne Kostüm spannend, wie die klassische Stadtführung oder die Rundgänge durch die romanische Basilika St. Martin und das Archäologie Museum zeigen. Auch Kindergruppen und Schulklassen entführen die Gredinger Gästeführer in aufregende historische Welten.

Durch die Gredinger Landschaft geht es bei den geführten Monatswanderungen. Besondere Naturerlebnisse warten außerdem bei der Frühlings- und Familienwanderung



Badespaß und Entspannung pur – im Gredinger Sport- und Freizeitbad.



Gredinger Sport- und Freizeitbad
Am Hallenbad 1 · 91171 Greding · Tel. 08463/1265
hallenbad@greding.de · www.greding.de

sowie bei den Touren, die von einem Naturparkführer begleitet werden.

www.greding.de/stadtfuehrungen



Spannende Geschichte(n) bei den Gredinger Kostümführungen (© NPA / Dietmar Denger)

Gredinger Stadtrundgang

Geschichte(n) in 21 Türmen

Malerische Gässchen, 21 wehrhafte Türme, ein mittelalterliches Beinhaus sowie die romanische Basilika St. Martin als faszinierendes Wahrzeichen der Stadt: Das vereint der Stadtrundgang durch Greding. Der passende Wegweiser für den Streifzug auf eigene Faust ist der kostenlose „Stadtrundgang“-Flyer. Er weist nicht nur den Weg zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, sondern vermittelt auch viel Wissenswertes über deren Historie. Online steht er direkt zum Download bereit.

www.greding.de/prospekte



Beim Gredinger Trachtenmarkt (© Thomas Batz)

30 Jahre Gredinger Trachtenmarkt

Jubiläum fürs schöne G'wand

Immer am ersten Septemberwochenende findet die größte Trachten-Fachmesse Deutschlands statt - und das mitten in der Gredinger Altstadt! Am 2. und 3. September 2023 ist der Trachtenmarkt mit 100 Ausstellern wieder Anlaufstelle für alle, die sich für Trachten und alles, was damit zu tun hat, begeistern. Handwerkliche Vorführungen, Fachvorträge, Ausstellungen und Musik tragen zur einzigartigen Marktatmosphäre bei. Dieses Jahr steht er unter dem Motto „Markt der Jubiläen“. Gefeierte wird „30 Jahre Gredinger Trachtenmarkt“, „40 Jahre Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken“ sowie „140 Jahre Trachtenbewegung“.

www.greding.de/feste-und-maerkte



AUSWAHL FÜR GENIESSER
www.greding.de

Entdecken Sie die Gredinger Gastronomie

<p>Hotel, Restaurant & Camping</p> <p><i>Bauer Keller</i></p> <p>Inh. Michael Bauer Kraftsbücher Str. 1 Tel. 08463/6400-0 · Fax 6400-33 www.hotel-bauer-keller.de</p>	<p>***</p> <p><i>Gasthof Stern</i></p> <p>Inh. Josefine Köbeler-Preischl Marktplatz 3 · Tel. 08463/6416-0 Fax 6416-10 · www.gasthofstern.de</p>	<p>KRÖNE</p> <p>Hotel · 1569 · Restaurant</p> <p>Inh. Bernhard Bauer · Marktplatz 1 Tel. 08463/65280 · Fax 6528290 www.krone-greding.de</p>	
<p>Hotel Markt</p> <p>Restaurant</p> <p>Werner Haas · Marktplatz 2 Tel. 08463/6427-0 · Fax 6427-200 www.hotelammarkt.com</p>	<p><i>Gasthof Gmelch</i></p> <p>Heimbach</p> <p>Das gemütliche Ausflugslokal Gästezimmer, Terrasse; Brot, Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung</p> <p>Inh. Hubert Gmelch · Sommerleite 2 91171 Greding-Heimbach Tel. 08463/318 · Fax 602754</p>	<p>Eiscafé Dolomiti</p> <p>Genießen Sie unsere hausgemachten italienischen Eis- und Kaffeespezialitäten auf unserer Sonnenterrasse</p> <p>Marktplatz 19 91171 Greding Tel. 01520/3486861</p>	<p>Stadt Greding Tourist-Information Marktplatz 8 91171 Greding Tel. 08463/90420 tourist-info@greding.de www.greding.de</p>

Über Rebstock und Stein zum regionalen Genuss

Von der Landwirtschaft zum Weingut: Seit 2018 wird im Bleimer Schloss bei Greding Wein und Sekt in Bio-Qualität hergestellt

Greding. Aus Greding windet sich die Landstraße hinauf auf die Jurahochebene. Kleine Dörfer drängen sich rund um die Kirchen, die Herbstsonne brennt auf die Ackerböden, die von hellen Steinscherben durchsetzt sind. Plötzlich zeichnen sich vor dem dunklen Schatten eines Wäldchens ganz andere Farben ab: Sanftes Grün, leuchtendes Rot und Orange, dazwischen dunkle Farbtupfer - es sind die Reben des Weinguts Bleimer Schloss.

„Wir haben hier ein Klima wie im Burgund vor 40 Jahren“, erklärt Dr. Harald Eberhard, gestandener Kieferorthopäde und Winzer.



Weinbergführung am Bleimer Schloss
(© Bleimer Schloss)

Zum Weinbau kam er per Zufall, als er auf der Suche nach einer rentablen Alternative zur Landwirtschaft für das Gut Bleimer Schloss war. In einem Buch las er über die berühmte Weinregion Burgund und ihre Muschelkalkböden. Da kam ihm die Jurahöhe in den Sinn.

Daraufhin ließ der Winzer erst einmal von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau prüfen, ob die ehemaligen Felder wirklich als Weinberge geeignet waren. Das Ergebnis fiel positiv aus und so wurden 2018 die ersten Rebstöcke gepflanzt.

Was für den Ackerbau Probleme darstellte, erwies sich für den Wein zum Teil sogar als Vorteil: Die Steine auf dem Feld speichern die Wärme und geben sie nachts nach und nach wieder ab. Auch die stete Brise auf der Hochebene hat ihre Vorteile: „Der Wind ist das beste Pflanzenschutzmittel gegen Pilze, weil er die Blätter abtrocknet“, weiß Dr. Eberhard. Und das ist umso wichtiger, weil er komplett auf biologischen Anbau setzt. Damit der Wein aus dem Naturpark Altmühltal ein hochkarätiges Qualitätsprodukt wird, hat er ein Team von Experten und engagierten jungen Leuten um sich versammelt.



Abendstimmung vorm Weinstadel
(© Bleimer Schloss)

Erstklassige Bedingungen

Die Reben vom Bleimer Schloss und auch von Eberhards weiteren Weinbergen in Thüngersheim in Franken werden auf dem Gut weiterverarbeitet und schonend ausgebaut sowie zum Teil zu erstklassigem, nach der Champagner-Methode hergestellten Sekt veredelt.

Die mit einem Ammoniten, dem Wahrzeichen des Naturpark Altmühltal, geschmückten Flaschen ziehen inzwischen bei regionalen

Partnern aus Handel und Gastronomie die Blicke auf sich und sind als Geschenke für Gourmets ein ideales Urlaubsmitbringsel.

Führung durchs Weingut

Wer mehr über den Weinanbau auf der Jurahochfläche erfahren möchte, besucht am besten eine der Führungen, die das Wein- und Sektgut anbietet. Von April bis Oktober 2023 geht es dabei jeweils am ersten Samstag im Monat um 14 und 16 Uhr durch die Weinberge und in den Keller (nach Voranmeldung an events@bleimer-schloss.de). Individuelle Weinbergführungen, Verkostungen oder Veranstaltungen für Gruppen sind nach Terminabsprache möglich.

Neu auf dem Bleimer Schloss ist der Weinstadel. Die aufwendig sanierte Scheune kombiniert alte Holzbalken und hohe Decken mit einer modernen, eleganten Einrichtung - der ideale Ort für unvergessliche Veranstaltungen oder den Besuch am Wochenende für ein Glas Sekt oder Wein aus den eigenen Weinbergen.

www.bleimer-schloss.de

Im Dreiklang auf Zeitreise in die Vergangenheit

Geschichte zum „Be-Greifen“ bietet das „Fundreich Thalmässing“ mit Museum, Geschichtsdorf und „Archäologischem Wanderweg“

Thalmässing/Landkreis Roth. Das „Fundreich Thalmässing“ lädt mit dem Archäologischen Museum, dem Geschichtsdorf Landersdorf und dem „Archäologischen Wanderweg“ zu einer spannenden Reise durch die regionale Siedlungsgeschichte ein: von der Jungsteinzeit über die Eisenzeit bis hin zur Zeit der Völkerwanderung.

Im Zentrum des „Fundreichs“ steht das „Archäologische Museum“ in Thalmässing. Gleich zu Beginn entdecken die Besucher im kostenlos zugänglichen Einstimmungsraum ein interaktives Landschaftsmodell, das die Fundstellen der Region anschaulich macht. Das moderne Museumskonzept nimmt mit auf einen thematischen Rundgang durch vergangene Zeiten. Interaktive Elemente



Unterwegs auf dem „Gredl-Radweg“
(© Thomas Langer)



Im Geschichtsdorf Landersdorf lässt sich das Leben unserer Vorfahren „be-greifen“ (© LRA Roth / Thomas Langer)

präsentieren die vor- und frühgeschichtliche Besiedelung der Region. Die Besucher sind aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes zu „be-greifen“.

Einzigartiger Heimatschatz

Zu den Exponaten gehören zwei besondere Unikate: das vollständig erhaltene, rund 4000 Jahre alte Hockergrab eines Mannes sowie ein keltischer Rinderanhänger, der ein Symbol für Fruchtbarkeit und Kraft war und zu den „100 Heimatschätzen“ in Bayern zählt. Ans Museum schließt der „Archäologische Wanderweg“ an. Dessen Teilroute „Vorgeschichtsweg“ ist mit dem Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wanderinstituts zertifiziert und führt zu den Fund-

stätten am Jurarand und zum Geschichtsdorf Landersdorf.

Dort lassen originalgetreue Rekonstruktionen die Vergangenheit lebendig werden. „Echte“ Kelten vor Ort erleben die Besucher des Geschichtsdorfs am Keltenfest am 17. Sep-

tember 2023. Bei dieser Gelegenheit erfahren sie von Fachleuten, wie die Menschen früher lebten und woher man das heute weiß. Das Geschichtsdorf selbst ist jederzeit zugänglich, der Eintritt ist frei.

Zeitreisen mit dem Rad

Das Museum und das Geschichtsdorf sind Höhepunkte auf dem „Gredl-Radweg“. Diese 30 Kilometer lange Radtour auf der ehemaligen Trasse der Lokalbahn „Gredl“ führt von Hilpoltstein über Thalmässing nach Greding. Interessante Freizeittipps und alle weiteren Tourenvorschläge bringt die kostenlose EntdeckerAPP des Landkreises Roth direkt aufs Smartphone.



www.fundreich-thalmaessing.de



Premiumwandern oder Radeln wie die Triathleten

Von Thalmässing aus führen zahlreiche abwechslungsreiche und ausgezeichnete Wander- und Radwege durch die Jurlandschaft

Thalmässing. Der Markt Thalmässing, am Rande des Fränkischen Seenlands und im Norden des Naturpark Altmühltal gelegen, lockt mit Geschichte, Kultur, Erholung und Natur. Wandern und Radlern bietet die Juragegend um Thalmässing ein großartiges Angebot an zahlreichen Wander- und Radwegen.

Rund 200 Kilometer an Wanderwegen laden in der Marktgemeinde Thalmässing zum Wandern ein. Gleich drei Routen wurden mit dem Wandersiegel des Deutschen Wanderinstituts ausgezeichnet. Mit den prämierten Routen „Jurakante“ (8 Kilometer), „Vorgeschichtsweg“ (12 Kilometer) und „Thalachtal-Panoramaweg“ (18 Kilometer), einem herrlichen Wanderweg auf den Höhen um Thalmässing, entstand eine herausragende Premium-Wanderregion. Die Touren beeindruckt mit einem besonders naturnahen Streckenverlauf, der rings um Thalmässing eng mit der Geschichte der Region verbunden ist. Die Wanderkarte mit allen Routen ist im Rathaus und im Museum kostenlos erhältlich.

Der „Grenzwanderweg“

Der etwa 29 Kilometer lange „Grenzwanderweg“ verläuft auf der ehemaligen Grenze zwischen der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach und dem Kurfürstentum Pfalzbayern. Durch eine Verbindungsstrecke zwischen Eysölden und Stauf ist er in zwei etwa gleich lange Rundwege unterteilt. Zahlreiche schöne Aussichtspunkte und ein Wegstück entlang der Europäischen Wasserscheide entschädigen für



Ein Grenzstein im Grenzsteinfeld (© Markt Thalmässing)



Thalmässing bietet beste Aussichten für Wanderer (© Markt Thalmässing)

die Anstrengungen der Wanderung. Sehenswert ist der Hochaltar der St. Lorenzkirche in Schwimbach aus dem Jahr 1511. Das Gemälde auf der Rückseite des Altars „Schweißbuch der Veronika“ erinnert in der Maltechnik an Albrecht Dürer. Die Flyer zum Grenzsteinfeld und Grenzwanderweg sind kostenlos im Rathaus erhältlich und im Internet abrufbar.

Triathlon und Fahrradspaß

Viele Fahrradfahrer wissen, dass Thalmässing direkt an der Strecke des Rother Triathlons liegt. Die Radstrecke dieses jährlichen Langdistanz-Festivals ist ganzjährig beschildert. Auch die Radstrecke des kleineren Rothseetriathlons führt durch das Land um Stauf. Die Radwegenetze im Naturpark Altmühltal und im Großraum Nürnberg sind mit den markierten Strecken um Thalmässing verbunden, sodass ein idealer Ausgangspunkt für Radwanderungen entstanden ist.

„Fränkischer WasserRadweg“

Der „Fränkische WasserRadweg“ führt direkt durch Thalmässing und verläuft in den Urlaubsgebieten Fränkisches Seenland, Romantisches Franken, Naturpark Altmühltal und Bayerischer Jura. Mit allen Varianten hat der Weg eine Länge von 460 Kilometern und kann in zwei, drei, fünf

oder sieben Tagesetappen erradelt werden. Seinen Namen verdankt er den wenigen Höhenmetern unterwegs und der Nähe zu Seen, Flüssen und Bächen. Er verbindet attraktive Radwege wie den „Altmühltal-Radweg“, den „Fünf-Flüsse-Radweg“, den Radweg „Burgenstraße“, den „Wörnitzradweg“ und die Wege rund um die Fränkischen Seen (alle Informationen zu Strecke, fahrradfreundlichen Gastgebern und Bahnhöfen am Weg unter www.fraenkischer-wasserradweg.de).

Der „Gredl-Radweg“

Die einstige Bahnstrecke der Lokalbahn „Gredl“ wurde in einen herrlichen Radweg umgebaut, der mitten durch Thalmässing führt. Mit viel Liebe zum Detail wurden historische Bahnsignale aufgestellt, die an die ehemalige Bahnlinie zwischen Roth und Greding erinnern. Freizeitsportler und Familien schätzen den übersichtlichen und steigungsarmen Verlauf des 30 Kilometer langen Radwegs. Der „Gredl-Express“ (VGN Freizeitlinie 636) verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis 1. November zwischen Hilpoltstein, Thalmässing und Greding und bringt Ausflügler zu den Sehenswürdigkeiten an der Strecke. Zum Gredl-Express gehört auch ein

Fahrradanhänger, sodass Radler nach telefonischer Anmeldung die Möglichkeit haben, den „Gredl-Radweg“ nur in einer Richtung zu befahren und mit dem Bus zurückzukehren.

Jakobus-Radweg Nürnberg-Eichstätt



Beides hat in den vergangenen Jahren einen Boom erlebt: das Pilgern auf dem Jakobsweg und das Radfahren. Der „Jakobus Radpilgerweg“ kombiniert beides. Er führt von Nürnberg über Wendelstein, Roth, Allersberg und Hilpoltstein durch das Gemeindegebiet Thalmässing und endet in der Domstadt Eichstätt. Wer die Einsamkeit liebt, wird auf diesem Weg viele stille Stunden geschenkt bekommen. Aber auch historische und kirchliche Schätze gilt es zu entdecken. Die „Jakobus Radpilgerwege“ sind in ganz Deutschland einheitlich beschildert.



Freibad in Thalmässing (© Markt Thalmässing)

Erfrischung gefällig

Gerade nach einer Wanderung oder einer Radtour bietet das am Thalmässinger Ortsrand gelegene und von Bäumen umrandete Freibad Spaß und Erholung für Jung und Alt. Das Freibad wird mit natürlichem Quellwasser gespeist und durch eine Solaranlage beheizt.

www.thalmaessing.de

MARKT THALMÄSSING

Geschichte, Kultur und Tradition, Natur und Erholung

Vier traditionsreiche und weitbekannte Märkte

Zahlreiche geschichtsträchtige Museen von der Vor- und Frühgeschichte bis in die Neuzeit

170km Wanderwege mit wunderschöner Aussicht, teilweise mit der Zertifizierung »Premiumwanderweg«

Ein mit Quellwasser gespeistes, beheiztes Freibad

Herrliche Langlaufloipen auf dem Jura

Traditionelle Brauchtumsfeste, wie Kirchweihen und Faschingstreiben

Rathaus Thalmässing Stettener Straße 26 www.thalmaessing.de
Telefon 09173/909-0 91177 Thalmässing info@thalmaessing.de

<p>Schlossschänke Veronika Schiele Eysölden G7 Tel. 09173/537 www.schloss-eysoelden.de</p>	<p>Gasthof Winkler Familie Winkler Allershausen 187 Tel. 09173/660 www.gasthof-winkler.de</p>	<p>Gasthaus Zur Krone Familie Weglehner Marktplatz 3 Tel. 09173/9791 www.krone-thalmaessing.de</p>	<p>Thalmässinger Landgasthof Geschäftsführer: Jörg Porkert Bahnhofstraße 11 Tel. 09173/833 www.thalmaessinger-landgasthof.de</p>
<p>Landgasthof Weglehner Familie Weglehner Landersdorf 5 Tel. 09173/226</p>	<p>ANTALYA Grill & Döner Thalmässinger Kebap Haus Fam. Bekem Münchener Str. 11 91177 Thalmässing Tel. 09173/7939995</p>	<p>Die Gaststätten aus Thalmässing und Umgebung heißen Sie herzlich willkommen!</p>	
<p>GASTHAUS ZUR LINDE GEPFLEGTES GENUSS-HANDWERK Gasthaus Zur Linde Marktplatz 15 Tel. 09173/794966 www.linde-thalmaessing.de</p>	<p>Gasthaus Zum Löwen Gerberwirt Fam. Dörner · Marktplatz 9 Tel. 09173/509 www.gerberwirt.de</p>	<p>EISCAFÉ VENEZIA Massimo Mainieri Marktplatz 13 Tel. 0157/3353453 ciao@eiscafe-venezia.casa</p>	<p>Wirtshaus Leithner Marga Leithner-Deutscher Reichersdorf 13 Tel. 09173/376</p>



Mit dem Audio-Guide durch Berching (© Stadt Berching)

Lauschspaziergang

Berching erzählt seine Geschichte

Mit Berchings neuem Audio-Guide wird das Handy zum Gästeführer. Interessierte rufen den „Lauschspaziergang“ über die Website des Naturpark Altmühltal auf, tauchen ein in Berchings Geschichte und lernen die Stadt von einer ganz neuen Seite kennen: An den verschiedenen Stationen erzählen historische Persönlichkeiten und sogar Häuser Spannendes aus der Geschichte.

Insgesamt elf Stationen stehen zur



Verfügung, ganz ohne Zeitdruck und vorgegebene Route – einfach QR-Code scannen und los gehts!

[naturpark-almuehltal.de/
audio-guides](http://naturpark-almuehltal.de/audio-guides)



Auf dem Berchinger Platzfest (© Felix Oeder)

Platzfest in Berching

Musikalisch-kulinarische Höhepunkte

Das Platzfest in Berching ist das Fest für alle: Es findet inmitten der Altstadt statt und hat seinen festen Platz im Berchinger Veranstaltungskalender. Am 1. Juli 2023 bringen zwei Bands die historischen Mauern zum Beben. Dann ist die Stimmung ausgelassen, locker und fröhlich. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot sorgt für Genuss-Höhepunkte.

www.berching.de

Kultur, Musik, Natur und Entspannung

Mittelalterflair in einer zauberhaften Altstadt / Erlebnis- und Kostümführungen / „Krimi-Trail“

Berching. Eingebettet ins Sulztal gilt die Città-Slow-Stadt Berching als „Kleinod des Mittelalters“. Hier bieten sich viele Möglichkeiten für einen erholsamen Urlaub.

Die herrliche Altstadt verzaubert mit ihrer vollständig erhaltenen Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert, den 13 wehrhaften Türmen und den vier stattlichen Stadttoren. Mit dem gemütlichen Stadtbach, den weiten Plätzen und engen Gassen lädt Berching zu einem beschaulichen Bummel durch vergangene Zeiten ein.

In dieser traumhaften Kulisse hat Kultur immer Saison! Immerhin wurde 1714 der Opernreformator Christoph Willibald Gluck im Berchinger Ortsteil Erasbach geboren. Mehr über ihn erfahren die Besucher des Berchinger Museums in der Multimedia-Ausstellung oder auf dem „Gluck-Wanderweg“.

Mit wunderschönen Naturpanoramen eignet sich Berching perfekt als Ausgangspunkt für Touren auf gut beschilderten Wander- und Radwegen. Droht auf dem Rad- oder E-Bike-



Nachtwächterführung in Berching (© Katrin Hradetzky)

Ausflug eine Panne, schafft am „Fünf-Flüsse-Radweg“ eine neue Radservice- und Akkuladestation Abhilfe. Radfahrer finden dort das nötige Werkzeug für kleinere Reparaturen am Fahrrad sowie eine Luftpumpe.

Erlebnisführung mit „Amore“

Von Mai bis Oktober bietet Berching ein buntes Führungsprogramm wie etwa die Führungen mit dem Nachtwächter. Berching ist zudem bekannt für seine originellen Stadtspaziergänge. Spannend und mit Schauspiel entdeckt man die Stadt bei einer Erlebnisführung wie „Heute back ich, morgen brau' ich“, „Mit Hand, Herz und Verstand“ oder bei „Non solo amore - es war nicht nur Liebe“.

Klangvoll wird es bei der „Musikalischen Stadtführung“, bei der die Stadtgeschichte auf neue Art und Weise erlebt werden kann. In diesem Rahmen wird die Musik mit der Geschichte Berchings verbunden und die Teilnehmer dürfen sich an mehreren Stationen über musikalische Schmankerln freuen. Außerdem gibt es viele weitere Führungen wie zum Beispiel zu den Themen Rosen, Kirchen, Bier und Wein, Führungen im Dialekt oder solche speziell für Kinder.



Abwechslungsreiche Rätsel beim „Krimi-Trail“ in Berching (© Fotokarusell Melanie)

Stadtrundgang mit Krimiflair

Eigenständig und flexibel entdecken Hobby-Detektive die Stadt auf dem „Krimi-Trail“. Unterwegs suchen sie nach Hinweisen, lösen Rätsel und überführen den Täter. Alles, was es für die aufregende Ermittlungsarbeit braucht, ist die Krimiakte, der Haftbefehl-Code, ein Stift für Notizen sowie ein Smartphone mit Internetzugang.

www.berching.de

DAS GRÜNE KLOSTER ERLEBEN

Hoch über dem Main-Donau-Kanal zwischen Berching & Beilngries liegt die Benediktinerabtei Plankstetten aus dem 12. Jhd. mit ihrer barocken Klosteranlage.



- Gottesdienste
- Kirchenführungen
- Ökolog. Klosterbetriebe: Landwirtschaft, Bäckerei, Metzgerei, Gärtnerei, Brennerei, Imkerei
- Klosterhofladen
- Gäste- und Tagungshaus: Übernachten im neu gebauten Holz-Stroh-Haus
- Klosterschenke mit Biergarten
- Klosterbuchhandlung
- Missionsbasar

Kloster Plankstetten
Klosterplatz 1, 92334 Berching
www.kloster-plankstetten.de



Genießen Sie regionale und internationale Köstlichkeiten!



Wir freuen uns auf Sie!

Altstadthotel
Brauerei-Gasthof Winkler
Tel. 08462/200030

Bella Roma
Tel. 08462/2954

Hotel-Gasthof
Blaue Traube
Tel. 08462/1250

Hotel-Restaurant
Gewürzmühle
Tel. 08462/200050

Italia Antica
Tel. 08462/1052

POST BERCHING
Tel. 08462/200420

www.berching.de/gastronomie

SCHLEMMEN IN BERCHING

Fun & Fitness für Groß und Klein



Berchinger Erlebnisbad

Über 600m² Wasserfläche · Sportbecken · Dampfbad · Whirlpool · Kinderbecken · Strömungskanal · 50 m Rutsche · Solarium · Freibad · Liegewiese · Beachvolleyballfeld
Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt

www.berching.de/berle

Willkommen in



Stadt Berching · Tourismusbüro
Pettenköferplatz 12 · 92334 Berching
Tel. 08462/205-13
tourismus@berching.de
www.berching.de

Gelebte Nachhaltigkeit in Bayerns „grünem“ Kloster

Das Kloster Plankstetten bei Berching lädt mit seiner besonderen Atmosphäre zum Einkehren, Verweilen und Einkaufen ein



Die Benediktinerabtei Plankstetten bei Berching mit Gästehaus und Abteikirche (© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH)

Berching. Seit 1994 arbeiten die Mönche der Benediktinerabtei Plankstetten nach den Bioland-Richtlinien und den Grundsätzen der regionalen Kreislaufwirtschaft. Zu den ökologischen Klosterbetrieben gehören Landwirtschaft, Gärtnerei, Metzgerei, Bäckerei, Imkerei und Brennerei. Durch den Neubau des Holz-Stroh-Hauses St. Wunibald ist ein europaweites Referenzprojekt für klimaschonendes Bauen entstanden.

Aus Überzeugung übernehmen die Mönche Verantwortung für den Erhalt von Gottes Schöpfung. In drei Jahren Bauzeit ist das größte Holz-Stroh-Haus in Süddeutschland errichtet worden. Als Baumaterial kam Holz aus dem Klosterforst und als Dämmmaterial Bio-Stroh aus der Landwirtschaft des Klosters zum Einsatz. In dem Neubau sind neben Kindergarten und Pfarrverwaltung, 30 Einzelzimmer für den Gäste- und Tagungsbereich untergebracht.

Jeden Sonntag werden offene Kirchenführungen angeboten, in der die fast 900-jährige Geschichte des Klosters mit der barock überformten, romanischen Klosterkirche im Mittelpunkt steht. Dabei wird auch ein Blick in die außergewöhnliche byzantinisch ausgemalte Krypta geworfen.

Mit dem „Klosterraben“, einem multimedialen Klosterführer, lässt sich das Kloster ebenso erkunden. Über ein Tablet stehen mehr als 40 Kurzfilme mit Informationen zur Klosteranlage und zum Leben der Benediktinermönche zur Verfügung. Es kann in der Klosterbuchhandlung ausgeliehen werden.

Im Klosterhofladen können ökologisch hergestellte Produkte eingekauft werden. An der „Heißen“ Theke werden außerdem Schmankele aus der Klosterküche serviert.

Das Kloster bietet 2023 eine Vielzahl interessanter Kurse, Veranstaltungen und Märkte an: etwa das Maibockfest (29. April bis 1. Mai 2023), den Klostermarkt (8. bis 9. Juli 2023), den Erntedankmarkt (23. bis 24. September 2023) oder den Adventsmarkt (1. und 2. Adventswochenende).

www.kloster-plankstetten.de

Kulinarisches aus dem Kloster

Rast und Stärkung bietet die Klosterschenke mit ihrem lauschigen Biergarten und ihren über 100 Jahre alten Linden. Auf der Karte stehen deftige Brotzeiten, köstliche Spezialitäten und feine Kuchen aus der eigenen Bäckerei. Dazu schmeckt ein erfrischendes Klosterbier vom Fass oder das leckere Apfelradler: Klosterbier, gemischt mit Klosterapfelsaft.



Klosterliche Gastlichkeit (© Klosterbetriebe Plankstetten GmbH)

Wünschelruten und wunderschöne Aussichten

Familienwanderung auf der Beilngrieser „Altmühltalrunde“ / Auf dem „Wünschelrutenweg“ Wasser radern auf der Spur



Ziel des Wegs Nr. 6 ist die Wodansburg (© Lightcatchers)



Beilngries. Raus ins Freie, rein ins Abenteuer: Für naturnahe Wanderungen mit Aussicht ist Beilngries der perfekte Ausgangspunkt.

Die „Altmühltal-Runde“ (Wanderweg Nr. 2) ist ideal für eine ausgedehnte Familientour. Sie verläuft am Fuße des Arzbergs bis nach Leising, wo das Tal Richtung Paulushofen gequert

wird. Die Wanderer folgen einem höhengleichen Weg entlang des Altmühlbergs und gelangen zum Neuzeller Brunnen. Auf einem alten Ochsenweg, der eine traumhafte Sicht auf Beilngries und Schloss Hirschberg offenbart, wird die Hochfläche erreicht. Nun führt der Weg wieder hinab zum Freizeitzentrum Kratzmühle: Mit Technikmuseum, Kratzmühlsee, Wirtshaus und Seerestaurant bietet sich das Gelände für einen ausgedehnten Zwischenstopp an, bevor es anschließend hinauf in den Haunstetter Forst geht. Bis zum Aussichtspunkt nahe dem Ortsteil Hirschberg ist es nicht mehr weit. Hier lohnt sich der Besuch von Schloss Hirschberg, bevor die alte Hirschberger Straße zurück nach Beilngries führt.

Kürzer, aber ebenso aussichtsreich ist die Tour auf dem „Wünschelrutenweg“ (Wanderweg Nr. 6). Hier sind Wanderer Wasser radern und Erdstrahlen auf der Spur. Mehr dazu erfahren sie auf Informationstafeln entlang des Weges. Wünschelruten gibt es in der Tourist-Information zu leihen oder zu kaufen, aber auch ohne diese Ausrüstung hat der Weg viel zu bieten. Eine Station der Tour ist die Wodansburg, eine altgermanische



Von Schloss Hirschberg aus haben Wanderer eine wunderschöne Aussicht (© Tourist-Information Beilngries)



Opfer- und Wallstätte auf dem Kevenhüller Berg mit sagenhafter Aussicht auf Beilngries und das Altmühltal.

www.beilngries.de/wandern

Kurz-Info

1 Wanderweg Nr. 2 „Altmühltal-Runde“

Gesamtlänge: 18 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

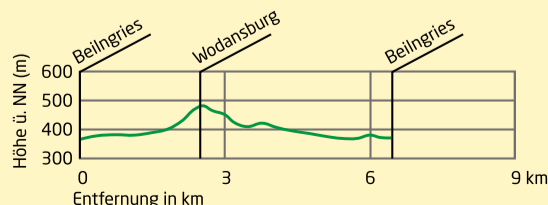
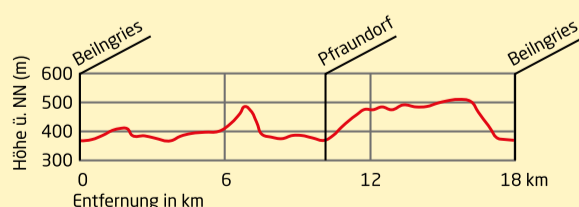
Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Haus des Gastes, Beilngries

2 Wanderweg Nr. 6 „Wünschelrutenweg“

Gesamtlänge: 6 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Maria-Hilf-Kapelle



Von Mittelalter bis Barock

Bei Führungen beeindruckt Beilngries mit Kultur und Geschichte

Beilngries. Bei den Beilngrieser Stadtführungen unternehmen die Teilnehmer eine Reise in die Vergangenheit. Hinter ehrwürdigen Mauern warten kulturelle Überraschungen auf die Besucher.

Während einer Führung erfahren die Teilnehmer zum Beispiel, wie die mittelalterlichen Stadttürme, von denen heute noch zehn erhalten sind, zu ihren Namen kamen. Außerdem geht es zur Stadtpfarrkirche St. Walburga mit ihren buntglasierten Dachziegeln, zum barocken Rathaus und zum „Haus des Gastes“ in der ehemaligen Schranne.

Die Führungen finden von Ostern bis Mitte Oktober jeden Samstag um 17 Uhr statt - außer wenn an einem dieser Tage eine öffentliche Erlebnisführung im Kalender steht! Sie starten zweimal monatlich jeweils am Samstag um 20 Uhr. Für diese Führungen schlüpfen Schauspieler in historische Kostüme und lassen so die Stadtgeschichte lebendig werden. „Wir plaudern aus dem Schatzkästchen“ ist eine Version der Erlebnisführung, die speziell für Kinder geeignet ist.

www.beilngries.de/veranstaltungen



Kostümführung in Beilngries (© Tourist-Information Beilngries / Andreas Hub)

Waldbaden in Beilngries

Blätterbad mit der Waldfee

Bäume können dabei helfen, den Alltagsstress zu vergessen und sich dem Leben zu öffnen. Bei dieser geführten Exkursion mit Waldfee Vita durch die Beilngrieser Wälder schöpfen Teilnehmer mithilfe von Achtsamkeits-, Körperlichkeits- und Meditationsübungen neue Energie. Das bewusste Verweilen im Wald schenkt Erholung, ist ein Kurzurlaub für Gehirn und Körper und ganz nebenbei stärkt es nachweislich die Gesundheit.

www.beilngries.de/veranstaltungen



Geotop am Arzberg (© Christoph Raitchel)

Der Arzberg als Zeitzeuge

Geologie erleben bei den Malmschichten am Arzberg

Beilngries. Fünf Millionen Jahre alt ist das Geotop „Malmschichten“ auf Europas größtem Durchbruchsberg, dem Arzberg bei Beilngries.

Hunderte Schichten von Malm-Kalkstein türmen sich hier 70 Meter aufeinander und erzählen von der Zeit, als die Gegend um Beilngries von einem subtropischen Meer bedeckt war. Durch die verschiedenen Schichten lassen sich Rückschlüsse auf die klimatischen Verhältnisse und die Flora und Fauna längst vergangener Zeiten schließen. Ursprünglich bildete der Arzberg mit seinem 6 Kilometer langen Rücken

noch keinen alleinstehenden Berg, sondern hing mit dem Hirschberg auf der anderen Talseite zusammen. Doch Sulz und Urdonau durchnagten den schmalen Sattel und der Arzberg wurde zu einem rundum von Tälern umschlossenen Inselberg.

Am besten lernen Besucher dieses Geotop, das zu den 100 schönsten in ganz Bayern zählt, bei einer geführten, rund zweistündigen Wanderung kennen.

www.beilngries.de/geologie



* Die Beilngrieser Hotels & Restaurants



* Genuss hat ein Zuhause

Acht Häuser, acht Familien, ein Credo: Die Beilngrieser Hotels & Restaurants verwöhnen Sie mit dem Besonderen. **Speisen, schlafen, feiern** oder **tagen** Sie in unseren familiengeführten Hotels und Gasthöfen und teilen Sie mit uns die Freude am Genuss!



Telefon Beilngries: 08461

-  Die Gams -6100
-  Zur Krone -6530
-  Der Millipp -1203
-  Altmühlberg -605300
-  Euringer -6510
-  Zum Hirschen -520
-  Schattenhofer -64130
-  Fuchsbräu -6520

bewusst-beilngries.de/gastgeber/

Familienabenteuer in Beilngries

Spaß in Spielzeugmuseum und Sulzpark, beim Swingolf und in der „Erlebniswelt Wasserstraße“

Beilngries. Im Spielzeugmuseum alte Puppen und Modelleisenbahnen entdecken, im Sulzpark auf dem Wasserspielplatz rumtoben oder beim Swingolf aktiven Freiluftspaß genießen – in Beilngries wird es für Familien nie langweilig.

Im Spielzeugmuseum, das sein Zuhause im ehemaligen Beilngrieser Franziskanerkloster hat, werden Kinderträume wahr. Von Blechspielzeug und Dampfmaschine über die Puppenküche bis zum Tretauto ist alles dabei, was Kinder-, Eltern- und Großelternherzen höher schlagen lässt. Einstige Lieblingsspielzeuge, Kasperltheater, Karusselle, Dampfmaschinen und vieles mehr erinnern an alte Zeiten.

Zur Sammlung gehören viele Raritäten, darunter die größte Eisenbahn-N-Spur Modellanlage der Region. An besonderen Plätzen haben Kinder die Möglichkeit, der Spiellust freien Lauf zu lassen.



Im Beilngrieser Spielzeugmuseum
(© Tourist-Information Beilngries)

Wasserreicher Familienspaß in der Gösselthalmühle

Etwas nördlich von Beilngries, direkt am Main-Donau-Kanal, liegt die Gösselthalmühle. In den Räumen des ehemaligen Mühlengebäudes wurde das Informationszentrum „Erlebniswelt Wasserstraße“ eingerichtet. Interaktive Stationen vermitteln den Besuchern Informationen über die Wasserstraße, Technik, Schifffahrt und Natur.

Im Erdgeschoss der Gösselthalmühle stellt sich die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung vor – es ist aufregend, dem Funkverkehr zwischen einem Binnenschiffer und einem Schleusenwärter zuzuhören.

Das Obergeschoss widmet sich dem Thema Wasser und Binnenschifffahrt. An Hörstationen erzählen Nautiker, Taucher, Dampfrücker oder Bauingenieure von ihrem Beruf: Denn



Wasserspielplatz im Beilngrieser Sulzpark (© NPA / Dietmar Denger)

die Gösselthalmühle ist nicht nur Museum, sondern auch Kommandozentrale für den Main-Donau-Kanal.

Im zugehörigen Park wurde ein Wasserspielplatz angelegt. Neben einem Klettergerüst und einer Wasserschnecke, mit der sich Wasser aus dem Flüsschen Sulz holen lässt, wartet noch das Holzschiff „Archimedes“ darauf, bespielt zu werden. Wer möchte, macht Rast an einer der Sitzgruppen.

Im Sulzpark toben die Kinder und die Eltern relaxen

Die Erholung zwischendurch finden Familien im Sulz-Park. Dort gibt es etwa einen Fisch- und Naturlehrpfad und der Park beherbergt darüber hinaus einen Kinderspielplatz mit neuem Wasserspielplatz, einen Barfußpfad und eine Kneippanlage. Während sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben, haben Eltern die Möglichkeit, auf Sonnenliegen entlang des Wassers zu entspannen.

Erholung im Grünen bietet auch das etwa 10 Hektar große Gelände der „Freizeit und Sport Paulushofen“. Hier ist für jeden die passende Spielart dabei: das anfängerfreundliche

Swingolf, actionreiches Fußballgolf und Soccergolf oder eine entspannte Runde Naturminigolf.

www.beilngries.de



Erlebniswelt Wasserstraße (© NPA / Dietmar Denger)

Hotel Garni Wagner

Hauptstraße 45
92339 Beilngries
Tel.: 08461/1229
www.hotel-garni-wagner.de



Altstadtvilla mit Frühstücksvergnügen in schönem Wintergarten, abgeschlossene Fahrrad- und PKW-Stellplätze.
Wir freuen uns darauf, Sie bei uns in familiärer und persönlicher Atmosphäre begrüßen zu dürfen.

HERZLICH WILLKOMMEN!
im Hotel zur Krone in Beilngries




- **Beilngries von seiner gemütlichsten Seite** mit neu renovierten Zimmer, Balkon, Lift, WLAN
- **Beilngries von seiner leckersten Seite** mit Spezialitäten aus der Küche
- **Beilngries von seiner süßesten Seite** mit lecker gefüllten Windbeuteln & Kuchen

Hotel Gasthof zur Krone · Hauptstr. 20 · 92339 Beilngries
Telefon 08461 6530 · www.krone-beilngries.de



GENUSS-GOLFEN IM NATURPARK ALTMÜHLTAL

DER PERFERKE EINSTIEG IN DIE
FASZINATION GOLF. JETZT AUSPROBIEREN!

ALTMÜHLGOLF BEILNGRIES GMBH
OTTMARINGER TAL 1 · 92339 BEILNGRIES · TEL. 08461 606 3333
WWW.ALTMUHLGOLF-BEILNGRIES.DE

Selbstgemachtes aus der Region

Regionale Köstlichkeiten und Geschenkideen

Wer ein Stück Beilngries auch zu Hause genießen möchte, der wird sicher in der Tourist-Information im Haus des Gastes fündig. Zur Auswahl steht eine bunte Palette an Köstlichkeiten wie Honig, Zwiebelsalze und -gewürze, aber auch handgefertigte Produkte aus der Region und den Beilngrieser Partnerorten.

Zusätzlich zum Beilngrieser Bauernmarkt, der jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr auf dem Kirchenvorplatz stattfindet, präsentieren am 7. Oktober 2023 mehr als 40 Direktvermarkter aus der Umgebung ihr Warenangebot in der Innenstadt.

www.beilngries.de/regionale-produkte



Regionale Produkte aus Beilngries
(© Christoph Raithel)

Altmühltaler Abenteuerpark

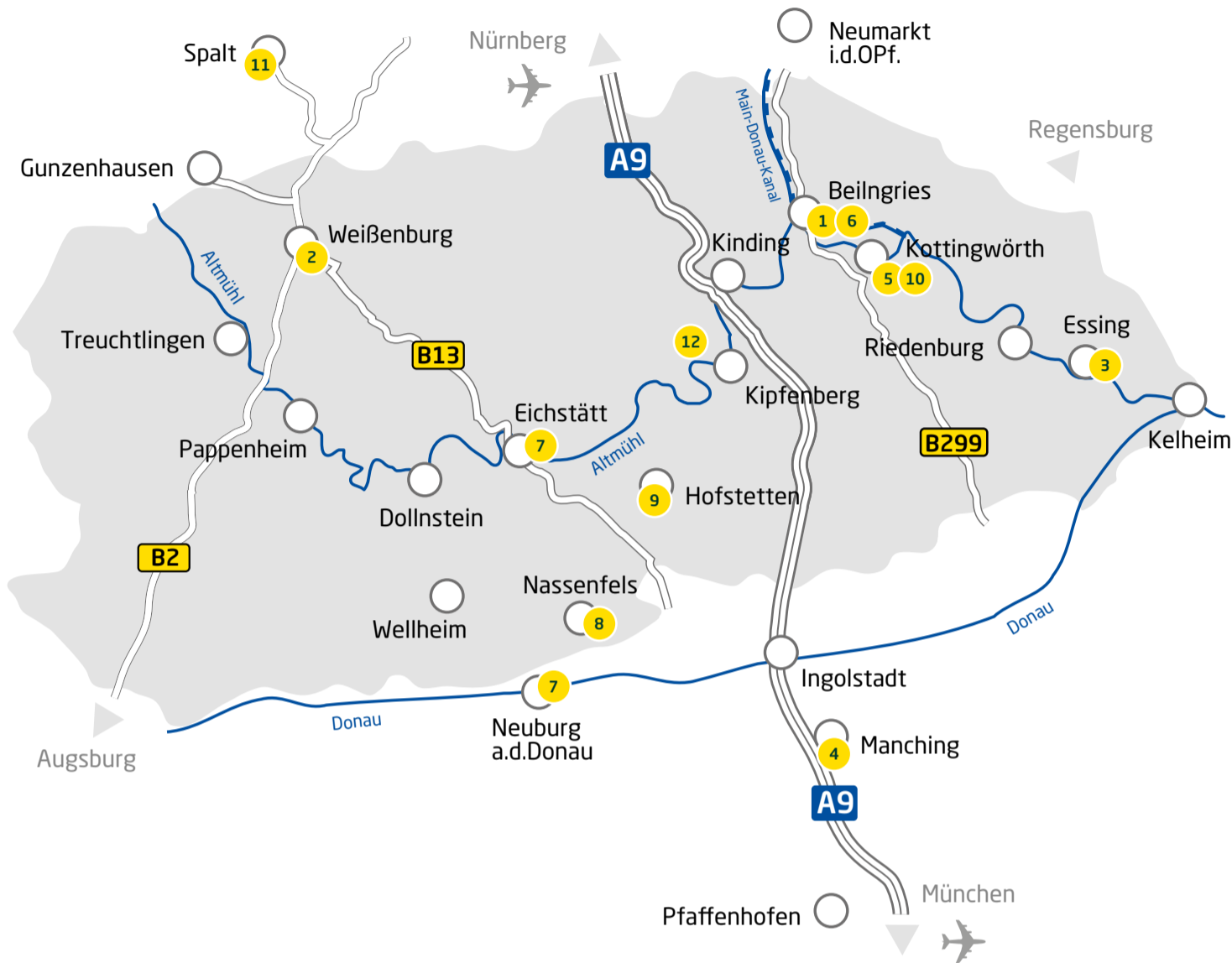
Wipfelglück im Wald

Idyllisch am Hang unterhalb von Schloss Hirschberg liegt in einem naturnahen Wald der Altmühltaler Abenteuerpark. Auf den sieben Parcours des Beilngrieser Hochseilgartens stellen sich die Besucher spannenden Herausforderungen in bis zu 14 Metern Höhe. Ob Kletteranfänger oder erfahrene Gipfelstürmer, dank der verschiedenen Schwierigkeitsgrade hat die ganze Familie Spaß. Die aufregendste Attraktion im Abenteuerpark ist der insgesamt 500 Meter lange und bis zu 30 Meter hohe Seilbahn-Parcours „Flying Fox“. Hoch hinaus geht es auch in der Boulderhalle „b34“, die von November bis März geöffnet hat.

www.altmuehltaeler-abenteuerpark.de
www.b-34.de

So abwechslungsreich wie der Naturpark Altmühltal!

Top-Ausflugstipps und Highlight-Veranstaltungen zum Entdecken und Mitfeiern



Gemeinsam den Naturpark Altmühltal erkunden (© NPA / Dietmar Denger)

Top-Ausflugstipps

Öffnungszeiten, Anfahrt oder Parkmöglichkeiten: Für mehr Informationen zu den hier vorgestellten Ausflugstipps einfach QR-Code scannen.



Highlight-Veranstaltungen

Mit Hilfe des nebenstehenden QR-Codes hat man online die Infos zu den hier präsentierten Highlight-Veranstaltungen immer aktuell zur Hand.



1 Beilngries

Begeisternde Stadt mit Flair

Beilngries begeistert! Mitten im Naturpark Altmühltal öffnet die Stadt das Tor zu einer vielseitigen Urlaubswelt und bezaubert mit südlichem Flair.

Beilngries ist berühmt für seine familiäre Gastfreundschaft. Hier begeben sich die Gäste bei einem Spaziergang durch die Altstadt auf eine Zeitreise durch Mittelalter, Barock und Rokoko. Die Natur ist dabei nie weit entfernt: Im Sulzpark macht man es sich auf den Liegen am Ufer bequem, am Main-Donau-Kanal weist das Wasser den Weg zu familienfreundlichen Radtouren mit vielen Genussstationen und am Arzberg gewährt ein beeindruckendes Geotop einen Einblick in die Erdgeschichte.

www.beilngries.de

Blick auf die Beilngrieser Altstadt mit dem Sulzpark (© NPA / Dietmar Denger)



Kulturgenuss unterm Blätterdach (© Ralph Goppelt)

2 Weißenburg

Kultur im Bergwaldtheater

Natur und Kunst gehen im Weißenburger Bergwaldtheater eine herrliche Verbindung ein. Den Auftakt für die Open-Air-Spielzeit unterm Blätterdach macht das „Heimspiel - Wald.Licht.Festival“ (13. Mai 2023) mit Foodtruckmeile und mehr als einem Dutzend Bands. Am 11. Juni 2023 ist Konstantin Wecker im Bergwaldtheater zu Gast. Musikalische Höhepunkte bieten das Klassik Open Air (1. Juli 2023) mit den Nürnberger Synchronikern und Carl Orffs „Sommer-nachtstraum“ (15. Juli 2023). Im Theaterkalender stehen die Familienstücke „Herr der Diebe“ (17. Juni und 8. Juli 2023) und „Jim Knopf und die wilde 13“ (11. Juli und 16. Juli 2023) sowie die „Geierwally“ (23. Juni und 7. Juli 2023) und der legendäre „Brandner Kasper“ (29. Juli 2023).

www.bergwaldtheater.de

3 Essing

Tropfsteinhöhle Schulerloch

Zwischen Essing und Kelheim befindet sich der Eingang zu einer unterirdischen Welt: das Schulerloch. Bei einer Führung durch die Höhle entdecken die Teilnehmer beeindruckende Tropfsteinformationen sowie ein weltweit einzigartiges Wasserbecken. Den krönenden Abschluss bildet die sensationelle Höhlenwand-Projektion. Sie ermöglicht eine Zeitreise von der Erdentstehung bis zu den Neandertalern.

Danach werden die Besucher im Terrassencafé / Bistro mit selbst gebackenem Kuchen und warmen Leckereien verwöhnt. Ein besonderes Erlebnis sind außerdem die Fledermausführungen, die meditativen Führungen, die Loch-G'schichtn oder ein Kindergeburtstag in der Höhle.

www.schulerloch.de

Tropfsteine im Schulerloch (© NPA / Dietmar Denger)



Keltische Krieger in Aktion (© Matthias Seitz)

4 Manching

Museumsfest mit Kelten und Römern

Wie sah es aus, wenn Keltenreiter angriffen? Oder wenn römische Legionäre in voller Rüstung aufmarschierten? Und über welche Kunstfertigkeiten verfügten antike Handwerker? Antworten auf diese Fragen gibt das große Museumsfest am „kelten und römer museum manching“ am 17. und 18. Juni 2023. Als „Maximum Gaudium“ für die ganze Familie bietet das Fest ein vielseitiges Programm zum antiken Militär, Handwerk und Alltagsleben, zu Musik und Kulinarik. Zahlreiche Darsteller mit authentischer Ausstattung fesseln mit spektakulären Darbietungen und geben spannende Einblicke in das Leben vor 2000 Jahren.

www.museum-manching.de

5 Beilngries-Kottingwörth

Warmer Empfang im Gasthaus zur Sonne

Im Beilngrieser Ortsteil Kottingwörth verwöhnt das Gasthaus zur Sonne seine Gäste mit bayerischen hausgemachten Schmankerln und kühlem Augustiner-Bier. Bis 1855 geht die Geschichte der Sonne schon zurück, seit Juni 2022 erstrahlt das Gasthaus nach einer Komplettrenovierung nun wieder in neuem Glanz! Geblieben ist die Herzlichkeit in der traditionsreichen und familiengeführten Sonne. Das Team legt großen Wert auf Regionalität, Qualität, bayerisches Handwerk und Vielfalt. Egal ob mit dem Rad, mit dem Kanu oder zu Fuß: Die Sonne ist bestens zu erreichen und bietet genügend Platz in den modernen Gasträumen oder in einem der beiden Biergärten.

www.gasthauszursonne.bayern

Ein schattiges Biergarten-Plätzchen im Gasthaus zur Sonne (© Gasthaus zur Sonne)



Feuershow beim Beilngrieser Altstadtfest (© Christoph Raithel)

6 Beilngries

Mitfeiern beim Altstadtfest

Fröhlich feiern in historischem Ambiente: Das ist das Altstadtfest in Beilngries. Auch am 15. und 16. Juli 2023 verwandelt sich dafür die barocke Altstadt wieder in eine belebte Festmeile. Nach der Eröffnung am Samstagabend sorgen verschiedene Musikgruppen auf den Bühnen für beste Stimmung und tragen so zur guten Laune in den Biergärten und beim Schlendern durch Beilngries bei. Neben den beliebten Bands und verschiedenen Show Acts bietet das Altstadtfest natürlich alles, was für einen gelungenen Abend nicht fehlen darf: kulinarische Leckereien an vielen Ständen und in der Gastronomie sowie ein Rahmenprogramm für alle Altersgruppen.

www.beilngries.de

7 Eichstätt / Neuburg an der Donau

Digitales Stadtabenteuer mit Irma Jones

Wer mit Irma Jones unterwegs ist, entdeckt Eichstätt und Neuburg an der Donau von einer neuen Seite. Irma Jones, so heißt die digitale Detektivin, die für Abwechslung und Spannung beim Stadtentdecken steht. Hobbydetektive ab neun Jahren helfen ihr bei ihren Ermittlungsspaziergängen und brauchen dafür nur ein Smartphone, die kostenlose App „Locandy“ sowie das kostenfreie Spieleheft, das im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt und in der Touristinfo in Neuburg abgeholt werden kann. Dann wird auch schon ermittelt, denn die Fälle sind spannend: In Eichstätt ist der Domschatz verschwunden und in Neuburg gilt es, der geheimen Goldformel eines Alchimisten auf die Spur zu kommen.

www.irma-jones.de

Auf digitaler Schnitzeljagd (© IRMA e.V.)



Nassenfeler Burg-Flair (© Kulturtage Nassenfels)

8 Nassenfels

Kulturtage in der Burg

Die Nassenfeler Kulturtage sind weit hin bekannt für ihr abwechslungsreiches Programm aus Musik und Kabarett und für das einmalige Ambiente im mittelalterlichen Burghof.

- 2. August 2023:** Quadro Nuevo & Chris Gall (Piano) - „MARE“
- 3. August 2023:** Oimara & Band - „Auf Tourettungsmission“
- 4. August 2023:** Rolf Miller - „Wenn Nicht Wann Dann Jetzt“
- 5. August 2023:** Christine Eixenberger - „Einbildungsfreiheit“
- 6. August 2023:** Dreiviertelblut - „Plié“

www.kulturtage-nassenfels.de

9 Hitzhofen-Hofstetten

Zeitreise im Jura-Bauernhof-Museum

Der Kipferlerhof im Hitzhofener Ortsteil Hofstetten ist nicht nur ein stattlicher 400 Jahre alter Jura-Bauernhof, sondern eine richtige „Zeitmaschine“. Mit ihm reist man im Jura-Bauernhof-Museum zurück in die Jahre zwischen 1910 und 1930 und ist mitten drin im Landleben. Da spaziert man durch Stuben, Kammern und Stadel, wirft einen Blick in die rußgeschwärzte „Ruaßkuchl“ oder sagt den Hühnern im Bauerngarten guten Morgen. Das Museum ist außerdem bekannt für seine fröhlichen Feste und seine Mitmachaktionen, von denen viele speziell für Kinder gedacht sind: Da wird geerntet und entsaftet, Brot gebacken, Gruselgeschichten gelauscht und vor allem viel Spaß gemacht!

www.jura-bauernhof-museum.de

Kinderaktion im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten (© NPA / Stefan Schramm)



In der Beilngrieser Sonne wird gut eingegossen (© Gasthaus zur Sonne)

10 Beilngries-Kottingwörth

„Nacht der Tracht“ im Gasthaus zur Sonne

Wenn sich die Münchner noch auf den Beginn ihres Oktoberfests freuen, wird in Beilngries schon längst gefeiert! Am 15. September 2023 lädt das Gasthaus zur Sonne im Beilngrieser Ortsteil Kottingwörth zur „Nacht der Tracht“ ein. Bei dieser Wiesn-Warm-Up-Party genießen die Besucher bayerische Schmankerln, stoßen mit Oktoberfestbier von der Augustiner-Brauerei an und feiern zur Musik der Stimmungsband.

Dirndl und Lederhosn lohnt sich übrigens nicht nur wegen der schönen Tradition: Alle Gäste in Tracht bekommen einen Begrüßungsdrink an der Bar (Eintritt 10€, Einlass: 20 Uhr, Beginn 21 Uhr).

www.gasthauszursonne.bayern

11 Spalt

Interaktiv im HopfenBierGut

Im historischen Kornhaus der Stadt Spalt lädt von Dienstag bis Sonntag das HopfenBierGut als interaktives Museum mit Verkostung ein. Am 3D-Kartentisch streifen die Besucher virtuell durch die Hopfen- und Bierstadt und reisen mittels 270°-Kinoleinwand im Zeitraffer durch die Jahreszeiten im Hopfengarten.

Im Anschluss stimmt die Aromastation auf die Verkostung eines Spalter Biers (oder alkoholfreien Getränks) an der ProBierBar ein. Gekostet wird es im 0,2l-HopfenBierGut-Glas zum Mitnehmen. Im Erdgeschoss des komplett barrierefreien Kornhauses befinden sich auch die Tourist-Information sowie der Genussladen, der viele regionale und bierige Produkte im Angebot hat.

www.hopfenbiertgut.de

Das „HopfenBierGut“ in Spalt (© Stadt Spalt)



Beim „Altmühltaler Lamm“-Abtrieb (© Tourist-Information Kipfenberg)

12 Kipfenberg

Ein Wochenende rund ums Lamm

Wenn die Herden des „Altmühltaler Lamms“ in ihr Winterquartier wandern, feiert der Kipfenberger Ortsteil Böhming am 23. und 24. September 2023 den „Altmühltaler Lamm“-Abtrieb mit einem großen Woll- und Handwerkermarkt sowie Mitmachaktionen für Kinder, Planwagenfahrten, Zeigen alter Handwerkstechniken wie Spinnen oder Filzen, Schafschuren oder Hühnerführungen. Vorträge und Wanderungen vermitteln Wissenswertes über die Natur - und natürlich kann man sich in Böhming auch Spezialitäten vom „Altmühltaler Lamm“ und andere Köstlichkeiten schmecken lassen.

www.kipfenberg.de/altmuehltaeler_lammabtrieb

Rituale der Entspannung in stilvollem Ambiente

Sauna, Dampfbad und Genuss: Die Saunalandschaft des Neumarkter Schlossbads ist ein Ort voller Wellness-Höhepunkte

Neumarkt. Mit vielfältigen und erlebnisreichen Angeboten im Innen- und Außenbereich ist das Schlossbad in Neumarkt das ideale Ganzjahresbad für die gesamte Familie. Ein besonderes Highlight ist die Saunalandschaft, in der die zahlreichen Aufgüsse und Anwendungen den Alltagsstress verblassen lassen und wo die anspruchsvolle Küche der Sauna-Gastronomie dem Gaumen schmeichelt.

Pfalzgrafensauna, Schlossweihersauna oder Wolfsteinsauna - die verschiedenen Angebote



Wohlige Momente auf der Sonnenterrasse der Saunalandschaft (© Günter Standl)

haben nicht nur klingende Namen, sie zeugen auch von einer besonders hochwertigen und nachhaltigen Saunakultur: Für die Aufgüsse werden nämlich ausschließlich naturreine Öle, Natursude und Alkohole verwendet.

Abschalten und genießen

Insgesamt fünf geschmackvoll gestaltete Saunen und ein Dampfbad gibt es in der Saunawelt des Schlossbads. Die Wolfsteinsauna und die Salzs sauna befinden sich im Außenbereich. Pfalzgrafensauna, Kräutersauna, Schlossweihersauna und Dampfbad laden im Innenbereich ein.

Nach dem Aufguss bringen Erlebnisduschen, eine Abkühlstraße, Kneippbecken, Tauchbecken und ein Abkühlseeparc den Kreislauf wieder in Schwung. Zur Entspannung stehen zudem eine Wärmebank sowie ein Liegebereich mit Kaminlounge, Kaminzimmer und Wasserbettenruheraum zur Verfügung.

Neben dem klassischen Drei-Wege-Aufguss hat das Schlossbad auch Wenik, den zentralen Aufguss des Nordens und Osten, im Programm. Teil dieses Aufgusses ist das Banja-Ritual, bei dem der Rücken mit Birkenzweigen sanft abgeschlagen wird. Das wirkt entspannend und regt die Blutzirkulation



Nach dem Saunagang im Neumarkter Schlossbad lädt der Ruhebereich zum Entspannen ein (© Stadtwerke Neumarkt Energie GmbH / Maike Wanert)

an. Immer ein Erlebnis sind die wechselnden Saunaaktionen, die für ganz unterschiedliche Höhepunkte sorgen - vom Bier-Ritual und dem Besuch der bayerischen Bierkönigin über den Sauna-Adventskalender bis hin zum Valentinstag-Special.

Kulinarische Genüsse

Etwas Besonderes ist auch der Gastrobereich der Saunawelt, wo man sich in der gemütlichen Zirbenstube oder auf der Sonnenterrasse verwöhnen lässt. Auf der Karte finden die Gäste durchdachte und außergewöhnliche Gerichte mit regionalen Zutaten. Das Panino „Weideglück“, die Superfood-Bowl

oder vegane Fairtrade-Muffins sorgen für kulinarischen Genuss.

Mit seinem Frei- und dem Hallenbad ist das Schlossbad das ideale Ganzjahresziel für Wasserbegeisterte jeden Alters. Sportbecken, Sprung- und die Waterclimbinganlage sowie Reifenrutsche sorgen für Action. Danach lässt man sich durch den Strömungskanal des Erlebnisbeckens mit Bodensprudler, Nackendusche sowie Massagedüsen treiben und erholt sich in der Schaukelbucht, auf der Sprudelliege oder im Sole-Außenbecken.

www.schlossbad-neumarkt.de

Sport, Spaß und Spa mitten in Neumarkt!

Tauchen Sie ein in unsere Vielfalt an Badespaß und Erholung. In der Kinderbadelandschaft schlagen kleine Herzen höher. Für extra Spaß und Vergnügen sorgt unser Actionbereich mit Kletterwand und Reifenrutsche.

Genießen Sie einen Kurzurlaub für alle Sinne in unserer faszinierenden Saunalandschaft mit 100% natürlichen Aufgussmitteln, Dampfbad, Kaminlounge und Zirbenstube sowie vielen kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für mehr Infos einfach QR-Code scannen oder unter www.schlossbad-neumarkt.de



powered by Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. 



SCHLOSSBAD
Sport, Spaß und Spa mitten in Neumarkt

Schlossbad Neumarkt
Seelstraße 20
92318 Neumarkt i.d.OPf.

www.schlossbad-neumarkt.de
service@schlossbad-neumarkt.de
Tel. 09181-239-400

Aussichtsreiche Paradetour um die Wallfahrtskirche

Der „Panoramaweg Neumarkt“ glänzt mit beeindruckenden Ausblicken auf Natur und historische Bauten



Panoramablick auf Neumarkt (© Hans Fabian)

Zum ersten Mal genießen die Ausflügler hier bei den Panoramatafeln eine großartige Aussicht über die Pfalzgrafenstadt. Weiter auf der Route lässt der nächste schöne Ausblick nicht lange auf sich warten: Es geht vorbei an den Mauern des ehemaligen Klosterfriedhofs und entlang des Zauns des Klostergartens kurz rechts bergab und dann wieder nach links zu einer Bank am Wäldchen. Von dort aus bietet sich eine herrliche Aussicht über die südliche Ebene und die Zeugenberge.

Blick auf die Burgruine Wolfstein

Die Route führt weiter nach Höhenberg, wo es gute Möglichkeiten für eine Einkehr und Wanderpause gibt. Danach

geht es auf den Westhang des Albraufs, wo Wanderer mit einer tollen Aussicht auf die mittelalterliche Burgruine Wolfstein belohnt werden. Auf den gewundenen Pfaden des Karlsteigs kommen sie schließlich zum Kreuzweg, dessen Treppen zur Heilig-Grab-Kapelle leiten. Über den Dr. Koch-Steig führt die Tour wieder hinab zum Weinberg und zum Parkplatz an der Sturmweise. Alternativ ist es auch möglich, die kleine Wanderung am Parkplatz der Mariahilf-Kirche zu beginnen.

Wander-Tipp!

www.tourismus-neumarkt.de/wandern



Neumarkt. Der neue „Panoramaweg Neumarkt“ bündelt auf kurzer Distanz grandiose Aussichten, attraktive Pfade und kulturelle Schätze. Die mittelschwere Tour eignet sich wegen ihrer Kürze besonders für eine Nachmittags- oder Abendrunde.

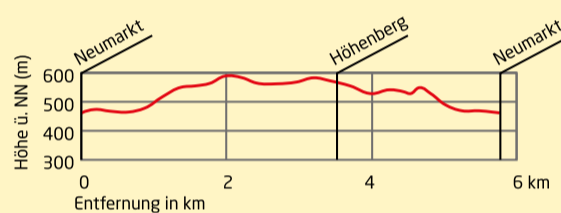
Die 5,7 Kilometer lange Strecke beginnt am Parkplatz Sturmweise neben dem Kloster St. Josef und führt in den Neumarkter Stadtteil Weinberg. Kurz darauf bringt der Goaßnickl-Weg die Wanderer auf den Südhang des Mariahilfbergs zum Vorplatz der Wallfahrtskirche Maria Hilf.

Kurz-Info

Gesamtlänge: 5,7 km

Gehzeit: ca. 1,7 Std.

Ausgangspunkt / Parkmöglichkeit: Parkplatz Sturmweise



Neumarkt im Feier-Fieber

Ein Jahr voller fröhlicher Höhepunkte in der Pfalzgrafenstadt



Fahrgeschäfte auf dem JURA-Volksfest (© Stadt Neumarkt)

Neumarkt i.d.OPf. Die Freude am Feiern hat in Neumarkt eine lange Tradition und so ist auch das Jahr 2023 eine große Einladung zu fröhlichen Festen, Jubiläen und lebendiger Kultur.

Zweifelloos ein besonderer Höhepunkt ist das Jubiläum „100 Jahre Fliegerei in Neumarkt“, das mit einem Festwochenende der Flugsportvereinigung am 1. und 2. Juli 2023 groß gefeiert wird. Geboten werden viele verschiedene Fluggeräte, Livemusik sowie Rundflüge und weitere Aktivitäten.

Sommer im Park

Ein Garant für unbeschwerte Tage und Abende in der warmen Jahreszeit ist der „Sommer im Park“. Vom 1. Mai bis zum 31. Juli 2023 stehen viele kostenlose Konzerte und Kinderveranstaltungen auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau im Programm.

Selbst der Einkaufsbummel wird in Neumarkt zum Erlebnis, dafür sorgt am 13. Mai 2023 die „Nacht der Sinne“. Kurz darauf (17. bis 21. Mai 2023) wird der Volksfestplatz zum Schauplatz für das Neumarkter Frühlingfest – samt legendärem Eselrennen! Große Freude herrscht auf dem beliebten Neumarkter Altstadtfest vom 16. bis zum 18. Juni 2023 und eine Woche später, am 25. Juni 2023, beim Neumarkter Oldtimertreffen.

Junge Meistersinger

Für Kulturinteressierte gibt es mehrere sehenswerte Sonderausstellungen im Museum Lothar Fischer und im Stadtmuseum. Klangvoll wird es in der Stadt während der „Internationalen Meistersinger Akademie“, bei der vom 9. Juli bis 10. August 2023 vielversprechende Gesangstalente in der Jurastadt gastieren.

Zu den weiteren Highlights zählen das Jura-Volksfest (11. bis 21. August 2023), der Open Air-Kinosommer im Landesgartenschau-Park (17. bis 26. August 2023), die Neumarkter Kulturnacht (30. September 2023) und schließlich die Neumarkter Schmankerlwochen im Oktober. Alle Höhepunkte im Überblick bietet die aktuelle Neumarkter Programmbroschüre unter dem Titel „Veranstaltungen - Highlights 2023“.

www.tourismus-neumarkt.de/highlights

NEUMARKT i.d.OPf.

STARKE STADT
STARKE GASTGEBER

Bunte Tage erleben
Neumarkt entdecken



© T. Bichter



© Gehrmann



© Thomas Linkel



© Dietmar Denger

- ◆ „Fahrradies“ Neumarkt mit tollen Radwegen – **NEU:** Fränk. WasserRadweg
- ◆ Überregionale Wanderwege, wie der Qualitätswanderweg Zeugenberggrunde
- ◆ Golforado Neumarkt – 5 Golfplätze im Umkreis von 15 km
- ◆ Kostenlose Citycard mit attraktiven All-Inklusive-Angeboten
- ◆ Innehalten Region Neumarkt
- ◆ Kunst, Kultur und viele Veranstaltungen

Weitere Infos und Prospekte unter
www.tourismus-neumarkt.de/prospekte



Wandern und Radeln vor Wiesen, Wald und Flüssen

Auf dem „Fünf-Flüsse-Radweg“ und dem „Jurasteig“ erkunden Aktive die Landschaften des Bayerischen Jura



Bayerischer Jura. Der Bayerische Jura mit seiner Landschaft aus rauem Juragestein, Magerrasen und schmalen Flusstälern liegt in der

Mitte Bayerns. Die Urlaubsregion reicht weit in den Naturpark Altmühltal hinein und teilt sich mit ihm nicht nur landschaftliche Schönheiten.

Viel Wasser, jede Menge Grün und zahlreiche liebenswerte Städte liegen auf dem 300 Kilometer langen „Fünf-Flüsse-Radweg“. Er führt im Altmühltal an den Main-Donau-Kanal und den Ludwig-Donau-Main-Kanal und nutzt dabei auch die Trasse des „Altmühltal-Radwegs“. Wer keinen Staub an seinem Rad haben möchte, der bleibt bitte fern! Wer jedoch Wasser und herrliche Landschaften liebt, den führt die Rundtour meist direkt am Wasser durch die herrlichen Täler der Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab.



Auf Etappe 8 des „Jurasteigs“ liegt der Wallfahrtsort Habsberg (© R. Mederer)

Radlerglück am Wasser



Die Strecke des „Fünf-Flüsse-Radwegs“ hat zu jeder Jahreszeit ihren Charme: Im Frühjahr begleitet ein lautstarkes Vogelkonzert die Radfahrer, im Sommer erfrischt die Kühle des Wassers und im Herbst rascheln die Blätter der Uferbäume. Der Radweg ist für Familien ebenso geeignet wie für Genussradler und E-Bike-Fahrer, denn es wird beinahe ausschließlich in steigungsarmen Flusstälern geradelt, einzig die Europäische Wasserscheide gilt es einmalig zu überwinden.



Radler am alten Kanal in Berg bei Neumarkt (© Florian Trykowski)

Wandertour in sieben Tälern



Der „Jurasteig“ verläuft ab Dietfurt und Kelheim auf einer Strecke mit dem „Altmühltal-Panoramaweg“. Insgesamt ist die Rundtour 237 Kilometer lang und bringt die Wanderer durch insgesamt sieben Täler: Sie lernen unterwegs die Donau, die Altmühl, die Weiße und die Schwarze Laber, Lauterach, Vils und Naab kennen. Für Tageswanderer bieten sich die 18 „Jurasteig-Schlaufen“ an, die von der Hauptroute abzweigen und sie zu Naturhöhepunkten und Wallfahrtskirchen bringen. Garantiert durch

einen hohen Anteil naturbelassener Wege, eine einzigartige Mittelgebirgslandschaft und nicht zuletzt durch die lückenlose Beschilderung wird Wandern hier zum Naturgenuss.

Mehr über den Bayerischen Jura erfährt man in den kostenlosen Ausflugsplanern, Rad- und Wanderkarten, die über die untenstehenden Internetseiten erhältlich sind.

www.bayerischerjura.de
www.fuenf-fluesse-radweg.info
www.jurasteig.de

Zwischen Wassererlebnissen und Panoramablicken

Ob wasserreiche Routen, besinnliche Wanderungen oder sommerlicher Badespaß – Aktiven wird es in Dietfurt nicht langweilig

Dietfurt. In und um Dietfurt gibt es zahlreiche Rad- und Wanderwege, auf denen Besucher die Naturlandschaft der 7-Täler-Stadt entdecken. Auch beim Bootwandern auf der Altmühl oder beim Schwimmen im 7-Täler-Panoramabad lässt sich aktiv die Zeit verbringen.

Wasser ist in Dietfurt das prägende Element. Ob Altmühl, Laber, Main-Donau-Kanal, alter Ludwigskanal, Mühlbach oder Mühlbachquelle: Überall sprudelt, quillt und fließt es. Die verschiedenen Facetten der Dietfurter Gewässer erkunden Wanderer und Radfahrer auf den vier Dietfurter Wasserwegen. Sie ermöglichen mit den Themen „Stadt und



Das Wasser – wie hier der Main-Donau-Kanal – begleitet viele Dietfurter Rad- und Wanderrouten (© Tourist-Information Dietfurt / Dietmar Denger)

Wasser“, „Natur und Technik“, „Zurück zur Quelle“ sowie „Mühlbacher Radlrunde“ ganz unterschiedliche Zugänge zum Wasser.

Direkt ins kühle Nass tauchen die Besucher des 7-Täler-Panoramabads, das mit seinem 48 Meter langen Schwimmbecken, der Sprungturmanlage, dem Nichtschwimmerbecken sowie der Wasserrutschbahn perfekt für einen sorglosen Sommertag ist. Besonders schön: Vom Freibad aus haben die Badegäste eine beeindruckende Aussicht auf Dietfurt. Gleich mehrere malerische Ausblicke bietet

eine Tour auf dem Wanderweg Nr. 1 unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“. Die Route, die in zwei Varianten begangen werden kann, startet am Chinesenbrunnen vor dem Rathaus und führt unter anderem ins Tal der Weißen Laber und hinauf auf den Kreuzberg: Für den Anstieg werden die Wanderer mit einem überwältigenden Blick auf Dietfurt und das weite Becken der 7-Täler-Stadt belohnt.

www.dietfurt.de/aktiv



Im Dietfurter 7-Täler-Panoramabad (© Tourist-Information Dietfurt / Dietmar Denger)

Alcmona Erlebnisdorf

Hausbesuch bei den Kelten

Wer eine Reise in die frühe Geschichte der Menschen antreten möchte, ist im Erlebnisdorf Alcmona in Dietfurt genau richtig. Direkt am alten Ludwigskanal wurde eine Siedlung aus der Bronze- bis Eisenzeit (ca. 1600 - 450 v. Chr.) detailgetreu zum Leben erweckt. Zentraler Hingucker ist der Nachbau eines Langhauses aus jener Zeit. Bei zahlreichen Kursen erleben Besucher Geschichte hautnah, wenn sie Körbe flechten oder Heil- und Kräutersalben herstellen.

www.alcmona.de

Langhaus im Erlebnisdorf Alcmona (© Tourist-Information Dietfurt / Dietmar Denger)



Steinalte Fossilien und Kaisergewänder

Dietfurts Museen vermitteln Wissenswertes und Kurioses aus Handwerk und Ortsgeschichte

Dietfurt. Die Dietfurter Gegend blickt auf eine lange Siedlungsgeschichte zurück. Archäologische Funde belegen, dass selbst die Steinzeitmenschen hier schon gelebt haben. Die Dietfurter Museen gehen auf Spurensuche in der Historie der Stadt.

Am weitesten zurück blickt das Museum im Hollerhaus. Seine umfangreiche Gesteins-, Mineralien- und Fossilienammlung veranschaulicht die erdgeschichtliche Entwicklung der Region. Die ältesten Fossilien der Sammlung sind etwa 570 Millionen Jahre alt! In der Jungsteinzeit begannen die Menschen dauerhaft im Dietfurter Raum zu siedeln. Der zweite Schwerpunkt des Museums widmet sich deshalb der Frage, wie die Menschen in den vergangenen 4000 Jahren die Naturlandschaft prägten.



Ausstellung im Dietfurter Hollerhaus (© Stadt Dietfurt)

Zeitreise im Jurahaus

Bis ins Mittelalter zurück reicht die Geschichte der Obermühle im Dietfurter Ortsteil Mühlbach. Die Obermühle ist ein sehenswertes Ensemble in Jurahaus-Bauweise und steht unter Denkmalschutz. Der Steinstadel und ein Teil des Sägemühlstadels stehen Besuchern offen. Die dortige Ausstellung bietet ihnen unter anderem auch Informationen zur Mühlbachquelle, die ihren Ausfluss auf dem Mühlengrundstück hat, und zur faszinierenden Mühlbachquellhöhle, die nur für erfahrene Höhlenforscher zugänglich ist.



Nach dem Besuch des Wagnerei-Museums lohnt sich ein Spaziergang durch Dietfurt (© Tourist-Information Dietfurt / Dietmar Denger)

550 Jahre Mühlengeschichte und altes Handwerk

Neben der Obermühle gibt es noch eine weitere historisch bedeutsame Mühle in Dietfurt: Die 550 Jahre alte Rengnathmühle ist die letzte noch laufende Wassermühle im Altmühltal. Der technische Stand ist noch fast unverändert aus dem Jahr 1906 erhalten. Im Mühlenmuseum gehen Besucher dieser langen Geschichte auf den Grund. Sie erfahren zum Beispiel, dass das Dietfurter Franziskanerkloster dank der Mühle das erste Kloster in ganz Bayern mit elektrischer Stromversorgung war.

Einem fast ausgestorbenem Handwerk geht das Dietfurter Wagnerei-Museum auf den Grund: Der Wagner war früher der Universal-Holzhandwerker und als solcher in jedem Dorf unentbehrlich. Mit dem Aufkommen der gummbereiften Räder nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er aber kaum noch gebraucht und so verschwand der Beruf allmählich. Im Wagnerei-Museum ist die Dietfurter Wagnerwerkstatt im Zustand von 1920 bis 1930 erhalten. Die Ausstellungsräume im Obergeschoss geben einen Einblick in die Wohn- und Arbeitswelt einer Handwerkerfamilie vor 100 Jahren.

„Bayrisch China“ entdecken

In den vergangenen Jahrzehnten wurde das Leben in Dietfurt ganz besonders vom „Chinesenfascching“ am Unsinnigen Donnerstag und dem daraus hervorgegangenen Kulturaustausch zwischen Dietfurt und China geprägt. Die Ausstellung „Bayrisch China“ im Erdgeschoss des Rathauses Dietfurt dokumentiert diese Entwicklung. Gezeigt werden unter anderem Kaisergewänder, Kostüme sowie Einblicke in das Dietfurter Faschingstreiben.



„Bayrisch China“ am Dietfurter Rathaus (© Stadt Dietfurt)

www.dietfurt.de/museum

Diefurter Veranstaltungshöhepunkte

Fächertanz und Festzelt-Gaudi

„Bayrisch China“ in seiner schönsten Form feiert Dietfurt beim „Bayrisch-Chinesischen Sommer“ am 24. und 25. Juni 2023. Jedes Jahr steht zu dieser Gelegenheit eine besondere chinesische Aufführung oder ein Konzert im Programm, ergänzt von den Auftritten der Dietfurter Musikgruppen. Hier treffen fernöstliche Klänge und chinesischer Fächertanz auf Blasmusik und Schuhplattler.



Bayrisch-Chinesischer Sommer (© Dietz)

Auch das Dietfurter 7-Täler-Volksfest erfreut sich größter Beliebtheit. Vom 27. Juli bis zum 31. Juli 2023 heißt es: Im Festzelt bei einer Maß Bier zusammensitzen oder an den Buden und Fahrgeschäften des attraktiven Vergnügungsparks die Zeit genießen – denn beim traditionellen 7-Täler-Volksfest wird gelacht, getanzt und gefeiert.

www.dietfurt.de/feste

Mitfeiern beim Dietfurter Volksfest (© Stadt Dietfurt)



GASTLICHKEIT IN DER 7-TÄLER-STADT ENTSPANNT GENIEßEN IN UND UM DIETFURT



A. Porschert
Landgasthof Zell
Dorfstr. 15, 92345 Zell
Telefon 08468 - 926
www.gasthausporschert.de

Eiscafe Valentina
Hauptstr. 23
92345 Dietfurt
Telefon 08464 1002

BAY.CHI
Hauptstr. 28, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 - 6427800
www.bay-chi.de

Gasthof Stirzer
ich mag's frisch regional & saisonal
Hauptstraße 45, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 602 599-0
www.gasthof-stirzer.com
shop.gasthof-stirzer.com

Zu den 3 Heiligen
Griesstetten 11 1/2
Telefon 08464 - 771
www.gasthof-meier.de

ZUCKER
Gasthaus · Partyservice
Oberbürg 7, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 569
www.gasthaus-zucker.de

Zum Bräu-Toni
Hauptstr. 4, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 605100
www.zum-braeu-toni.de

Landgasthof zum Wolfsberg
Riedenburger Str. 1
92345 Mühlbach
Telefon 08464 601726
www.zum-wolfsberg.com

DA ENZO
Pizzeria - Restaurant
Bahnhofstr. 2, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 - 605769
www.facebook.de/DaEnzoDietfurt

Zur Post
Hauptstr. 25, 92345 Dietfurt
Telefon 08464 321
www.zur-post-dietfurt.de

China Restaurant „7-Täler“
Mallerstetter Str. 21,
92345 Dietfurt
Telefon 08464 2359899
www.chinarestaurantsiebentaeler.de

Regionale Schmankerlküche – serviert mit herzlicher Gastfreundschaft!

Radeln, Rodeln und Routenglück

Riedenburg ist der ideale Ort für Familien, Aktivurlauber und Naturentdecker

Riedenburg. Der Luftkurort Riedenburg gilt zu Recht als „Perle des Altmühltals“. Eingebettet in eine fantastische Landschaft und umrahmt von malerischen Jura-felsen und weiten Wacholderheiden ist er ein Paradies für Urlauber.

Bei Familien kommt hier garantiert keine Langeweile auf. Im Rahmen der Flugvorführungen auf der Rosenberg erleben sie die Faszination frei fliegender Greifvögel aus nächster Nähe. Oder sie genießen das rasante Vergnügen auf der Sommerrodelbahn AltmühlBob mit Kletterparadies. In unmittelbarer Nähe sorgt der Badesee St. Agatha mit barrierefreiem Zugang zum See und Wasserspielplatz für Spaß und Erholung. Auch das Kristall-



„Seebühne & Musik“ in Riedenburg
(© Stadt Riedenburg)

museum und die angrenzende Minigolfanlage sowie der Erlebnisbauernhof mit Bauernhofmuseum sind tolle Ziele für Familien.

Zauberwald in der Klamm

Wanderer erwartet in Riedenburg ein über 200 Kilometer langes Streckennetz. Die schönsten Seiten des Naturpark Altmühltal zeigt zum Beispiel der Abschnitt des „Altmühltal-Panoramawegs“, der durch die imposante Klamm zwischen Riedenburg und Prunn führt: Dieses walddichte Naturschutzgebiet ähnelt einem verwunschenen Zauberwald samt herrlichen Ausblicken und geheimnisvollen Höhlen. Außerdem freuen sich Naturentdecker über den „Robkopfstieg“ und den „Drei-Burgen-Steig“.

Von März bis Mai lohnt sich ein Abstecher auf den Jachenhausener Berg: Dort blühen auf einer weitläufigen Magerrasenfläche die seltenen, lilafarbenen Küchenschellen. Wanderer genießen den Blick auf die Blütenpracht zum Beispiel auf dem Weg vom Parkplatz „Abzweigung Schullandheim“ bis zum „Aussichtspunkt Schwammerl“.

Ein ebenso abwechslungsreiches Streckennetz bietet sich den Radlern. Auf dem familienfreundlichen „Schambachtalbahn-Radweg“ lässt sich nebenher sogar ein wenig Eisen-



Aussicht von der Riedenburger Klamm
(© Sandra Schmid)

bahngeschichte schnuppern. In die Zeit des Mittelalters wiederum tauchen Tourenfahrer unter anderem auf Burg Prunn ein, die spannende Einblicke in das vermeintlich dunkle Zeitalter vermittelt.

Musikgenuss für alle

Unter dem Motto „Seebühne & Musik“ verwandelt sich im Juli 2023 die Seebühne in eine Konzert-Location. Am 22. Juli werden der Kinderliedermacher Donikkl unplugged und der bayerische Musikkabarettist Vogelmayr das Publikum begeistern. Am 23. Juli 2023 freut sich Riedenburg auf „Pam Pam Ida und das Silberfischorchester“.

www.riedenburg.de

Tigerauge trifft auf Löwenzahn

Neue Sonderausstellung im Kristallmuseum Riedenburg vergleicht Edelsteine und Heilkräuter

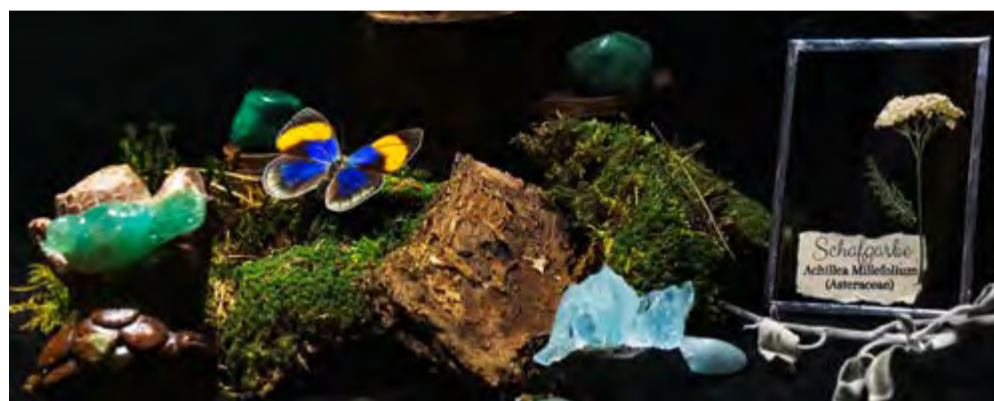
Riedenburg. Ob Rosenquarz, Wermut oder Kamille – sowohl Kräutern als auch Edelsteinen wird eine heilende Wirkung nachgesagt. In der Sonderausstellung „Tigerauge trifft Löwenzahn“ geht das Kristallmuseum in Riedenburg Heilkräutern und Heilsteinen auf den Grund.

Während viele Medikamente tatsächlich auf pflanzlichen Wirkstoffen basieren, ist der heilsame Effekt der Edelsteine wissenschaftlich nicht belegbar. Trotzdem hält sich der Glaube an die heilenden Kräfte der Steine seit Jahrhunderten.

Heilende Kräfte aus der Natur

In seiner diesjährigen Sonderausstellung zieht das Kristallmuseum Parallelen und zeigt Unterschiede bezüglich des Heilens mit Kräutern und Edelsteinen. Ausgestellt werden neben Edelsteinen aus dem Bestand auch eingeglaste Arzneipflanzen.

Neben der Sonderausstellung gibt es im Museum noch vieles mehr zu entdecken: In den Ausstellungsräumen bestaunen Besucher unter anderem die größte Bergkristallgruppe der Welt. Das 7,8 Tonnen schwere



Blick in die Sonderausstellung „Tigerauge trifft Löwenzahn“ (© Kristallmuseum Riedenburg)

Objekt wurde in Arkansas in den USA gefunden und ist sogar im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet. Andenken an den Museumsbesuch gibt es im Shop: vom Bernstein-Igelchen über Schmucksteine

zum Basteln bis hin zu prachtvollen Ketten oder Armbändern.

www.kristallmuseum-riedenburg.de



Veranstaltungstipp

Stadtfest zur Sommersonnenwende

Anlässlich der Sommersonnenwende veranstaltet die Stadt Riedenburg am 17. Juni 2023 ein Stadtfest mit Lichterzauber, Musik und buntem Kinderprogramm. Kulinarische Köstlichkeiten, Bierspezialitäten und Cocktails lassen den Aufenthalt am Stadtweiher und in der Altstadt zum Genuss werden. Zahlreiche Standbetreiber freuen sich über regen Besuch. Nach Einbruch der Dunkelheit setzen eine Feuershow und ein atemberaubendes Brillantfeuerwerk den fulminanten Schlusspunkt und tauchen den Nachthimmel in magisches Licht.

www.riedenburg.de



Feuerwerk der Sonnwendfeier (© Rainer Schneck)

Einkaufstipp in Riedenburg

Hexenküche in der Fasslwirtschaft

In der Hexenküche im Turm der Fasslwirtschaft direkt neben dem Riedenburger Kristallmuseum kocht die Fasslhex leckere Sachen aus regionalen und saisonalen Zutaten. Feine Liköre, Sirups, Marmeladen, Chutneys und Aufstriche, ausgefallene Nudelsorten und Suppen, Kräutersalze und Dessertzucker und vieles mehr hat die Fasslhex im Angebot. Alles mit Liebe hergestellt und mit nix, was nicht rein gehört!

www.fasslwirtschaft.de



Willkommen bei den Giganten der Urzeit

Lebensgroße Dinosaurier, Fossilien und beeindruckende Dino-Eier im Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf



Zu Besuch bei T.Rex & Co. (© Dinosaurier Museum Altmühltal / Dietmar Denger)

Denkendorf. Im Dinosaurier Museum Altmühltal begeben sich die Besucher auf eine Reise in die Urzeit und durchschreiten dabei 400 Millionen Jahre Erdgeschichte.

Das Dinosaurier Museum Altmühltal ist eines der spannendsten Ausflugsziele für Familien, Schulklassen und für alle, die die Entwicklung unseres Planeten hautnah erleben möchten. Auf einem etwa 1,5 Kilometer langen, wie verzaubert wirkenden Waldweg begegnen Gäste über 70 lebensgroßen Nachbildungen von Dinosauriern und anderen Urzeittieren. Einige von ihnen sind so groß, dass sie die Wipfel der Bäume erreichen.

Mitmachen erwünscht

Besonders viel Spaß machen die interaktiven Mitmach-Stationen: Beim Vergleichen der eigenen Fähigkeiten mit denen der Dinosaurier bekommen Kinder und Erwachsene eine ungefähre Vorstellung davon, wie groß, wie schnell oder wie stark die Urzeitwesen wirklich waren.

In der Museumshalle wird das echte Skelett eines *Tyrannosaurus rex* ausgestellt: Mit fast zehn Metern Länge war „Rocky“ noch nicht einmal ausgewachsen und ist damit der einzige bisher gefundene T.rex im Teenageralter. Weitere Höhepunkte des Museums sind

„Dracula“ – der wohl größte und schwerste Flugsaurier, der jemals gefunden wurde, sowie ein Original-Fossil des Urvogels *Archaeopteryx* und ein echtes Skelett des jüngsten je gefundenen Allosaurus.

Im Nest der Riesenechsen

Im April 2023 öffnet die neue Sonderausstellung „Dinosaurier-Eier - Nachwuchs der Riesenechsen“. Sie präsentiert außerordentlich wertvolle und seltene Dinosaurier-Eier, die in dieser Kombination noch nie gezeigt werden konnten. Wichtigste Exponate der Ausstellung sind wertvolle Originalfossilien, darunter Eier von Langhalsdinosauriern, das Gelege eines Entenschnäblers und mehrere Gelege vogelartiger

Raubdinosaurier. Sie stammen von drei Kontinenten: Südamerika, Asien und Europa.

Eier in Fußballgröße

Verglichen mit ihrer Größe legten Dinosaurier eher kleine Eier. So hatten die Eier der pflanzenfressenden Langhalsdinosaurier maximal Fußball-Größe. Auch in Form und Oberfläche unterscheiden sich Dinosaurier-Eier von denen der Vögel. Die versteinerten Gelege bieten interessante Einblicke in das Leben vor Jahrmillionen, etwa ins Nistverhalten und die evolutionären Vorteile verschiedener Eiformen.

www.dinosauriermuseum.de



Auge in Auge mit dem jüngsten je gefundenen Allosaurier „Little Al“ (© Dinosaurier Museum Altmühltal / Dietmar Denger)



Süße Erfrischung aus dem Eis-Automat (© Erdbeeren Funk)

Eis vom Funck

Regional, lecker und selbst gemacht

Überall im Naturpark Altmühltal finden Besucher gelbe Automaten mit köstlichem Inhalt: Das „Eis vom Funck“ stammt von einer Denkendorfer Landwirtsfamilie, die bei ihren Produkten auf beste Qualität achtet. Die Zutaten fürs Eis kommen wenn möglich vom eigenen Hof (Erdbeeren und Himbeeren) oder zumindest aus der Region, wie zum Beispiel die verwendete Bio-Milch direkt vom Bauern. Farb- und Zusatzstoffe sowie Geschmacksverstärker haben Hausverbot, stattdessen sorgt die Natur für das volle Geschmackserlebnis.

www.eis-vom-funck.de

Süffiger Kletterkünstler

Bier- und Pflanzenwissen auf dem „Hopfenlehrpfad Altmannstein“

Altmannstein. Der Hopfen ist die Würze des Biers und dient sogar noch als natürliches Konservierungsmittel. Dieses Wissen und mehr erwandert man sich auf dem „Hopfenlehrpfad Altmannstein“.

Altmannstein gehört zur Hallertau und damit zum größten zusammenhängenden Hopfenanbauebiet der Welt. Der Lehrpfad, der sich mit 7,5 Kilometern auch für einen ausgedehnten Spaziergang eignet, startet am HopfenErlebnisHof im Altmannsteiner Ortsteil Tettenwang, auf dem auch Führungen angeboten werden.

Von dort geht es mitten hinein in die Hopfengärten und zu den Infotafeln, die den Weg säumen. Unterwegs erfahren die Wanderer, dass männliche Pflanzen aus den Hopfen-

gärten verbannt werden oder dass der Hopfen ausschließlich im Uhrzeigersinn nach oben wächst. Der Lehrpfad führt bis ins Dörfchen Laimerstadt und bringt die Wanderer dann zurück nach Tettenwang. Besonders schön ist die Tour übrigens im August kurz vor der Ernte des Hopfens, wenn die Pflanzen in voller Pracht stehen.

www.altmannstein.de



Der „Hopfenlehrpfad Altmannstein“ im Sommer (© Sisi Wein)

Herrliche Ferientage etwa auf dem Schambachtalbahnhof-Radweg oder dem Limeswanderweg wechseln sich mit Kulturerlebnissen im Marktuseum oder im Ignaz-Günther-Museum ab. Ob Fossiliensuche oder Nordic Walking: Stärkung finden Sie bei unseren freundlichen Wirten!



**Markt
ALTMANNSTEIN**
Urlaubsidyll im Naturpark Altmühltal

INFO: MARKT ALTMANNSTEIN · MARKTPLATZ 4 · 93336 ALTMANNSTEIN · TEL. (09446) 9021-0, FAX 9021-21, WWW.ALTMANNSTEIN.DE



**Landgasthof
„Zum Gaulwirt“**

*Gutbürgerliche Küche · moderne & komfortable Fremdenzimmer
Hausgemachte Brotzeiten
Party-Service
verschiedene Räumlichkeiten
für bis zu 250 Personen*

Sternstr. 14 · 93336 Tettenwang
Tel. 09446/578 · Fax 7336
www.zum-gaulwirt.de

Unsere Gastronomen freuen sich auf Sie!



Qualität aus der Region
Mit Herz und Hand hergestelltes Eis

Portionsbecher (200ml)
Genießerbecher (400ml)
aus unseren Eisautomaten

In den Sommermonaten freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem Eisladen in Dörndorf.

Eisliebe: die Natur ist selbstgemacht vom Hof

EUF GmbH & Co. KG
Riedenburgstr. 33
85093 Denkendorf
www.eis-vom-funck.de

Mit dem Schiff durch eine einzigartige Naturkulisse

Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal / Ideal für erlebnisreiche Familienausflüge / Barrierefreie Schiffsgestaltung



Schiffstour auf dem Main-Donau-Kanal, im Hintergrund das malerische Riedenburg (© Rainer Schneck)

Naturpark Altmühltal. Bei Schiffstouren zum Donaudurchbruch erleben Ausflugs-gäste der Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal den freien Blick auf eine einmalige, weltbekannte Flusslandschaft.

Der Donaudurchbruch, auch bekannt als „Weltenburger Enge“, ist ein einzigartiges Naturschauspiel – und das Erlebnis dieses Dreiklangs aus Wasser, Wald und Felsen unvergesslich. Von Mitte März bis Anfang November sind die Schiffe von Kelheim aus im Donaudurchbruch unterwegs. Am Ziel wartet

Kloster Weltenburg mit der von den Gebrüdern Asam gestalteten barocken Klosterkirche. Im schattigen Biergarten der ältesten Klosterbrauerei der Welt wird das süffige „Weltenburger Barock Dunkel“ ausgeschenkt – wie übrigens auch an Bord.

Auch für die Schifffahrten im Altmühltal ist die alte Wittelsbacherstadt Kelheim der Dreh- und Angelpunkt. Von dort pendeln die Schiffe auf dem Main-Donau-Kanal bis zur Drei-Burgen-Stadt Riedenburg. Dabei passieren sie Essing mit der Burgruine Randeck und Burg

Prunn. Auch unter der Holzspannbrücke „Tatzlwurm“ geht es hindurch, eine der längsten Holzbrücken Europas. Ein besonderes Erlebnis ist die Durchfahrt der Schleuse Kelheim.

Ebenso empfehlen die Kelheimer Schifffahrtsbetriebe die Wanderung am Flussufer entlang von Kelheim zum Kloster Weltenburg. Wanderer und Radfahrer setzen in Weltenburg abschließend mit einer Zille – einem traditionellen Fischerboot – über die Donau und können dort im Biergarten der Klosterschenke Weltenburg einkehren. Eine Schiffahrt lässt sich auch gut mit einer Tagestour kombinieren, bei der die Ausflügler Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise die



Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg (© G. Röhr)

Kelheimer Befreiungshalle, die Tropfsteinhöhle Schulerloch bei Essing, oder in Riedenburg das Kristallmuseum und die Falknerei besuchen.

Genussfahrten für jeden

Die Schiffstouren bieten sich bei einer Fahrtdauer von rund 50 Minuten besonders für Familien mit Kindern an. Ebenso sind die Schiffe der Flotte barrierefrei und damit uneingeschränkt für Senioren und Gäste mit Handicap geeignet. Sämtliche Schiffe der Flotte verfügen über eine moderne Küche und ein gemütliches Bordrestaurant. Serviert werden leckere regionale Speisen, welche auch auf den spektakulären Feuerwerksfahrten genossen werden können.

Neu im Fahrplan aufgenommen wurde die Route von Kelheim nach Regensburg. Wer an Bord geht, fährt die UNESCO-Welterbestadt mit dem Schiff an, bestaunt den mächtigen Dom St. Peter oder die Steinerne Brücke und genießt den eineinhalbstündigen Aufenthalt in der UNESCO-Welterbestadt Regensburg.

www.schiffahrt-kelheim.de

Wo das Mammut um die Ecke tanzt

Die Tropfsteinhöhle Schulerloch bei Essing beeindruckt große und kleine Besucher

Tropfsteinhöhle Schulerloch. Die faszinierende, unterirdische Welt der Tropfsteinhöhle Schulerloch begeistert mit ihrem besonderen Tropfsteinschmuck – darunter der seltene Blumenkohlsinter oder ein weltweit einmaliges Wasserbecken.

In jeder Höhlenführung werden interessante Fakten für Groß und Klein verständlich erklärt und mit einer Prise Fantasie gewürzt. Zum Abschluss gehen die Besucher auf eine Zeitreise: Eine einzigartige Projektion an die Höhlenwand macht die Vergangenheit lebendig: Tanzt da tatsächlich ein Mammut um die

Ecke? Die täglichen Führungen starten von Ostern bis zu den Herbstferien halbstündlich zwischen 10 und 16 Uhr.

Abgerundet wird der Ausflug ins Schulerloch mit dem Genuss der hausgemachten Kuchen und Torten im überdachten Bistro und Terrassencafé – großartiger Ausblick übers Altmühltal inklusive.

Führungen in faszinierende Welten

Die Höhle ist zudem ein Winterquartier für Fledermäuse. Einmal im Monat erfahren Besu-

cher bei kostenlosen Terminen mehr über diese mysteriösen Wesen der Nacht. Kinder haben vor allem bei der geführten Geburtstags-tour große Freude: Wie richtige Höhlenforscher entdecken sie im Schulerloch den ein oder anderen versteckten Schatz.

Höhlen-Madl und Lochschuasta

Immer am letzten Sonntag im Monat erzählt das Höhlen-Madl im gepflegten bayerischen Dialekt liebenswerte „Loch-G’schichtn“ von früher. Da geht es zum Beispiel um das mysteriöse Verschwinden des früheren



Führung durchs Schulerloch (© Dietmar Denger)

Höhlenbesitzers. Auch der Lochschuasta und seine Mare, die um 1900 Höhlenführer waren, liefern einige deftige Anekdoten. Als Schmankerl buchen Genießer zu den „Loch G’schichten“ ein Menü mit Biervorkostung dazu.

Regelmäßig im Programm des Schulerlochs stehen heilmeditative Führungen: Die Teilnehmer atmen die gesunde Höhlenluft und tanken neue Energie an Kraftplätzen. Der Klang leiser Musik versetzt sie in einen Zustand der Tiefenentspannung: Emotionale Verletzungen heilen, Blockaden lösen sich und ein Gefühl der Erleichterung stellt sich ein.

www.schulerloch.de

Schiffahoi

GRANDIOS!

Kombinieren Sie Ihre Fahrradtour im Altmühltal mit einer fantastischen Schiffahrt! Sehen, staunen und sich dabei an Bord kulinarisch verwöhnen lassen. Linienverkehr Donaudurchbruch, Altmühltal und Regensburg. Fahrplan unter www.schiffahrt-kelheim.de Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal | Tel. 09441-5858

SCHULERLOCH
TROPFSTEINHÖHLE & SEMINARZENTRUM

www.schulerloch.de

Herzogsmord, königliche Pracht und Biertradition

Spannende Stadtgeschichte bei Führungen durch Kelheim / Kloster Weltenburg am Donaudurchbruch / Befreiungshalle

Kelheim. Ein Kriminalfall, ein stimmungsvoller Spaziergang durch die Dämmerung oder eine abenteuerliche Reise in die Zeit König Ludwigs I.: Kelheims Stadtführungen lassen die Geschichte lebendig werden. Ein Klassiker ist etwa der Altstadtspaziergang, bei dem jede Menge Geheimnisse aus der Geschichte gelüftet werden. Die Schmankerlführung wiederum erkundet die kulinarische Seite der Stadt und beschäftigt sich insbesondere mit dem Kelheimer Bier.

Malerisch an der Donau gelegen strahlt Kelheim Ruhe aus und ist dennoch ständig in Bewegung. Das zeigen die Stadtführungen,



Bierkultur im Kloster Weltenburg
(© Tourist-Information Kelheim / Dietmar Denger)

bei denen die Teilnehmer in die bewegte Geschichte Kelheims eintauchen, das gemütliche Flair der lebendigen Altstadt erleben und die Kelheimer Gastlichkeit entdecken. Letzteres erkundet etwa die Schmankerlführung. Vom Bayerischen Reinheitsgebot über das Bier in Kelheims Geschichte bis hin zur zeitgenössischen Braukultur erfahren Gäste alles Wissenswerte zum Thema Bier. Dazu gibt es ein „Biertragerl“ mit verschiedenen Kelheimer Bieren.

Geschichte live im Denkmal

Viele historische Bauwerke, Kirchen oder Museen erinnern in Kelheim an vergangene Zeiten. Ein kleines Stück flussaufwärts liegt etwa Kloster Weltenburg mit der weltweit ältesten Klosterbrauerei – und das direkt am beeindruckenden Naturschauspiel des Donaudurchbruchs.

Das wohl markanteste Kelheimer Denkmal ist die Befreiungshalle, die über der Stadt thront. Sie wurde vom bayerischen König Ludwig I. als Gedenkstätte für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon errichtet. Bei den Führungen zur Befreiungshalle erfahren die Teilnehmer mehr über die Hintergründe und die Architektur des Baus. Die „Kombi-Führung“ verbindet die Besichtigung der Befreiungshalle mit einem Rundgang durch die Kelheimer Altstadt.



Die Befreiungshalle Kelheim (erbaut zwischen 1813 und 1863) erinnert an den Sieg über Napoleon
(© Tourist-Information Kelheim / Dietmar Denger)

Dem Verbrechen auf der Spur

Eine Zeitreise in die bayerische Geschichte erwartet Kelheim-Entdecker auch dank vieler weiterer Führungsangebote. So sind sie beispielsweise einem Verbrechen auf der Spur und erfahren mehr über die Hintergründe des Mordes an Herzog Ludwig dem Kelheimer. Darüber hinaus geht es um den Verlauf des

Freiheitskampfes gegen die Österreicher, die Leidenschaft König Ludwig I. für alte Bauten und junge Frauen sowie die Kelheimer Wein- und Biertradition. Wer den Rundgang in kleinerem Rahmen genießen möchte, hat mit der Individualführung für bis zu zwei Personen die Möglichkeit dazu.

www.kelheim.de

Auf ein Treffen mit da Vincis Genie

Archäologisches Museum Kelheim / Sonderausstellungen zu Leonardo da Vinci und Lost Places



Blick in die Ausstellung zu Leonardo da Vinci
(© Archäologisches Museum der Stadt Kelheim)

Universalgenie in bewegten Zeiten“. Sie zeigt vom 1. April bis zum 5. November 2023, dass Leonardo da Vinci nicht nur ein ausgezeichneter Maler und Bildhauer war, sondern auch ein hervorragender Ingenieur, Wissenschaftler, Anatom und Architekt. Die Schau gibt einen Einblick in sein Lebenswerk und in die Zeit der Renaissance.

Neben den spannenden Infos zu Leonardo da Vinci ist der Maschinenpark mit nachgebauten Modellen ein Höhepunkt der Ausstellung. Neun Mitmachstationen laden zum Malen, Tüfteln und Porträtsitzen für ein Renaissance-Gemälde ein.

Vergessene Orte im Fokus

Auch die zweite Sonderausstellung beschäftigt sich mit Kunst, diesmal ist sie allerdings nicht gemalt oder gebaut: Fotograf Peter Untermaierhofer kehrt nach erfolgreicher Ausstellung im Jahr 2018 vom 9. Mai bis zum 11. November 2023 mit „Lost Places – Part II“ zurück ins Archäologische Museum.

Er nimmt die Betrachter anhand seiner beeindruckenden Bilder mit auf einen Streifzug durch die Welt der verlassenen Orte. Im Laufe

des Jahres finden noch einige weitere Veranstaltungen im Museum statt. Online gibt es mehr Informationen zum Programm.

www.archaeologisches-museum-kelheim.de/veranstaltungen



Lost-Place-Fotokunst von Peter Untermaierhofer
(© Peter Untermaierhofer)



Ausblick auf Kelheim
(© Tourist-Information Kelheim)

Kelheimer Jakobsweg-Wanderung

Vom Frauenhäusl zur Jakobskirche

Von der beliebten Ausflugsstätte Frauenhäusl aus führt eine Alternativroute der Jakobsweg-Etappe 7 auf 8,3 Kilometern Richtung Kelheim. Der Weg verläuft durch den Kelheimer Ortsteil Kelheimwinzer. Dort haben Wanderer die Möglichkeit, die alte Jakobskirche zu besuchen. Von der Kirche aus führt die Strecke weiter vorbei am Main-Donau-Kanal auf dem Damm in Richtung Kelheimer Altstadt, wo sie wieder in der Hauptroute mündet.

www.kelheim.de/urlaub/aktiv

Kelheim. Im Archäologischen Museum in Kelheim reisen Besucher nicht nur in die Zeit der Kelten, sondern auch zu Neandertalern und ins frühe Mittelalter. Ergänzt wird das Angebot durch wechselnde Sonderausstellungen. So wird der Museumsbesuch immer wieder aufs Neue zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Eine der beiden diesjährigen Sonderausstellungen trägt den Titel „Leonardo da Vinci –

Entspannung, Erholung und Wellness mal drei

Hier badeten schon die Römer: Drei Naturheilmittel entfalten in der Bad Gögginger Limes-Therme ihre wohltuende Wirkung



Naturgenuss rund um Bad Gögging
(© TI Bad Gögging / DH Studio Köln)

Bad Gögging. Mehrere Schwefelquellen, eine Mineral-Thermalwasser-Quelle und ein eigenes Naturmoor - das ist eine in Bayern einzigartige Kombination an Naturheilmitteln, die in der Limes-Therme und in den Hotels in Bad Gögging kleine Wunder bewirkt: Das Trio schmiert die Gelenke, treibt den Stoffwechsel an, hilft bei Erschöpfung und ist reiner Kraftstoff für die Haut.

Rückenschmerzen und Verspannungen gehören für viele Menschen zum Alltag. In Bad Gögging verschaffen ein Moorbad oder eine Moorpackung Linderung. Effektive Naturstoffe im Moor wirken antibakteriell, entzündungshemmend sowie schmerz- und krampflösend. Die Tiefenwärme fördert die Durchblutung und bringt natürliche Heilprozesse in Schwung. Wo das Bad Gögginger Naturmoor abgebaut wird, zeigt ein Spaziergang auf dem Moorweg.

Antike Bädertradition

Schon vor 2000 Jahren begann in Bad Gögging die Tradition des Heilens. Damals entdeckten die Römer die örtlichen Schwefelquellen. In der Folge schuf Kaiser Trajan circa 80 n. Chr. eine der größten Thermen nördlich der Alpen. Die Legionäre nahmen sich in den heilenden Quellen eine „Wellness-Auszeit“ vom anstrengenden Dienst an der Grenze. Auch heute schwören Arthrose- und Rheumapatienten auf Schwefel als Heilmittel,

das auch gegen Hauterkrankungen eingesetzt wird.

Erschöpfung ade

Das Mineral-Thermalwasser als drittes der drei Bad Gögginger Heilmittel kommt zum Beispiel bei Müdigkeit oder Schlappeit zum Einsatz. Beim schwerelosen Treiben im warmen Thermalwasser bleiben der körper-



Baden im Mineral-Thermalwasser
(© Gert Krautbauer für Bad Gögging)

liche und seelische Ballast auf der Strecke, Muskeln und Gelenke entspannen und der Blutdruck sinkt. Ein halbstündiges Bad reicht, um den Stressspiegel nachweislich zu senken. Auch bei Schlafstörungen kommt das Mineral-Thermalwasser zur Anwendung.

Freizeitparadies für Aktive

Nicht nur die hervorragenden Gesundheitsangebote ziehen Gäste nach Bad Gögging. Der Urlaubsort ist das Tor zum Naturpark Altmühltal und zur Hallertau, wo Hopfenstangen Spalier stehen und idyllische Donau-Auen zum Innehalten einladen. Radler und Wanderer freuen sich auf ausgezeichnete Wege und Routen - mal sportlich, mal gemütlich. Einen Ausflug wert ist das nahe gelegene barocke Kloster Weltenburg, das am Donau-Ufer und nur wenige Meter vom Donaudurchbruch entfernt liegt.

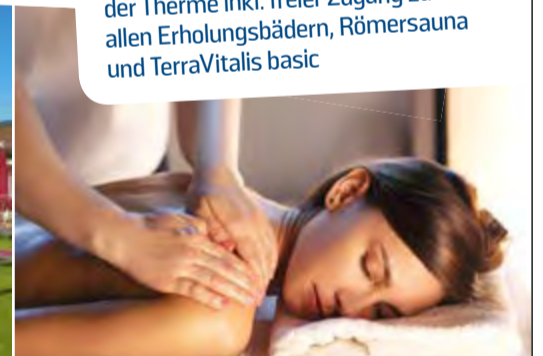
www.bad-goegging.de

Im Glück baden und noch viel mehr ...

Thermal-, Sauna- & Wohlfühlwelten auf über 9.000 m²

DAY-SPA IN DER THERME

Genießen Sie einen ganzen Tag in der Therme inkl. freier Zugang zu allen Erholungsbädern, Römertsauna und TerraVitalis basic



Genießen Sie prickelndes Thermalwasser mit der gesunden Heilkraft aus der Tiefe in den vielen Indoor- und Outdoorbecken. Die Römer-Saunawelt der Limes-Therme mit ihren 1.500 qm ist einzigartig in Bayern und jetzt auch offiziell geadelt. Der Deutsche Saunabund hat ihr die höchste Auszeichnung verliehen: 5-Sterne-Premium! Die Wohlfühl- und Wellnesswelten TerraVitalis beleben Körper & Geist, z. B. mit Naturmoor - ein Jungbrunnen für die Haut!

Eine Oase für alle Sinne erwartet Sie. Gönnen Sie sich eine Auszeit in der Limes-Therme direkt in Bad Gögging. Mehr dazu unter: www.limes-therme.de



Limes-Therme · Am Brunnenforum 1 · 93333 Bad Gögging
Info: 09445 2009-0 · www.limes-therme.de

IHRE GESUNDHEITSTHERME

Antike Kulturen in einem modernen Ambiente

Im „kelten römer museum manching“ wird Archäologie zum spannenden Erlebnis / Bedeutende Keltenstadt und römisches Kastell



Kinder erkunden einen Teilnachbau der Oberstimmer Schiffswracks (© Gerhard Nixdorf)

Manching. Das „kelten römer museum manching“ lädt zu einer faszinierenden Zeitreise ein, die in eine der bedeutendsten Keltenstädte Europas und zu den Grenzen des römischen Imperiums führt.

Vergangenheit und Gegenwart gehen im „kelten römer museum“ Hand in Hand: Von außen besticht der Bau mit seinem beeindruckenden Architekturdesign, im Inneren bietet eine moderne Ausstellung auf 1200 Quadratmetern packende Einblicke in die Zeit der Kelten und Römer. Nach einem

Einbruch wird die Dauerausstellung voraussichtlich im Frühling 2023 wieder eröffnet. Nähere Informationen sind der Homepage des Museums zu entnehmen.

Eisenzeitliche Metropole und Vorposten eines Weltreichs

Vor etwa 2300 Jahren entstand auf dem Gebiet des modernen Manchings eine der bedeutendsten Keltenstädte Europas. In der Keltenabteilung des Museums werden die Höhepunkte aus den archäologischen Ausgrabungen gezeigt, darunter ein rätselhaftes Kultbäumchen, einzigartige Metallskulpturen und bunter Glasschmuck. Sie zeugen von den weitreichenden Handelsbeziehungen und der kulturellen Blüte des keltischen Manchings.

Um 40 n. Chr. gründeten die Römer im heutigen Oberstimm ein Militärkastell, das der Kontrolle der Donau als natürlicher Nordgrenze des Imperiums diente. Die Römerabteilung zeigt ausgewählte Funde aus dem Militärlager und der angeschlossenen Zivilsiedlung. Dazu zählen neben Waffen, Ausrüstung und persönlichem Besitz der Soldaten

auch die Wracks zweier Patrouillenboote. Sie gelten als die besterhaltenen römischen Kriegsschiffe nördlich der Alpen!

Lebendige Antike

Neben den Originalfunden erwecken Teilrekonstruktionen in Originalgröße, Modelle in verkleinertem Maßstab und moderne Vermittlungsmedien die Welt der Kelten und Römer zum Leben. Ein Audioguide bietet Hörführungen auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Für die kleinen Gäste steht eine deutsche Kinderversion zur Verfügung.

Noch bis zum 1. Mai 2023 zeigt das Museum die Erlebnisausstellung „Im Dienste Roms - Legionen und Hilfstruppen“. Zu entdecken sind beeindruckende Modelle, lebensgroße Zeichnungen römischer Soldaten, Repliken zum Anfassen und spannende Mitmachstationen. „Maximum Gaudium“ für die ganze Familie verspricht außerdem das große „Kelten Römer Fest Manching“, das am 17. und 18. Juni 2023 im und um das Museum gefeiert wird.

www.museum-manching.de



Das „kelten römer museum manching“ in der Abenddämmerung (© Michael Heinrich)



Alter Steinbruch am Reisberg (© NPA)

Gaimersheim. Was macht den Reisberg in Gaimersheim besonders? Diese Frage beantwortet ein neuer Walderlebnispfad für die ganze Familie.

3,5 Kilometer ist der Rundweg lang, der durch das beliebte Waldgebiet am Reisberg führt. Auf der Route liegen neun Stationen mit Infotafeln. Sie vermitteln Wissenswertes über die Geologie, die Steinbruchindustrie, die Reisbergkiefern, die moderne Forstwirtschaft, die Baum-

Bergblick vom Beobachtungsplateau

Neuer Walderlebnispfad am Gaimersheimer Reisberg / Erlebnisstationen für Kinder

arten und die Bedeutung des Waldes sowie den klimabedingten Waldumbau am Reisberg.

Kinder haben die Möglichkeit, an Erlebnisstationen die Bedeutung des Waldes spielerisch zu erkunden. Sie können sogar die Tiere des Waldes live erleben: Dafür müssen sie nur einen QR-Code scannen und schon haben sie die Möglichkeit, verschiedene Tierstimmen anzuhören.

Höhepunkt der Wanderung ist das Beobachtungsplateau. An guten Tagen bietet sich ein schöner Blick bis in die Berge. Bei klaren Sichtverhältnissen ist sogar die Zugspitze gut zu erkennen. Von Ingolstadt aus ist der Start des Walderlebnispfades Reisberg gut mit dem Bus zu erreichen (INVG Linie 50, Haltestelle Lippertshofen-Reisberg).

www.gaimersheim.de
www.invg.de/fahrplan_fahrplanauskuenfte



Typische Reisberg-Kiefern (© NPA)



ERLEBNISBAD AQUAMARIN GAIMERSHEIM

Martin-Ludwig-Str.15 · 85080 Gaimersheim · Tel. 08458/3246-0



- 68 m lange Wasserrutsche
- Wasserpilz
- Sprudelbucht, Massagedüsen, Strömungskanal
- Dampfbad, Solarium
- abgetrennter Kleinkinderbereich
- beheiztes Außenbecken
- Cafeteria

Stadtabenteuer bei der digitalen Schnitzeljagd

Rätselspaß für die ganze Familie: Unterwegs in Eichstätt und Neuburg an der Donau mit Detektivin Irma Jones



Irma Jones braucht bei ihren Ermittlungsspaziergängen Unterstützung (© IRMA e.V.)

IRMA. Stadtführungen sind langweilig und nur für Erwachsene interessant? Das gilt nicht für Touren mit Irma Jones! Ihre kostenlosen Ermittlungsspaziergänge durch Eichstätt und Neuburg bieten Rätselspaß für die ganze Familie. Nebenbei lernen Hobbydetektive die Stadt kennen. Alles, was es dafür braucht, sind ein Smartphone und die kostenlose App.

Die Protagonistin der beiden Touren ist die junge Detektivin Irma Jones, die in den beiden Städten jeweils mit einem fiktiven Kriminalfall beauftragt wird. Allein ist diese Aufgabe für Irma nicht zu meistern - sie braucht Unterstützung, die sie von den App-Nutzern erhält. Die Spieler nehmen bei der Schatzsuche die Rolle der Detektiv-Assistenten ein und helfen Irma, die kniffligen Rätsel zu lösen.

Die verschiedenen Aufgaben sind unterschiedlich anspruchsvoll, Jungermittler holen sich daher am besten die Hilfe eines Erwachsenen. Empfohlen wird ein Mindestalter von neun Jahren, aber generell kann jeder Spaß haben. Wenn die Rätselgruppe Teamgeist beweist, steht der Lösung des Falls nichts im Wege. Das Spiel bietet viele Hilfestellungen, es gibt also keinen Grund zum Verzweifeln. Niemand muss mittendrin abbrechen und auch Pausen sind jederzeit möglich.

Verlorener Domschatz und die Formel des Goldmachers

In ihrem ersten Fall versucht die junge Detektivin im schönen Eichstätt einen gestohlenen Schatz aufzuspüren. Dabei handelt es sich nicht um irgendeinen Schatz, sondern um wertvolle Artefakte des Eichstätter Domschatz- und Diözesanmuseums.

Der zweite Fall führt Irma Jones nach Neuburg an der Donau. Von ihrem Auftraggeber erhält sie ein seltsames Dokument, verfasst vom berühmten Grafen von Cagliostro. Ihm war es offenbar gelungen, Gold zu erschaffen. Die Teile seiner Formel hat er für seine Nachkommen an verschiedenen Stellen in Neuburg versteckt.

Voraussetzungen für die Touren sind ein Smartphone mit der kostenlosen App „Locandy“, mindestens zwei Stunden Zeit in Neuburg beziehungsweise drei Stunden in Eichstätt sowie das kostenfreie Spieleheft, das im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt und in der Touristinfo in Neuburg abgeholt werden kann.

www.irma-jones.de



Am schönsten ist das Ermitteln in der Gruppe (© IRMA e.V.)

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement
Bayern

IRMA
Innovative Regionalmanagement
Region Ingolstadt e.V.

Bereit für dein Detektiv- und Rätselabenteuer mit Irma Jones? Kostenlos und jederzeit mit der App spielbar



zum Download
der Tour
in Eichstätt



zum Download
der Tour
in Neuburg

VIRTUELLE SCHNITZELJAGD DURCH EICHSTÄTT & NEUBURG FÜR JUNG & ALT

Irma Jones ist eine junge Detektivin, die in der Region rund um Ingolstadt für die Auflösung verschiedener Fälle engagiert wird. Während es bei der Tour in Eichstätt darum geht einen gestohlenen Schatz wiederzuerlangen, hilfst du ihr in Neuburg dabei die Formel des Goldmachers zu finden und dem Auftraggeber auszuhändigen. Dabei begibst du dich am besten mit deiner Familie oder mit Freunden in die jeweilige Stadt, folgst der vorgegebenen Route und löst dabei verschiedene Rätsel. Alles, was du dafür brauchst, ist das kostenlose Spielheft (erhältlich in den Touristinfos) sowie dein Smartphone.

Weitere Infos zum Spiel findest du unter IRMA-JONES.DE

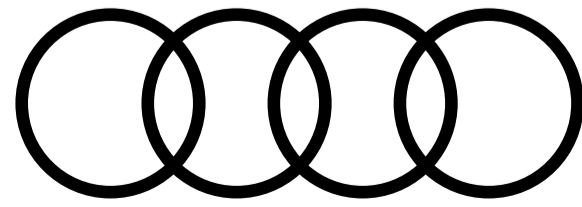
Vielfalt

**Erlebniswelt
Automobile
Gastronomie
Führungen**

Audi

Forum Ingolstadt

AUDI AG
Ettinger Straße 70
www.audi.de/foren



museum mobile

www.facebook.com/AudiDE

**Jazz
Klassik
Kino
Kunst**

Radlust und Wanderspaß an der Wiege des Bieres

Wo der Hopfen wächst und die Wittelsbacher ihre Wurzeln haben: Ereignisreiche Auszeiten im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Wanderidylle an der Paar (© Axel Effner)

Pfaffenhofen. Zentral gelegen zwischen München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg sind Landschaft, Kultur und Kulinarik im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm geprägt vom „Grünen Gold“ der Hallertau - dem Hopfen. Wer in den male- rischen Hopfengärten zwischen sanften Hügeln, idyllischen Flusstälern und Dorf- kulissen seinen Urlaub verbringt, möchte eigentlich nur eines: bleiben.

Bereits seit Jahrhunderten wird hier Hopfen an- gebaut. Im Herbst und Winter kahl und stumm, erwachen die bis zu acht Meter hohen Hopfen- gärten im Frühjahr wieder zum Leben. Von

Monat zu Monat kann man den Hopfenreben beim Klettern zuschauen. Die Kulturgeschichte dieser einzigartigen Pflanze präsentiert ein- drucksvoll das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach. Von Mai bis September gewähren Hopfenbotschafterinnen bei Erlebnisführungen auf ihren Höfen einen Blick hinter die Kulissen. Mit viel Liebe zum Detail erzählen sie von ihrem Leben und ihrer Arbeit.

Nach der Erkundung des Hopfens als einer der Grundzutaten erfährt man bei einer Brauerei- führung noch mehr über das Bier. Die Kloster- brauerei Scheyern, eine der ältesten Brauereien weltweit, gibt einen Einblick in die alte Brautradition mit den neuesten tech- nischen Errungenschaften. Das dazugehörige Kloster, früher Stammsitz der Wittelsbacher, bietet Kunstliebhabern zudem die Möglich- keit, die Kirchenschätze, die barocke Basilika oder die Begräbnisstätten der Ahnen des bayerischen Königshauses zu besichtigen.

Wissen, wo's herkommt

Neben dem Hopfen ist der Landkreis Pfaffen- hofen ein wichtiges Anbaugelände für den Spargel. Am besten kauft man ihn direkt beim Erzeuger, denn frischer geht es nicht! Darüber hinaus wächst die Zahl der Hofläden stetig:

Höfe in winzigen Weilern, wo noch selbst ge- schlachtet wird, kleine Lädchen, wo liebevoll Selbstgemachtes angeboten wird oder Gärtnereien, die alte Sorten wieder aufleben lassen. Die Vielfalt an Direktvermarktern ist im Genussführer „Ein Landkreis zum Genie- Ben“ übersichtlich dargestellt. Zahlreiche Direktvermarkter und Hofläden laden am 22. Juli 2023 außerdem zum „Tag der offenen Hof- tür“ ein.

Aktiv durch Ilm- und Paartal

Radfahren und Wandern - das passt im Land- kreis Pfaffenhofen so gut zusammen wie Hopfen und Malz. Gut ausgeschilderte Rad- wege bieten zahlreiche Möglichkeiten. Die „Ilmtal- tour“ sowie die „Paartal- tour“ schließen direkt an den „Donauradweg“ an und eignen sich somit hervorragend zum Entdecken des Landkreises. 14 neue Themenradtouren wid- men sich zudem regionalen Besonderheiten wie Kelten und Römern, Brauereien, Kirchen und Klöstern oder Weihern und Seen.

Für Wanderer sind das Naturschutzgebiet „Nöttinger Viehweide“ bei Geisenfeld und der „Feilenforst“ von besonderem landschaftlichen Reiz. Auf dem „Scheyerer Planetenweg“ erfährt der Spaziergänger nicht nur allerlei über die

Mitglieder der Planetenfamilie, sondern erwan- dert auch die Größenverhältnisse des Sonnen- systems. Rund um Hohenwart erkunden sie auf den „Kapellenwanderwegen“ das Paartal- schutzgebiet.

Interessierte an der Siedlungsgeschichte werden im „kelten römer museum manching“ fündig. Urlaubern mit höheren Zielen sei der Waldkletterpark Oberbayern in Jetzendorf mit der direkt angrenzenden Adventuregolf- Anlage ans Herz gelegt. Sobald die Temperaturen steigen, bieten der „Wake & Groove“ Wasser- sportpark auf dem Lorenzsee in der Nähe von Geisenfeld oder die vielfältigen Bade- und Kiesweiher eine willkommene Erfrischung.

www.kus-pfaffenhofen.de



Anstoßen bei der Bierprobe (© Richard Scheuerecker)

Genussreise vom Weidelamm zum Klosterbier

Der Naturpark Altmühltal verwöhnt Feinschmecker mit einer Fülle an regionalen Spezialitäten / Altmühltaler Lamm und Weiderind

Naturpark Altmühltal. Fisch, der vor den Augen der Gäste aus dem Bassin geholt wird. Ein knuspriges Schäufele frisch aus dem Ofen. Ein kühles Bier vom Fass oder ein Stück hausgemachter Kuchen zum Kaffee: Der Naturpark Altmühltal serviert für jeden Geschmack das Richtige.

An der Schnittstelle von Franken, Schwaben und Altbayern gelegen, ist die Urlaubsland- schaft ein Schmelztiegel unterschiedlicher Küchentraditionen. Deftige fränkische Brat- würste werden hier ebenso aufgetischt wie das typisch bayerische Weißwurstfrühstück oder schwäbische Käsespätzle.

Viele Zutaten für die Klassiker, aber auch für die individuellen Kreationen der Kü- chencheFs kommen direkt aus der Region.



Lust auf Nachtisch? Der Naturpark Altmühltal bietet auch Süßes. (© NPA / Stefan Schramm)

Oft stehen die regionalen Produzenten sogar auf der Speisekarte. Wander- und Radeltouren wecken den Appetit, denn oft führen sie vorbei an weidenden Rindern und Schafen, Streuobstwiesen, Hopfengärten oder Feldern, auf denen der Wind durch die Kornähren streift.

Naturschutz zum Genießen

Eine ganze besondere Rolle spielt das „Altmühltaler Lamm“: Im Sommer ziehen die Schäfer mit ihren Herden über die Wacholderheiden. Die Schafe fressen sich an Gräsern und Kräutern satt und sorgen ganz nebenbei dafür, dass diese wertvollen Land- schaften nicht verbuschen. So bleibt einer der artenreichsten Lebensräume in Europa erhalten. Der Verkauf des Weidelammfleis- chs bietet ein Einkommen für die Schäfer - und gleichzeitig einen besonderen Genuss. Fe- nes vom „Altmühltaler Lamm“ ist auf den Speisekarten an einem eigenen Qualitäts- siegel zu erkennen.

Ein weiteres Siegel weist den Weg zu erstklas- sigem Rindfleisch: Beim „Altmühltaler Weiderind“ sind Weidehaltung sowie Weide- schlachtung und damit das Tierwohl garantiert. Das ist gut für die Tiere und fürs Klima: Durch die Beweidung bleibt extensiv genutztes Grünland erhalten, das viel CO₂ bindet.



Im Biergarten des Klosters Weltenburg (© NPA / Dietmar Denger)

Prost auf die Brautradition

Ob Lammhaxe, Steak vom Weiderind oder Wildkräutersalat - dazu passt ein süffiges Bier. Rund 25 Privatbrauereien halten die Brautradition im Naturpark Altmühltal hoch. Von der weltweit ältesten noch bestehen- den Klosterbrauerei im Kloster Weltenburg bis zu Bayerns erster Bio-Brauerei - dem Riedener Brauhaus - reicht das Spek- trum. Jede Brauerei hat ihre eigenen Spezia- litäten, die durch besondere Saisonbiere wie

Maibock, Wintermärzen oder Volksfestbier ergänzt werden.

Viele Brauereien öffnen ihre Türen zu Füh- rungen. Auch bei Kräuterwanderungen, Koch- und Backkursen, Themenmenüs oder kulinari- schen Aktionswochen stehen die regionalen Spezialitäten immer wieder im Mittelpunkt. Und: Die nächste Einkehrmöglichkeit ist im Naturpark Altmühltal nie weit weg.

www.naturpark-almuehltal.de/genuss

Dieses Angebot kommt wie gerufen

Der Rufbus VGI-Flexi verkehrt nach Bedarf / Bestellung per App oder Telefon

Naturpark Altmühltal. Der Zug bringt die Reisenden zum Bahnhof. Dort steht schon der vorab gebuchte Minibus bereit, der sie direkt vor dem Urlaubsquartier auf dem Land absetzt: Ein neues Rufbus-Angebot macht den Urlaub ohne Auto im Naturpark Altmühltal jetzt noch einfacher.

Wer hierher kommt, sucht Erholung in einer intakten Natur. Diese zu schützen und zu erhalten ist eines der Hauptziele des Naturparks. Deshalb ist es wünschenswert, dass die Gäste ebenso wie die Menschen vor Ort das eigene Auto öfter mal stehen lassen und die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Auf dem Land, wo sich eine regelmäßige Linienbusverbindung meist nicht lohnt, ist mit dem VGI-Flexi jetzt für ein Mobilitätsangebot ganz nach Bedarf gesorgt.

Der Rufbus fährt rund um Beilngries, Denkendorf und – ab August 2023 – auch um Schernfeld auf Bestellung von der ausgewählten Haltestelle zum gewünschten Ziel. Gebucht wird per App, online oder telefonisch, mindestens 60 Minuten und höchstens 30 Tage im Voraus. Aus den verschiedenen Buchungen wird dann die günstigste Route ermittelt. Vor der ersten Fahrt ist eine einmalige Registrierung



Der VGI-Flexi steht auf Abruf zur Verfügung (© VGI)

in der VGI-Flexi App beziehungsweise unter vgi.de erforderlich.

Eingebunden in das Netz sind die Bahnhöfe Kinding (Altmühltal), Ingolstadt (Nord) und ab August 2023 Dollnstein, aber auch Ausflugsziele wie das „Dinosaurier Museum Altmühltal“ in Denkendorf oder das Kloster Plankstetten bei Berching. Für eine Einzelfahrt zahlen Fahrgäste ab 14 Jahren 1,50 Euro. Kinder

von 6 bis 13 Jahren fahren für 1 Euro mit, unter 6 Jahren ist die Fahrt kostenlos. Fahrkarten gibt es direkt im Bus. Auch das Bayern-Ticket, das Deutschland-Ticket und regionale VGI-Tickets gelten. Ein Teil der Rufbus-Flotte ist barrierefrei ausgestattet.

www.naturpark-almuehltal.de/anreise-und-verkehr/vgiflexi

Service rund um E-Auto und E-Bike

Grüner Reisen

Flexibel und umweltfreundlich unterwegs ist man im Naturpark Altmühltal mit dem eCar-Sharing-Angebot von e-almuehltal. Gastgeberangebote der Partnerhotels, Fahrradmitnahme sowie das Multi-Standort-System mit über 40 Rückgabe-Orten ermöglichen entspannte Ausflüge mit dem Leihauto. Wer mit dem eigenen Elektroauto anreist, findet vor Ort ein wachsendes Netz an Lademöglichkeiten.

Ein dichtes Servicenetz bietet der Naturpark Altmühltal auch für E-Biker: Lade- und Reparaturstationen liegen an den Radwegen, außerdem gibt es E-Bikes zum Mieten und – im Rahmen des Projekts „Stromtreter“ – erlebnisreiche Tourenvorschläge.

www.e-almuehltal.de
www.stromtreter.de

E-Auto in Eichstätt (© e-almuehltal.de)



Mit den Freizeitbussen auf Entdeckertour

Kultur, Natur oder Kulinarik: Die Freizeitbusse bringen Urlauber im Naturpark Altmühltal zu abwechslungsreichen Ausflugszielen

Naturpark Altmühltal. Ausgestattet mit Fahrrad-Anhängern drehen die Freizeitbusse und Freizeitlinien an den Wochenenden und Feiertagen ihre Runden durch den traumhaft schönen Naturpark Altmühltal.

Ob alleine, mit Familie oder mit Freunden: Die Region bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für einen gelungenen Tag. Radeln, wandern, mit dem Boot oder Schiff fahren, klettern, Sehenswürdigkeiten bestaunen oder einfach nur entspannen – die Freizeitbusse sind der ideale Begleiter für eine erlebnisreiche Besichtigungs-, Wander- oder Fahrradtour.

Attraktives Angebot

Vier Linien führen durch den Naturpark Altmühltal: Die „Donau- und Altmühltour“ verkehrt von Regensburg aus über Bad Abbach, Kelheim und Essing bis nach Riedenburg und fährt von dort aus ohne Unterbrechung weiter über Dietfurt, Beilngries und Eichstätt bis nach Dollnstein. Die „Römer- und Hopfentour“ führt von Kelheim aus über Weltenburg, Eining, Bad Gögging, Neustadt an der Donau und Abensberg nach Mainburg bis zum Endpunkt in Freising. Die Freizeitbus-Saison beginnt jedes Jahr am 1. Mai und endet mit dem 3. Oktober. Alle Busse verfügen über Fahrradanhänger, auf denen Fahrräder einfach und sicher transportiert werden.



Wandern, Radeln, Ausflüge: Der Freizeitbus ist idealer Partner (© VLK Kelheim)

Auch der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) bietet zwei Freizeitbuslinien an, die den Naturpark erkunden: Der „Kanal-Alt-mühl-Express“ führt entlang des alten Ludwig-Kanals vorbei an Neumarkt, Berching, Plankstetten, Beilngries und Dietfurt. Der „Gredl-Express“ verbindet entlang der alten Gredlbahnstrecke Hilpoltstein, Thalmässing und Greding. Die Busse fahren von 1. Mai bis 1. November 2023 an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen und können bis zu fünf Fahrräder mitnehmen.

Nächster Halt: Natur!

Eine Fahrt mit einem der Freizeitbusse bietet einen idealen Ausgangspunkt für erlebnisreiche Fahrradtouren, etwa auf dem „Donauradweg“, dem „Altmühltal-Radweg“ oder dem „Abens-Radweg“ sowie für Wanderungen auf

dem „Altmühltal-Panoramaweg“, auf dem „Jurasteig“ oder auf dem Erlebnisweg „Hopfen und Bier“. Den Fahrgast erwartet eine einmalige Naturregion mit steilen Felshängen und waldreichen Hochebenen, die grandiose Landschaft des Donaudurchbruchs bei Weltenburg mit der ältesten Klosterbrauerei der Welt oder die Tropfsteinhöhle Schulerloch.

Auch einzigartige Baudenkmäler entdeckt man auf den Routen der Freizeitbusse: etwa die Befreiungshalle über Kelheim, die Burg Prunn, den „Tatzlwurm“ bei Essing als eine

der längsten Holzbrücken Europas oder die Burg Randeck. Sehenswert sind auch die zahlreichen malerischen Städtchen mit ihren historischen Ortskernen.

Zur Rast und Stärkung findet sich immer eine gepflegte Gastwirtschaft mit einem gemütlichen Biergarten. Genauso erholsam ist es, sich einen entspannten Tag in den Thermen von Bad Gögging und Bad Abbach zu gönnen.

www.naturpark-almuehltal.de/freizeitbus

Einsteigen und die Vielfalt der Regionen entdecken

- Donau- und Altmühltal
- Weltenburger Enge
- Naturpark Altmühltal
- Hopfenland Hallertau
- Isar- und Ampertal

Mit dem Freizeitbus einfach und bequem zu den schönsten Ausflugszielen!

Ideal für Entdecker, Wanderer und Radfahrer

www.freizeitbusse.de
Verkehrsgemeinschaft Landkreis Kelheim

Eine einzigartige Kraterlandschaft von Weltrang

Der Geopark Ries wurde als „UNESCO Global Geopark“ ausgezeichnet / Neuer Ries-Panoramaweg einmal um den Krater

Geopark Ries. Die Geschichte des Geoparks Ries begann vor 15 Millionen Jahren. Damals schlug ein etwa ein Kilometer großer Meteorit in die Erdoberfläche ein und hinterließ einen Krater mit einem Durchmesser von rund 25 Kilometern. So entstand als einzigartige Landschaft das Nördlinger Ries, das sowohl von Urlaubern als auch von Wissenschaftlern immer wieder gerne aufgesucht wird. Jetzt wurde der Geopark als „UNESCO Global Geopark“ ausgezeichnet.

Der Geopark Ries ist damit einer von acht deutschen „UNESCO Global Geoparks“ und der erste in Bayern sowie weltweit der einzige ausgezeichnete Einschlagskrater. Mit der Ernennung würdigte die UNESCO-Kommission zum einen den herausragenden Einsatz des Geoparks für Umweltbildung, Forschung und sanften Tourismus. Zum anderen betonte sie die geologische Bedeutung des Nördlinger Ries. Am Krater wird nämlich sichtbar, wie Erde durch kosmische Ereignisse geformt wird.

Im Bereich Nachhaltigkeit ist der Geopark bereits seit Langem aktiv, die Anerkennung zum „UNESCO Global Geopark“ treibt diesen wichtigen Aspekt weiter voran. Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung wird künftig insbesondere die Bildung für nachhaltige Entwicklung eine größere Rolle spielen.

Neuer Ries-Panoramaweg

Wer die Ausmaße des Kraters und die vielen landschaftlichen Schönheiten des Geoparks entdecken möchte, begibt sich auf Tour auf dem neuen Ries-Panoramaweg, der pünktlich zur UNESCO-Würdigung eröffnet wurde. Die Wanderstrecke führt auf 128 Kilometern einmal rund um den Rieskrater. Unterwegs warten traumhafte Ausblicke und eine einzig-



Unterwegs auf dem Ries-Panoramaweg bei Huisheim (© Dietmar Denger)



Geopark Infostelle bei Kirchheim am Ries (© Dietmar Denger)

artige Naturlandschaft. Während der sieben Tagesetappen bleibt genug Zeit zum Entdecken, Genießen und für eine gemütliche Einkehr.

Wanderer erkunden malerische Städte und Orte, zahlreiche erschlossene Geotope sowie Hügel, Magerrasen und Kapellen und spüren Siedlern längst vergangener Zeiten nach.

Mehr Wissenswertes über den „UNESCO Global Geopark“ Ries erfahren die Besucher in den Infostellen und -zentren in Nördlingen, Oettingen, Treuchtlingen, Wemding, Monheim, Deiningen, Harburg und Kirchheim am Ries.

www.geopark-ries.de

GEOPARK RIES
Europas Riesiger Meteoritenkrater

unesco
Global Geopark Ries

Prospekte kostenlos anfordern unter www.geopark-ries.de

Den Krater erleben

Erleben Sie faszinierende Geologie, einmalige Natur und jahrtausendealte Besiedlungsgeschichte des Meteoritenkraters. Erlebnis-Geotope, Themenwanderwege und Radwege laden zur spannenden Erkundungstour ein.

Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-6030
info@geopark-ries.de

Spannende Spuren aus dem Weltall

Im Geopark Ries öffnen die neuen Daitinger Erlebnis-Geotope Fenster in die Erdgeschichte

Geopark Ries. In den neuen Besucher-Geotopen Daiting im „UNESCO Global Geopark“ Ries werfen Gäste beeindruckende Blicke durch dieses „Fenster der Erdgeschichte“. Der zugehörige Lehrpfad veranschaulicht verschiedenste Themen und vermittelt Umweltwissen für Kinder und Erwachsene.



Blick auf das Erlebnis-Geotop Daiting (© Geopark Ries)

Hier gibt die Erde einen Blick in ihre Vergangenheit preis: Gerne kommen Gäste, Einheimische und Wissenschaftler zu den „Erlebnis-Geotopen Daiting - Bohnerze und Plattenkalke“, um das normalerweise verborgene Erdinnere zu erkunden.

Vor rund 150 Millionen Jahren befand sich in der umliegenden Region eine subtropische Landschaft aus Inseln, Lagunen und einem warmen, flachen Meer. Aus den damaligen Kalkriffen gingen Plattenkalke hervor, die noch heute die Daitinger Geotope prägen.

Meereslandschaft aus der Urzeit

Werden die Plattenkalke abgebaut, kommen Fossilien wie versteinerte Meerestiere, Landlebewesen oder Flugtiere aus der Dinosaurierzeit zutage - darunter sogar ein

sehr seltenes Exemplar des Urvogels Archaeopteryx.

Unter anderem von diesen erdgeschichtlichen Besonderheiten erzählen die Infotafeln des vier Kilometer langen Lehrpfads rund um die Daitinger Geotope. Entlang des Rundwegs wird zudem die Geschichte des regionalen Erzabbaus lebendig. Die Tafeln machen neben diesen Themen auch auf Naturschutz, ehemalige Steinbrüche als Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten sowie die Bedeutung der Schafbeweidung aufmerksam. Für Unterhaltung sorgt ein Pflanzenquiz, das die Wanderer auf ihrem Weg begleitet.

So schmeckt der Geopark

Der Geopark Ries ist nicht nur geologisch, sondern auch kulinarisch ein Erlebnis. Dafür steht die Initiative „Geopark Ries kulinarisch“, die Gastronomen, Lebensmittelproduzenten und Veredelungsbetriebe zusammenführt. Den hohen Standard sichert ein Ehrenkodex. Er legt etwa fest, dass sich die Partner zu naturbesseren Küche und zur vorwiegenden Verwendung einheimischer Produkte verpflichten.

www.geopark-ries.de

Kindererlebnisstation in Wemding

Der Klang der Kratersteine

Wie klingen eigentlich die verschiedenen Gesteinsarten des Rieskraters? Auf diese Frage gibt die neue Kindererlebnisstation in Wemding eine tönende Antwort. Dort warten nämlich Blöcke aus verschiedenen Gesteinsarten aus dem Rieskrater, die die Kinder mithilfe der angebrachten Klangstäbe erforschen. Für Spaß sorgt außerdem das große Memory mit seinen drehbaren Spielelementen. Es lädt mit insgesamt 16 Motiven aus Wemding und dem gesamten Geopark Ries zum Rätselspaß ein.

www.geopark-ries.de/geopark-und-schule

An der Kindererlebnisstation in Wemding
(© Judith Strohofer)



Prospekte kostenlos anfordern unter www.geopark-ries.de

Den Krater kulinarisch erleben

Die regionalen Partnerbetriebe „Geopark Ries kulinarisch“ laden ein zu einschlagenden Geschmackserlebnissen aus dem Meteoritenkrater.



Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2
86609 Donauwörth
Tel.: 0906 74-6030
info@geopark-ries.de

Genusstour zu Flüssen, Seen und Burgromantik

Auf dem „Fränkischen WasserRadweg“ durch Bayerns kontrastreiche Mitte / Rundweg mit Zwischenrouten für flexible Planung



Fränkischer WasserRadweg
Flüsse. Seen. Burgromantik.

Fränkischer WasserRadweg. Entspannt radeln am Fluss- und Seeufer, historische Städte und Orte entdecken und heimischen Spezialitäten genießen: Der „Fränkische WasserRadweg“ bietet erstklassigen Radgenuss auf rund 460 Kilometern.



Familientour auf dem „Fränkischen WasserRadweg“
(© Archiv Fränkischer WasserRadweg und Partner / Dietmar Denger)

Die Stadt Roth im Fränkischen Seenland ist dank ihrer guten Verkehrsanbindung ein idealer Startpunkt. Von dort geht es über Hilpoltstein ans Ufer des Rothsees und weiter nach Neumarkt in der Oberpfalz. Am historischen Ludwig-Donau-Main-Kanal entlang führt der Weg durch Berching, das „Tor zum Naturpark Altmühltal“ mit der komplett erhaltenen Stadtmauer.

Weiter am Ufer des Main-Donau-Kanals und vorbei an Kloster Plankstetten gelangen die Radler nach Beilngries, wo verlockende Biergärten auf sie warten. Danach geht es ein Stück durch das Altmühltal mit seinen Wacholderheiden. Bei Kinding biegt die Route ab ins idyllische Schwarzachtal. Lohnenswert ist der Abstecher nach Greding mit seiner romanischen Basilika St. Martin, seinen Stadtmauertürmen und Barockbauten.

Vom See zur Streuobstwiese

Über die Jurahochfläche führt der Weg an den Großen Brombachsee und von hier über den Altmühlsee nach Gunzenhausen. Vorbei am Dennenloher See erreichen die Radler Unterschwaningen. In Wassertrüdingen trifft



Rast am Großen Brombachsee (© Archiv Fränkischer WasserRadweg und Partner / Jens Wegener)

der Weg auf die Wörnitz, die sich in naturbelassenen Schleifen durch Felder und Streuobstwiesen schlängelt.

Im Romantischen Franken liegen Dinkelsbühl mit seiner malerischen Fachwerk-Altstadt, Feuchtwangen, Schillingsfürst mit seinem Barockschloss und das mittelalterliche Rothenburg ob der Tauber auf der Route. Über Burg Colmburg, die Rokokostadt Ansbach und die Festung Lichtenau führt der „Fränkische WasserRadweg“ zurück ins Fränkische Seen-

land. Hier durchquert man Wolframs-Eschenbach, bevor man Abenberg mit der gleichnamigen Burg erreicht – und schließlich wieder den Startpunkt Roth. Dank der drei Zwischenrouten und mehreren Bahnhöfen an der Strecke lässt sich die Tour flexibel planen. Praktisch ist das „Serviceheft Fränkischer WasserRadweg“ mit Wegbeschreibungen, Karten, Unterkünften an der Strecke und mehr.

www.fraenkischer-wasserradweg.de

Festkultur auf geschichtsträchtigem Boden

Maimarkt und Reichsstraßenfest in Donauwörth / Freilichtbühne und Sonderausstellung im Käthe-Kruse-Puppenmuseum



Aufführung auf der Donauwörther Freilichtbühne (© Städtische Tourist-Information Donauwörth / S. Leibhammer)

Donauwörth. Über 1000 Jahre europäische Geschichte vereinen sich in Donauwörth. Der Flusslauf der Donau verbindet die alte Freie Reichsstadt mit neun anderen europäischen Ländern. Hier kreuzen sich die Römerstraße „Via Claudia Augusta“, der alte Rom-Pilgerweg „Via Romea Germanica“ und die historische „Straße des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“.

Grund genug, um während des Donauwörther Maimarkts (13. und 14. Mai) dem Thema „Europa“ gebührenden Platz einzuräumen: mit Europa-Vorträgen, einem Europa-Werte-Wanderweg und dem Tourismus-Saison-Auftakt unter dem Motto „Europastadt Donauwörth“. Zudem feiert die City-Initiative Donauwörth e.V. mit Jubiläumsaktionen ihr 20-jähriges Bestehen. Auf dem Maimarkt selbst bieten rund 90 Händler ihre Waren an und der verkaufsoffene Sonntag lässt den

Maimarkt zu einem echten Donauwörther Erlebnis-Wochenende werden!

Der nächste Veranstaltungshöhepunkt lässt nicht lange auf sich warten: Vom 19. bis 22. Juli 2023 feiert die Stadt das Donauwörther Reichsstraßenfest. Dieses Bürgerfest zwischen Tradition und Moderne lädt mit seinem vielfältigen Kultur- und Musikprogramm sowie kulinarischen Genüssen in einen der schönsten Straßenzüge Süddeutschlands ein.

Besondere Mode-Püppchen

Eine Donauwörther Besonderheit ist auch das Käthe-Kruse-Puppenmuseum. In seiner Jubiläumsausstellung widmet es sich vom 13. Mai bis zum 24. September 2023 dem Verhältnis von Puppen und Mode: Sie geht der Frage nach, in welcher Weise die Modeströmungen unterschiedlicher Zeiten die Puppenkleidung beeinflussten.

Eine Institution im Kulturkalender der Stadt ist außerdem die Donauwörther Freilichtbühne. Sie spielt 2023 die Komödie „Kohlhiesels Töchter“ sowie das Kinderstück

„Der Zauberer von Oz“ mit Musik, Gesang und natürlich auch dem Klassiker „Somewhere over the rainbow“.

www.donauwoerth.de

Ihr Ausflugsziel

„Bayerisch-schwäbische Donauperle an der Romantischen Straße“

Aufgrund ihrer günstigen zentralen Lage ist die Donaustadt beliebtes Domizil und idealer Ausgangspunkt für Ihre Freizeitaktivitäten:

Radwander-, Wander- und Pilgerzentrum Donau, Romantische Straße, Via Claudia Augusta, Lech, Altmühltal, Schwäbische Alb, Kesseltal, Wörnitz, Jakobuswege, Via Romea, Jerusalemweg
18-Loch-Golfpark „Gut Lederstatt“
Angeln und Bootswandern
4 Museen, u.a. Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Beheiztes Freibad, Naherholungsgebiet, Sport- und Freizeitzentrum, Kletterhalle, ...

Unser Tipp: Ganzjährige Führungen für Bürger und Gäste

Historische Stadtführung durch die ehemals Freie Reichsstadt
Mai bis September: Mo. – Do., 18:00 Uhr,
Treffp.: Tourist-Info (Oktober bis April: siehe Homepage)

Wechselnde Themenführungen: Fr., 18:00 Uhr,
Treffp.: Tourist-Info (Oktober bis April: siehe Homepage)

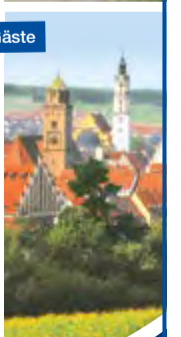
Familienführung „Geschichte & G'schichtn“
Mai bis September: Sa./So./Feiertag, 16:00 Uhr,
Treffp.: Tourist-Info (Oktober bis April: So. u. Feiertag)

Führung auf den Turm des Liebfrauenmünsters
Mai bis September: So., 15:00 Uhr,
Treffp.: Turmaufgang, Reichsstraße

Führung Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Mai bis September: So., 15:00 Uhr,
Treffp.: Museumskasse, Pflegstraße

Gruppenführungen jederzeit nach Vereinbarung

Städt. Tourist-Information, Rathausgasse 1
86609 Donauwörth, Tel. 0906 789-151
tourist-info@donauwoerth.de



www.donauwoerth.de

donauwörth

Das Beste aus zwei Welten

In Oettingen kommen sowohl Kulturliebhaber als auch Naturfreunde ganz auf ihre Kosten



In Oettingen gibt es zahlreiche Störche (© Werner Rensing)

Oettingen. Idyllisch liegt die Residenzstadt Oettingen i.Bay. am Nordrand des Geoparks Ries. Bekannt ist sie vor allem für ihr Bier, doch lohnt sich der Besuch auch wegen der beeindruckenden Kultur und Natur in und rund um die Stadt.

Oettingens besonderes Stadtbild ist eng mit der Reformationszeit verbunden: Bis heute

stehen sich am Marktplatz Barock- und Fachwerkfassaden gegenüber, die an die konfessionelle Teilung der Stadt erinnern. Der evangelische Graf barockisierte die Häuserfassaden gemäß der damaligen Mode, während der katholische Graf die traditionellen Fachwerkhäuser beibehielt.

Genauer erfahren Besucher bei einer der zahlreichen Führungen. Im Rahmen solcher Führungen lohnt es sich auch, das Residenzschloss zu besichtigen. Oder man besucht es im Zuge der berühmten Oettinger Residenzkonzerne im prachtvollen Festsaal des Schlosses.

Storchenhochburg im Ries

Auch Naturfreunde brauchen die Innenstadt nicht verlassen: Zwischen März und September sind in Oettingen Weißstörche anzutreffen. Aktuell umfasst die Storchenkolonie bereits 40 Nester, Tendenz steigend. Mittlerweile verdankt Oettingen den Tieren sogar den Beinamen „Storchenstadt“. Für aktive Naturentdecker eignet sich Oettingen als

Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren. Das Radwegenetz zieht sich durch den Meteoritenkrater des Geoparks Ries und entlang des Flüsschens Wörnitz, wo es auf dem „Wörnitzradweg“ herrlich eben dahin geht.

Auch Wanderer kommen auf ihre Kosten. Zu empfehlen sind die beiden Top-Wanderwege „Oettinger Fürstenweg“ und „Wörnitztal-Riesrandweg“.

www.oettingen.de



Oettinger Stadtansicht mit Blick ins Ries (© Werner Rensing)



Konzert im Festsaal der Residenz Oettingen (© Werner Rensing)

Oettinger Residenzkonzerne

Meisterliche Klänge

Hochkarätige Musik im üppig mit Wessobrunner Stuck dekorierten Konzertsaal in der Residenz oder Open Air im Schlosshof: Das genießen Klassikliebhaber bei den Oettinger Residenzkonzerne vom 14. Mai bis zum 7. Oktober 2023. Zu Gast sind erlesene Orchester und Solisten aus ganz Europa, darunter das „Münchner Rundfunkorchester“, das „Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau“, die „Accademia di Monaco“ und das „Oettinger Kammerorchester“.

www.oettinger-residenzkonzerne.de

Feststimmung vor mittelalterlicher Stadtkulisse

Eingebettet in den Rieskrater ist das historische Nördlingen Schauplatz zahlreicher traditionsreicher Feste

Nördlingen. Mitten im Geopark Ries liegt Nördlingen: eine malerische Mittelalterstadt mit historischen Bauwerken, der einzigen vollständig erhaltenen Stadtmauer Deutschlands und einer großen Festtradition.

Das traditionelle Stabenfest (5. bis 8. Mai 2023) gibt es beispielsweise schon seit über 600 Jahren. Es gehört damit zu den ältesten Kinderfesten Deutschlands und ist für die meisten Schüler bis heute wohl „der schönste Schultag“ des Jahres. Den Höhepunkt des Festes stellt der Umzug dar, bei dem über 2000 Schulkinder mit Gesang, Blumen und festlich gekleidet durch die historische Altstadt zum Festplatz Kaiserwiese ziehen.



Festliches Lichtermeer der Nördlinger Mess' (© Stephanus Kostwald)

Aufregende Fahrgeschäfte, Buden und Festzelte warten vom 10. bis zum 19. Juni 2023 auf die Besucher der Nördlinger Mess'. Eine Besonderheit sind die über 200 Marktstände,

die das Volksfest zu einem großen Kaufhaus unter freiem Himmel werden lassen. Unter dem Motto „natürlich... herzlich... regional“ wird vom 18. bis zum 20. August im „CittaSlow Genuss-

Garten“ gelacht, getanzt und gefeiert. Live-Musik und das bezaubernde Ambiente des Schneidt'schen Garten laden zum Genießen ein.

Im Dezember versetzen weihnachtlich geschmückte Marktstände, das mittelalterliche Ambiente und Lichterglanz die Gäste des Nördlinger Weihnachtsmarkts (1. bis 23. Dezember 2023) in Festtagsstimmung. Ein abwechslungsreiches Programm, das unter anderem den Nördlinger Krippenweg, Advents-Stadtführungen, die lebendige Krippe auf dem Markt und ein fast täglich wechselndes Musikprogramm umfasst, sorgt für festliche Stunden.

www.noerdlingen.de

natürlich, fürstlich, einzigartig!

- einmaliges historisches Stadtbild mit sich gegenüberstehenden Barock- und Fachwerkfassaden
- Fürstliches Residenzschloss und vielfältige Museen mit interessanten Ausstellungen
- traditionelle Feste und hochkarätige Kulturveranstaltungen
- Badespaß für Klein und Groß im Wörnitz-Flussfreibad

TIPP Besuchen Sie die Storchenhochburg im Ries

Ein besonderes Highlight zwischen März und September sind die Weißstörche. Eine große Anzahl an Störchen kann beim Nestbau, beim Brüten oder bei den ersten Flugübungen der Jungstörche beobachtet werden.

Tourist-Information Oettingen
Schloßstraße 36 · 86732 Oettingen i. Bay.
Tel. 09082-709 52
tourist-information@oettingen.de
www.oettingen.de

Schöne Momente erleben...

Nördlingen entdecken

Tourist-Information Nördlingen
Telefon +49(0)9081/84116
tourist-information@noerdlingen.de

www.noerdlingen.de

Neue Radroute in Gunzenhausen

Aktives Geburtstagsgeschenk

Pünktlich zum Stadtgeburtstag präsentiert Gunzenhausen seinen neuen „Jubiläumsradweg“: Auf 60 abwechslungsreichen Kilometern führt er durch alle 29 Orte im Stadtgebiet. Eröffnet wird er am 21. Mai 2023. An diesem Tag lässt es sich nicht nur radeln, sondern auch mitfeiern – zum Beispiel beim Feuerwehrtag in Frickenfelden, beim Fest zum 800-jährigen Bestehen von Aha oder beim Jubiläum „40 Jahre Obst- und Gartenbauverein“ Schlungenhof.

www.fraenkisches-seenland.de/radfahren

Radfahren am Altmühlsee auf dem neuen „Jubiläumsradweg“ (© Stadt Gunzenhausen)



Bühne frei fürs große Jubiläumsjahr

Mit Theater, Musik und Kunst feiert Gunzenhausen seine erste Erwähnung vor 1200 Jahren



Gunzenhausen-Postkarte aus den 1890er Jahren (© Stadtarchiv Gunzenhausen)

Gunzenhausen. 2023 feiert Gunzenhausen Jubiläum, denn vor 1200 Jahren wurde das Kloster „Gunzinhuisir“ zum ersten Mal erwähnt. Zelebriert wird dies unter anderem mit einem Kunstfestival, einer Musikveranstaltung und der Rückkehr eines legendären Theaterstücks.

Schon in „gewöhnlichen“ Jahren hat Gunzenhausen einiges zu bieten: eine wunderschöne historische Innenstadt, verträumte Cafés, fränkische Gasthäuser und liebevoll ausgestattete Geschäfte. Zum Jubiläum wird die Liste an Gründen für einen Gunzenhausen-Besuch noch länger:

Zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen laden dazu ein, beim Stadtgeburtstag mitzufeiern. Am 8. Juli 2023 lockt etwa der Gunzenhäuser Familientag mit Bimmelbahn, Superhelden und Prinzessinnen zum Anfassen, Musik, Angeboten in den Geschäften und vielen weiteren Attraktionen in die Innenstadt. Am 15. und 16. Juli 2023 wird die Stadt beim „Street Art Festival“ zur begehbaren Leinwand und die Künstler lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Zum 1200. Geburtstag wird außerdem die musikalische Vielfalt der Altmühlstadt gefeiert. Bei „1200 Minuten Musik für Gunzenhausen“ am 29. und 30. Juli 2023 sind innerhalb der Mauern der Evangelischen Stadtkirche sowie auf dem Platz davor rund 30 musikalische Acts zu hören.

Rückkehr eines legendären Theaterstücks

Um Liebe, Eifersucht, Rache und schwere Schicksalsschläge geht es in der Legende um das sagenumwobene Kreuz im Altmühltal: eine Geschichte, die sich seit Jahrhunderten in

Gunzenhausen erzählt wird. In den 1920er-Jahren entstand daraus ein Theaterstück, das bis in die 1960er immer wieder in Gunzenhausen aufgeführt wurde, doch dann in der Versenkung verschwand. Pünktlich zum 1200. Stadtgeburtstag wird das Stück „wach geküsst“ und am 21. und 22. Juli 2023 im Falkengarten aufgeführt.

www.1200-gunzenhausen.de



Aufführung „Kreuz im Altmühltal“ 1948 im Adlerbräu-Saal in Gunzenhausen (© Stadtarchiv Gunzenhausen)

Der Müßighof – sozial, regional und ökologisch

Kurzweilige und erholsame Stunden im Müßighof, dem biologisch-sozialen Erlebnisbauernhof bei Absberg

Absberg. Hier watscheln Enten und Gänse durch die Gegend, flauschige Alpakas und Esel freuen sich über Besuch und Hühner gackern um die Wette. Der Müßighof ist ein sozial-ökologischer Erlebnisbauernhof, auf dem die Gäste mit zahlreichen Tieren, einem Bauernhofmuseum und regionalen Köstlichkeiten Bekanntschaft machen.



Die Esel vom Müßighof (© Regens Wagner Absberg)

Der inklusive Bauernhof für Menschen mit und ohne Handicap liegt direkt am Kleinen Brombachsee. Auf dem weitläufigen Gelände

treffen Familien auf Alpakas, Esel oder Hühner. Bei Erlebnisangeboten wie Hof- oder Tierführungen sowie Therapieeinheiten mit Eseln lernen sie diese noch besser kennen. Anschließend lädt das Bauernhofmuseum zu einer wundervollen Zeitreise in das vergangene landwirtschaftliche Leben ein.

Regional und bio

Im Bistro und auf der dazugehörigen Sonnenterrasse lohnt es sich, die leckeren Gerichte wie zum Beispiel den „Müßighofburger“ zu probieren und dabei den Blick in die Natur zu genießen. Beim Einkaufsbummel im angrenzenden barrierefreien Hofladen finden Besucher neben dem erntefrischen Bio-Gemüse aus Eigenanbau und der Ochsenmast viele regionale Erzeugnisse sowie Eigenprodukte aus Keramik oder Holz.

www.regens-wagner-absberg.de

PARKHOTEL
ALTMÜHLTAL

SUPERIOR
★★★★

Fränkische Gastlichkeit in entspannter Atmosphäre

Arrangements ab € 89,- p. P. / direkt am Altmühltal-Radweg

- ◆ 67 Komfortzimmer, darunter Bio-/Allergikerzimmer, barrierefrei
- ◆ Wellnessoase „Club Vital®“ – Kosmetik-/Massagepraxis, Schwimmbad, Saunalandschaft
- ◆ Restaurant „Chicorée“ – fränkische und internationale Küche
- ◆ Lobby-Bar „La Luna“ – große Auswahl an Cocktailspezialitäten
- ◆ Kinderspielplatz u. -spiecke, Fahrradverleih, Freizeitprogramm u.v.m.

[bett+blke adfc](http://www.bett+blke.adfc)

Code scannen und mehr über uns erfahren!

Parkhotel Altmühltal GmbH & Co. KG | Zum Schießwasen 15 | 91710 Gunzenhausen
09831 504-0 | info@aktiv-parkhotel.de | www.aktiv-parkhotel.de

MÜßIGHOF

Bio | Regionales | Kreatives
am kleinen Brombachsee zwischen Absberg und Langlaur

Regens Wagner

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9:00 – 16:30 Uhr
Samstag 9:00 – 14:00 Uhr
Montag geschlossen

barrierefrei

Müßighof 3, 91720 Absberg
Hofladen Tel. 09175 909-370
Bistro Tel. 09175 909-371
www.regens-wagner-absberg.de

**Erlebnis Stadt:
Lassen Sie sich (ver)führen!**

Tourist Info Gunzenhausen - Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen - Tel. 09831 508 300
www.gunzenhausen.de

Lust auf großen Seegenuss und Umweltschutz

Die neue Umwelt-Kampagne „Brombachsee müllfrei“ sorgt für ein unbeschwertes Bade- und Naturerlebnis



Saubere Seeufer laden ein zum Urlaub am Brombachsee (© Zweckverband Brombachsee / Kimmelzwinger)

Brombachsee. Wunderschön und zu großen Teilen von Wäldern umgeben liegt der Brombachsee im Fränkischen Seenland. Er ist perfekt für alle, die bei sommerlichen Temperaturen das Wasser genießen wollen. Besonders Surfer, Segler und Taucher werden hier glücklich. Damit das so bleibt, setzt sich der Zweckverband Brombachsee mit der neuen Kampagne „Brombachsee müllfrei“ für den Schutz der Landschaft ein.

Beim Umweltschutz sind alle gefragt – und so richtet sich die Kampagne auch an jeden einzelnen Seebesucher. Frei nach dem Motto „Ist das Natur oder kann das weg?“ gibt es seit dem 3. April 2023 rund um den See keine Mülleimer mehr.

Gemeinsam gegen den Müll

Das Prinzip ist ganz einfach: Jeder nimmt seinen Müll wieder mit. So werden Gäste angeregt,

schon vorm Seebesuch zu überlegen, was sie wirklich für den Ausflug brauchen. Das sorgt ganz automatisch für einen nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt. Ganz unkompliziert gelingt die Müllmitnahme mit den kostenlosen Papiertüten und Taschenaschenbechern, die in den Touristinfos und allen Betrieben am Brombachsee abgeholt werden können.

Im Zuge der Kampagne werden die existierenden Mülleimer abgebaut und dafür Behälter für Spezialmüll wie zum Beispiel Windeln angebracht. Zusätzlich stellt die örtliche Gastronomie im To-Go-Bereich Mehrwegalternativen zur Verfügung.

und Postkarten an die wichtigen Schutz-Maßnahmen.

Für Pflanzen und Tiere

Vom sauberen Baderlebnis profitieren nicht nur die Besucher, auch die Tier- und Pflanzenwelt freut sich über die geringere Umweltverschmutzung. Nicht weit von den Freizeitbereichen des Sees entfernt befinden sich vier Naturschutzgebiete. Die dort entstandenen Biotopie tragen einen wichtigen Teil zum Umweltschutz bei.

www.zv-brombachsee.de/muellfrei

Gewinnspiel für die Umwelt

Unterhaltsame und informative Aktionen machen auf „Brombachsee müllfrei“ aufmerksam. Online dokumentiert etwa ein tagesaktueller Zähler die Menge an eingespartem Müll und es gibt ein Quiz mit Gewinnspielen. Zudem wird die Aktion von bekannten Influencern wie Andi Bushcrafter oder Patrick Dos Santos Aveiro unterstützt. Auch der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) ist an Bord. Er begleitet die Kampagne mit einem Bildungsprogramm. Vor Ort erinnern Plakate



Kostenlose Papiertüten für die Müllmitnahme (© Zweckverband Brombachsee)

Auf der Sonnenseite des Brombachsees

Genuss, buchbare Erlebnisse, Slowtrails und ein prall gefüllter Veranstaltungskalender in der Hopfen- und Bierstadt Spalt

Spalt. Beim Stadtbummel in Spalt beeindruckt hochgiebelige Fachwerkhäuser, in denen früher der Hopfen getrocknet wurde. Auch Tore und Türme sowie die zum Teil erhaltene Stadtmauer mit ihren Halbhäusern verleihen der Altstadt ihr entspanntes Flair.

Ein besonderer Blickfang ist das historische Kornhaus: Der geschichtsträchtige Fachwerkbau beherbergt das lebendige Museum „HopfenBierGut“ und den Genussladen, der eine große Auswahl an bierigen Spezialitäten sowie regionalen Produkten führt.

Kulinarischer Hochgenuss

Der Genuss geht nach dem Museumsbesuch weiter: Über 30 Gastronomiebetriebe servieren in Spalt typisch fränkische, saisonale und besondere Spezialitäten. Daneben ist

Spalt Mitglied bei „Citta Slow“ und ausgezeichnet als „Genusssort Bayern“. Besonders wird die Stadt von ihrer einzigartigen Bierkultur geprägt: Aus den Hopfengärten des Spalter Hügellands stammt der unnachahmliche Spalter Aromahopfen. Daraus werden in der letzten kommunalen Brauerei Deutschlands, der Stadtbrauerei Spalt, Spitzenbiere hergestellt und ausschließlich nach dem Reinheitsgebot von 1516 gebraut.

Gut geführt, selbst gebraut

Die wöchentlichen Stadt-, Bier-, Brauerei- und Museumsführungen bieten eine unterhaltsame Gelegenheit, um mehr über Spalt und seine (Bier-)Geschichte zu erfahren. Darüber hinaus gibt es Erlebnistouren für Familien, Rundgänge mit dem Nachtwächter, Kräuterwanderungen und Kulinariktouren, bei denen natürlich auch reichlich probiert wird. Ein Tipp



Der „Fränkische WasserRadweg“ führt direkt in die Hopfen- und Bierstadt Spalt (© Peter Dörfel)

sind die ganztägigen Braukurse, bei denen Nachwuchsbrauer und Bierinteressierte unter der Anleitung zweier erfahrener Braumeister das traditionsreiche Handwerk ausprobieren.

Mit viel Zeit durch die Natur

Entspannung in der Natur bieten die Spalter Slowtrails: Wege ohne Stress, rund zehn Kilometer lang und mit nicht mehr als 200 Höhenmetern. Baden ist auf allen Slowtrails möglich, ob im kühlen Nass oder unterm Blätterdach beim Waldbaden. Jeder Weg hat seinen eigenen Charakter: mal hopfig, mal

architektonisch spannend, aber immer mit umwerfendem Weitblick.

Perfekt für den Sommer ist der Zweiseenplatz Enderndorf, an dem man an den Sandstränden von Igelsbachsee und Brombachsee entspannte Stunden verbringt. Livemusik-Events mit kostenlosem Eintritt sorgen für stimmungsvolle Abendstunden in der Lounge „Sand & Sofa“ – zusammen mit einem einmaligen Sonnenuntergang.

www.hopfenbiertgut.de
www.spalt-tourismus.de

Hopfen Bier Gut
Museum im Kornhaus Spalt

Erleben. Schmecken. Staunen.
Das Museum mit Verkostung

Nach dem Besuch erhalten Sie an der ProBierBar ein Spalter Bier im eigenen HopfenBierGut-Glas (0,2l) zum Mitnehmen.

Der Genuss LADEN
Hopfen Bier Gut

Geöffnet Di-So 10-17 Uhr

www.HopfenBierGut.de • www.Spalt-Tourismus.de

Neu ausgemaltes

Beste Aussichten auf der „Jura-E-Bike-Tour“

Lust auf ein paar Höhenmeter und Panoramablicke über die Seenlandschaft? Dann ist die „Jura-E-Bike-Tour“ genau richtig! Auf der 61 Kilometer langen Runde erleben Radelnde die hügelige Seite des Fränkischen Seenlands.

Konzipiert wurde die Tour für alle, die mit Tretkraftunterstützung unterwegs sind. Von Pleinfeld aus führt die Tour zunächst nach Ellingen, wo die barocke Residenz die Blicke auf sich zieht. Dann geht es steil hinauf auf die Jurahöhen. Hier eröffnet sich ein Panoramablick über die Seenlandschaft.



Auf der „Jura-E-Bike-Tour“
(© TV Fränkisches Seenland / Andreas Hub)

Zwischen Feldern und Wäldern geht es über die Hochfläche, durch Burgsalach und Nennslingen mit seinen typischen Jurahäusern. Ein kurzer Abstecher führt ins Anlautertal, wo die Burgruine Bechthal malerisch über einem kleinen Badeweiher thront. Danach liegt Thalmannsfeld, die Heimat von Deutschlands erster Solarbierbrauerei, am Weg. Ein zauberhaftes Naturschauspiel bietet sich im Frühling zwischen Geyern und Ettenstatt: Tausende Märzenbecher bilden hier zwischen März und April weiße Blütenteppiche im Wald. Entspannt geht es zurück nach Pleinfeld. Wer noch Energie übrig hat, macht einen Abstecher ans Ufer des Brombachsees, wo der Tag entspannt ausklingt.



Die „Jura-E-Bike-Tour“, deren Beschilderung frisch überarbeitet wurde, ist in der Stromtreter-

Broschüre „Lieblingstouren“ beschrieben, die beim Tourismusverband Fränkisches Seenland kostenlos bestellt werden kann. Außerdem sind die Tour-Infos und GPX-Daten online verfügbar.

www.fraenkisches-seenland.de/radfahren

Kultur-Tour trifft Naturgenuss am See

Der „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“ zeigt die kulturbegeisterte Seite des Fränkischen Seenlands

Fränkisches Seenland. Rund 84 Kilometer voller Kulturerlebnisse, aber auch entspanntes Radeln durch ruhige Landschaften, gewürzt mit einer Prise Seegenuss - das bietet der „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“ im Fränkischen Seenland.

Für Kulturliebhaber hält der „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“ jede Menge Höhepunkte bereit. In Wolframs-Eschenbach beeindruckt die Gotik und Renaissance des Deutschen Ordens, in Weidenbach-Triesdorf residierten einst die Ansbacher Markgrafen und hinterließen Bauten im Barock- und Rokoko-Stil. Einen weiteren architektonischen Glanzpunkt setzt das Wasserschloss in Sommersdorf, das heute von den Nachfahren eines der bedeutendsten Reichsrittergeschlechter Frankens bewohnt und gepflegt wird.

Die Strecke ist als Rundweg angelegt, mit einem Stichweg von Burgoberbach nach Sommersdorf. Von dort radelt man über Weidenbach-Triesdorf nach Merkendorf - und damit dem Genuss entgegen. In den Krautgärten rund um die Stadt Merkendorf, die von einer Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert umrahmt ist, wächst wie vor Jahrhunderten eine der Hauptzutaten für die typisch fränkische Spezialität Bratwürste mit Sauerkraut. Natürlich steht das gesunde Kraut auch noch in anderen Variationen auf den Speisekarten.

Die Minnesängerstadt Wolframs-Eschenbach ist die nächste Station. Ihrem berühmten Sohn hat sie ein interaktives Museum gewidmet. Außerdem begeistern die liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser - wie auch einige Kilometer später in Windsbach, das als Heimat des Windsbacher Knabenchors bekannt ist. Dort eröffnet sich vom Stadtturm ein besonders eindrucksvoller Blick über die historische Altstadt. Im Sommer bietet sich außerdem eine willkommene Gelegenheit zur Erfrischung im denkmalgeschützten Waldstrandbad.



Wolframs-Eschenbach ist eines der Kulturhighlights am „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“
(© TV Fränkisches Seenland / Andreas Hub)

Zwei ruhige Waldgebiete machen die Tour auf dem „Tore-Türme-Schlösser-Radweg“ zum entspannenden Erlebnis: Auf der Weiterfahrt über Mittleschenbach nach Haundorf durchquert der Weg den Mönchswald, einige Kilometer weiter die „Heide“ als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Franken.

Pause auf der Vogelinsel

Auch der Seegenuss kommt nicht zu kurz: Zwischen Muhr a.See und Mörsach radelt man am Ufer des Altmühlsees und des Altmühlseezuleiters entlang. An warmen Tagen lockt ein Bad, bei jedem Wetter lohnt sich eine Radelpause an der Vogelinsel: Auf einem 1,5 Kilometer langen Rundweg lassen sich hier zahlreiche, teils seltene Vögel beobachten - vom Reiher über Haubentaucher bis hin zum Fischadler.

Über Land geht es durch Arberg nach Bechhofen an der Heide, einst eine Hochburg der

Pinsel- und Bürstenherstellung und heute noch Weltmarktführer bei Spezialpinseln. Im Pinsel- und Bürstenmuseum erzählen über 2500 Exponate von den Glanzzeiten des Handwerks. Zwischen Feldern, Wiesen und kleinen Dörfern gelangt man zurück nach Sommersdorf.

Zwischenstopps mit Genuss

Mit dem E-Bike lässt sich die Rundtour durch die Geschichte an einem Tag bewältigen - doch dann bliebe viel zu wenig Zeit, um die Sehenswürdigkeiten und Naturentdeckungen am Wegesrand zu genießen. Zudem warten entlang der Strecke verschiedene Freizeiterlebnisse: Gelegenheit zum Badespaß bieten neben Windsbach auch Merkendorf mit seinem Naturfreibad, der Krummweiher bei Bechhofen, der Altmühlseezuleiter und der Altmühlsee. Aktivurlauber tauschen das Fahrrad zwischendurch gern gegen Wanderstiefel oder Reithosen ein.

Zahlreich sind die Gelegenheiten, um bei einer Einkehr die Spezialitäten der Region zu probieren. Gasthöfe und Biergärten an der Strecke verwöhnen ihre Gäste mit typisch fränkischem Schäufele, aber auch mit leichten Fischgerichten oder mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen. Zum Abschluss lässt man sich gern eines der regionalen Biere schmecken.

Gut unterwegs

Der kostenlose Flyer zum Tore-Türme-Schlösser-Radweg enthält eine Karte und viele nützliche Adressen. Er ist beim Tourismusverband Fränkisches Seenland erhältlich. Infos zur Route und GPX-Daten zum Download sind auf der Seenland-Website zu finden.

www.fraenkisches-seenland.de/radfahren



Wasserschloss in Sommersdorf (© TV Fränkisches Seenland / Gemeinde Burgoberbach)

Wanderglück mit Fuchs und Vogel

„Der Seenländer“ und die neuen Schlaufenwege bieten Tourspaß für jeden Anspruch

Fränkisches Seenland. 146 Kilometer, elf Etappen und die ganze Vielfalt der Region am Wegesrand: „Der Seenländer“ ist die Paradenstrecke für Wanderer im Fränkischen Seenland. Jetzt laden sieben neue Schlaufenwege mit Anschluss an die Hauptstrecke auch zu kürzeren Touren ein.

Naturgenuss, Kulturerlebnisse, echt fränkische Lebensart und natürlich die zugänglichen Seen prägen die Tour auf dem Rundweg „Der Seenländer“. Doch auch abseits der Hauptroute warten zahlreiche Entdeckungen. Diese erschließen die neuen Schlaufenwege als Tages- oder Mehrtagestouren. Alle Wege haben Anschluss an den „Seenländer“ und beginnen an Bahnhöfen, sodass Wanderer bequem und umweltfreundlich zum Tourstart und zurück nach Hause gelangen.

Mit Seeblick unterwegs

Für kürzere, familienfreundliche Ausflüge am Brombachsee bieten sich die Touren „Seeblick“ (11 Kilometer) und „Galliering“ (12 Kilometer) an. Erstere beginnt in Ramsberg und führt von dort nach Pleinfeld, wobei sie ihrem Namen alle Ehre macht: Der Rundweg verläuft teils direkt am Seeufer und lässt sich gut mit einer Fahrt auf dem einzigartigen Trimaran „MS Brombachsee“ verbinden. Ideal für Familien ist die Wanderung auf dem „Galliering“ von Langlau aus: Sie führt zur Badehalbinsel Absberg mit ihrem abwechslungsreichen Freizeitangebot.

Technik trifft Natur

Technikgeschichte am Rothsee steht bei der Tagestour „Eisenhammer“ (16,5 Kilometer) auf dem Programm. Der Historische Eisenhammer Eckersmühlen liegt ebenso am Weg wie eine der Schleusen am Main-Donau-Kanal, wo sich mit etwas Glück beobachten lässt, wie ein Frachtschiff „angehoben“ wird. Dazwischen genießt man die natürliche Ruhe rund um die Rothsee-Hauptsperrre.



Technikgeschichte erlebbar: an der Schleuse Eckersmühlen... (© TV Fränkisches Seenland / Gerd Grimm)

Ein Tipp für Naturfans ist die „Vogelkundler“-Tour (20,5 Kilometer) rund um den Altmühlsee: Auf der Vogelinsel und beim Blick ins Naturschutzgebiet „Wiesmet“ lassen sich hier zahlreiche, teils seltene Vögel beobachten. Und wer nicht die ganze Strecke wandern möchte, kann sie mit einer Fahrt auf der „MS Altmühlsee“ abkürzen.

Touren für mehrere Tage

Wer mehrere Tage Zeit zum Wandern hat, hat drei Schlaufenwege zur Auswahl. Mit ihrem Verlauf durchs Hopfen- und Kirschenland um Spalt ist die Tour „Rezattal“ (23 Kilometer) eine echte Genussstrecke. Der Startpunkt Georgensgmünd beeindruckt außerdem mit seiner jüdischen Geschichte.

Zwei bis drei Tage sollten sich diejenigen Zeit nehmen, die die Städte Merkendorf und Ornbau mit ihren Stadtmauern, Weidenbach-Triesdorf mit der barocken Sommerresidenz der Ansbacher Markgrafen und Wolframs-Eschenbach mit seinen schmucken Fachwerkbauten erkunden möchten: Der Schlaufenweg „Mönchswaldfuchse“ (36 Kilometer) ist ein Top-Tipp für Kulturbesister. Für

Erfrischung sorgt unterwegs ein Bad im Altmühlsee-Zuleiter bei Ornbau oder im Naturfreibad im Freizeitzentrum Weißbachmühle in Merkendorf.

Kloster und Schloss

Für die längste Tour, den „Hahnenkammzug“ (61,5 Kilometer) sollten mindestens drei Wandertage eingeplant werden. Sie führt durch das Hügelland des Hahnenkamms im Süden des Fränkischen Seenlands. Einen Zwischenstopp wert ist das Kloster Heidenheim, dessen geschichtsträchtige Bauten heute ein ökumenisches Bildungszentrum beherbergen. Außerdem liegt mit dem Hahnenkammsee der älteste der sieben Seen des Fränkischen Seenlands an der Strecke. Ein Höhepunkt in doppeltem Sinn ist Schloss Spielberg: Hier beeindruckt die Werke des Künstlers Ernst Steinacker auf der Figurenwiese ebenso wie der Traumblick ins Fränkische Seenland.

Alle sieben Tourenvorschläge sind in der neu aufgelegten Broschüre zum „Seenländer“ beschrieben. Ausgeschildert sind sie nicht, den Weg weisen jedoch GPX-Tracks, die kostenlos auf der Seenland-Website zum Download zur

Neues aus dem Seenland-Blog

Wandertipps aus erster Hand

Die Seenland-Bloggerinnen und -Blogger versorgen ihr lesendes Publikum stets mit aktuellen Tipps aus ihrer Heimatregion. Natürlich haben sie auch den Seenländer und die Schlaufenwege getestet. Online nehmen Miriam Zölllich, Bianca Pauler und Klaus Seeger Interessierte mit auf Tour. In ihren Beiträgen lernt man die Strecken zu unterschiedlichen Jahreszeiten kennen, sammelt viele Eindrücke von den Sehenswürdigkeiten am Weg und bekommt den ein oder anderen Insidertipp – natürlich auch zur Einkehr an den Routen.

Darüber hinaus beschäftigt sich das Blog-Team mit vielen weiteren spannenden Themen – von Trendsportarten über Familienangebote bis hin zu den Veranstaltungen rund um die Seen sowie im Umland.

blog.fraenkisches-seenland.de

...und im Eisenhammer
(© TV Fränkisches Seenland / Landratsamt Roth)



Verfügung stehen. Dort gibt es auch ausführliche Wegbeschreibungen – und außerdem viele weitere Wandertipps aus dem umfangreichen Wegenetz des Fränkischen Seenlands.

www.der-seenlaender.de



Auf dem Schlaufenweg „Seeblick“ (© TV Fränkisches Seenland / Jens Wegener)

Interview mit **Naturpark-Ranger Manfred Bauer**

Vermittler zwischen Mensch und Natur: Ranger im Naturpark Altmühltal

Naturpark Altmühltal. Seit 2019 unterstützen Ranger den Naturpark Altmühltal. Im Interview erzählt Manfred Bauer, welche Aufgaben zu diesem Beruf gehören, wann Besucher im Naturpark Altmühltal auf ihn oder seine Kolleginnen Ann-Katrin Stockinger und Birgitta Hohnheiser treffen und welchen Wanderweg er besonders empfiehlt.

Was bedeutet es für Sie und Ihre Kolleginnen, ein Naturpark-Ranger zu sein?

Manfred Bauer: „Wir verstehen uns vor allem als Vermittler zwischen Mensch und Natur. Wir versuchen also, den Tieren und Pflanzen, die ja selbst nicht sprechen können, eine Stimme zu geben.“

Wie sieht diese Vermittlungsarbeit genau aus?

Manfred Bauer: „Wir erstellen zum Beispiel Infotafeln, die an den Rad- und Wanderwegen über Naturschutz aufklären. Darüber hinaus sind wir auch selbst im Naturpark unterwegs, um mit den Gästen ins Gespräch zu kommen – eine der schönsten Aufgaben in unserem Job.“



Die Naturpark-Ranger: Birgitta Hohnheiser, Ann-Katrin Stockinger und Manfred Bauer (© Naturpark Altmühltal e. V.)

Worum drehen sich solche Gespräche zum Beispiel?

Manfred Bauer: „Häufig geht es um die Frage: Wie kann ich mich naturschonend verhalten? Im Austausch mit den Gästen begeistert mich immer wieder, welches Interesse und Verständnis sie der Natur entgegenbringen. In den allermeisten Fällen wollen sie alles richtig machen. Und wenn doch etwas falsch läuft, machen sie das nicht mutwillig: Beim Picknick auf dem Magerrasen etwa können ganz unbemerkt und unbeabsichtigt die Knospen seltener Orchideenarten in Mitleidenschaft gezogen werden. Oder in der Wiesenbrüterzeit können frei laufende Hunde Nester beschädigen, ohne dass die Halter etwas davon mitbekommen.“

Sie sagen, die Umsicht der Gäste begeistert Sie. Was gefällt Ihnen darüber hinaus besonders gut an der Arbeit als Naturpark-Ranger?

Manfred Bauer: „Es ist der Spaß daran, mit den Menschen in und für die Natur arbeiten zu dürfen. Ich kenne den Naturpark Altmühltal schon mein ganzes Leben lang und doch entdecke ich immer wieder etwas Neues. Besonders schön ist es, wenn ich merke, dass die Gäste meine Begeisterung teilen und sie mich zum Beispiel nach Tieren oder Pflanzen fragen, die sie am Wegesrand entdecken.

machen wir Bildungsarbeit und wir helfen bei wissenschaftlichen Projekten, indem wir Tier- und Pflanzenarten erfassen.“

Durch Ihre Arbeit kennen Sie den Naturpark Altmühltal wie Ihre Westentasche. Haben Sie einen Geheimtipp? Welchen Ort sollte man unbedingt gesehen haben?

Manfred Bauer: „Vielleicht keinen einzelnen Ort, aber dafür eine Route: Unter den zahlreichen herausragenden Wanderwegen im Naturpark Altmühltal ist für mich der Limeswanderweg der ehrlichste. Er deckt alles ab, was die Region ausmacht: Am Limes entlang führt er durch wasserreiche Täler, fruchtbare Hochflächen, saftige Wiesen und magere Wacholderheiden. Dazu kommt natürlich die historische Bedeutung. Obwohl es kaum noch bauliche Überreste der antiken Grenzwälle gibt, ist der Grenzverlauf anhand von Büschen, Feld- und Waldwegen an vielen Stellen noch immer deutlich erkennbar.“

Das klingt nach einer ganz besonderen Tour. Was möchten Sie Wanderern mit auf den Weg geben, bevor sie diese antreten?

Manfred Bauer: „Das, was wir allen Besuchern im Naturpark Altmühltal raten: Der Freiraum, in dem Ihr euch bewegt, ist der Lebensraum von vielen Tieren und Pflanzen. Bitte bleibt also auf den Wegen und seid immer verantwortungsvoll in der Natur unterwegs.“

www.naturpark-almuehltal.org/naturpark-ranger

Bitte beachten!

Veranstaltungen – immer aktuell

Alle in dieser Gästezeitung genannten Termine sind unter Vorbehalt zu betrachten. Bitte informieren Sie sich direkt auf der jeweils angegebenen Website, ob die entsprechenden Veranstaltungen und



Angebote stattfinden können. Aktuell informiert Sie auch der Veranstaltungskalender unter

www.naturpark-almuehltal.de/veranstaltungskalender



Der „Limeswanderweg“ führt vorbei am rekonstruierten Römerturm bei Burgsalach (© NPA / Dietmar Denger)

IMPRESSUM

ALTMÜHLTAL aktuell

Herausgegeben vom Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Eichstätt (BgA)
www.naturpark-almuehltal.de

Redaktion, Layout und Satz:
www.magenta4.com

Anzeigen: Andrea Hüttinger,
Andrea.Huettinger@naturpark-almuehltal.de

Druck: Kempf-Druck, Ansbach

Auflage: 35.000

Postanschrift der Redaktion:
Notre Dame 1, 85072 Eichstätt,
info@naturpark-almuehltal.de
Tel. 08421/9876-0

ALTMÜHLTAL aktuell erscheint jährlich und ist kostenlos erhältlich bei den Gemeinden im Naturpark und im Ries sowie in der Zentralen Tourist-Information Naturpark Altmühltal.